

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

31. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 24. November 1978

Nummer 125

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.

Glied-Nr.	Datum	Titel	Seite
2061 2020	30. 10. 1978	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abfallbeseitigungsplan – Teilplan Siedlungsabfälle	1837

I.

2061
2020

Abfallbeseitigungsplan – Teilplan Siedlungsabfälle

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 30. 10. 1978 –
III C 8 – 931 – 24 378

Aufgrund des § 6 des Abfallbeseitigungsgesetzes (AbfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Januar 1977 (BGBI. I S. 41) und des § 7 Abs. 1 des Landesabfallgesetzes (LAbfG) vom 18. Dezember 1973 (GV. NW. S. 562), geändert durch Gesetz vom 18. März 1975 (GV. NW. S. 232) – SGV. NW. 2061 – stellt der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten den nachstehend veröffentlichten Abfallbeseitigungsplan – Teilplan Siedlungsabfälle – auf. Dieser Plan wird hiermit bekanntgegeben. Die Aufstellung und Bekanntmachung erfolgt im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei, Innenminister, Finanzminister, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr und dem Minister für Wissenschaft und Forschung.

Gemäß § 7 Abs. 3 LAbfG wird der Teilplan Siedlungsabfälle mit der Bekanntgabe Richtlinie für alle behördlichen Entscheidungen, Maßnahmen und Planungen, die für die Abfallbeseitigung Bedeutung haben.

Inhaltsverzeichnis

1. Abfallbeseitigungsplan Nordrhein-Westfalen

- 1.1 Ziel der Abfallplanung
- 1.2 Rechtliche Grundlagen des Abfallbeseitigungsplanes
- 1.3 Gliederung des Abfallbeseitigungsplanes

2. Teilplan Siedlungsabfälle

- 2.1 Sachlicher Geltungsbereich
- 2.2 Allgemeine Ziele
 - 2.2.1 Gewerbliche Abfälle
 - 2.2.2 Deponien für Erdaushub u. ä.
 - 2.2.3 Neue Technologien bei der Beseitigung von Abfällen
 - 2.2.4 Abfallverwertung und -verringerung
- 2.3 Planungsschritte
 - 2.3.1 Bestandsaufnahme
 - 2.3.2 Sanierung ungeordneter Anlagen; Übergangslösungen
 - 2.3.3 Erarbeitung des Teilplanes Siedlungsabfälle
- 2.4 Regionale Ziele
 - 2.4.1 Allgemeines
 - 2.4.2 Anzahl und Art der Anlagen
- 2.5 Planungszeitraum, Fortschreibung
- 2.6 Erläuterungen zu den zeichnerischen und tabellarischen Darstellungen
 - 2.6.1 Beschreibung der Karte
 - 2.6.2 Zeit- und Strukturplan
 - 2.6.3 Auflistung der bestehenden Anlagen und Standortkenndaten der geplanten Anlagen
- 2.7 Verzeichnis der zeichnerischen und tabellarischen Darstellungen
 - Anlage 1: Karte des Regierungsbezirkes Düsseldorf
 - Anlage 2: Zeit- und Strukturplan des Regierungsbezirkes Düsseldorf
 - Anlage 3: Karte des Regierungsbezirkes Köln
 - Anlage 4: Zeit- und Strukturplan des Regierungsbezirkes Köln
 - Anlage 5: Karte des Regierungsbezirkes Münster
 - Anlage 6: Zeit- und Strukturplan des Regierungsbezirkes Münster
 - Anlage 7: Karte des Regierungsbezirkes Detmold
 - Anlage 8: Zeit- und Strukturplan des Regierungsbezirkes Detmold
 - Anlage 9: Karte des Regierungsbezirkes Ahrweiler
 - Anlage 10: Zeit- und Strukturplan des Regierungsbezirkes Ahrweiler
 - Anlage 11: Liste der vorhandenen Abfallbeseitigungsanlagen
 - Anlage 12: Standortkenndaten der geplanten Abfallbeseitigungsanlagen
 - Anlage 13: Übersichtskarte des Landes Nordrhein-Westfalen, Maßstab 1 : 500 000

1. Abfallbeseitigungsplan Nordrhein-Westfalen

1.1 Ziel der Abfallplanung

Nach der Grundsatzvorschrift des Abfallbeseitigungsgesetzes (§ 2 AbfG) sind Abfälle so zu beseitigen, daß das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird, insbesondere dadurch, daß

1. die Gesundheit der Menschen gefährdet und ihr Wohlbefinden beeinträchtigt,
2. Nutztiere, Vögel, Wild und Fische gefährdet,
3. Gewässer, Boden und Nutzpflanzen schädlich beeinflußt,
4. schädliche Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen oder Lärm herbeigeführt,
5. die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie des Städtebaus nicht gewahrt oder
6. die öffentliche Sicherheit und Ordnung sonst gefährdet oder gestört werden.

Die Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung sind zu beachten.

Der Abfallbeseitigungsplan Nordrhein-Westfalen ist ein Instrument vorsorglichen staatlichen Handelns zur Neuordnung der Abfallbeseitigung unter Beachtung dieses Grundsatzes.

1.2 Rechtliche Grundlagen des Abfallbeseitigungsplanes

Nach § 6 des Abfallbeseitigungsgesetzes (AbfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Januar 1977 (BGBl. I S. 41) sind die Länder verpflichtet, für ihren Bereich Pläne zur Abfallbeseitigung nach überörtlichen Gesichtspunkten aufzustellen. In diesen Plänen sind geeignete Standorte für die Anlagen zum Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen festzulegen.

Das Verfahren zur Aufstellung des Abfallbeseitigungsplanes ist für Nordrhein-Westfalen in § 7 des Landesabfallgesetzes (LAbfG) vom 18. Dezember 1973 (GV. NW. S. 562), geändert durch Gesetz vom 18. März 1975 (GV. NW. S. 232) – SGV. NW. 2061 – geregelt. Hiernach wird der Abfallbeseitigungsplan vom Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Benehmen mit den für die Abfallbeseitigung und die Kommunalpolitik zuständigen Ausschüssen des Landtags erarbeitet und im Einvernehmen mit den beteiligten Landesministern aufgestellt und bekanntgegeben.

Bei der Aufstellung des Abfallbeseitigungsplanes sind die betroffenen kreisfreien Städte, Kreise und kreisangehörigen Gemeinden zu beteiligen. Andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, deren Belange von den Plänen berührt werden, sollen gehört werden.

Bei der Aufstellung des Abfallbeseitigungsplanes sind gem. § 6 LAbfG die Ziele, Grundsätze und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung zu beachten.

1.3 Gliederung des Abfallbeseitigungsplanes

Nach § 6 Abs. 2 Satz 2 LAbfG kann der Abfallbeseitigungsplan in räumlichen oder sachlichen Teilabschnitten (Teiplänen) aufgestellt werden. Bei der Erarbeitung und Aufstellung des Abfallbeseitigungsplanes wird hiervon Gebrauch gemacht, weil bestimmte Abfallarten spezifische Lösungen verlangen. Vorgesehen ist bisher eine Aufteilung des Abfallbeseitigungsplanes in die sachlichen Teipläne

Siedlungsabfälle
Gewerbliche Sonderabfälle
Klärschlämme
krankenhauspezifische Abfälle
Autowracks/Altreifen.

Der Teilplan Siedlungsabfälle ist in seinen regionalen Zielen nach Regierungsbezirken gegliedert.

2. Teilplan Siedlungsabfälle

2.1 Sachlicher Geltungsbereich

Der Abfallbeseitigungsplan Nordrhein-Westfalen, Teilplan Siedlungsabfälle, legt geeignete Standorte für Abfallbeseitigungsanlagen fest, in denen die Abfälle aus Haushaltungen und die Abfälle behandelt, gelagert und abgelagert werden sollen, die nach Art oder Menge zusammen mit Hausmüll beseitigt werden können.

Je Einwohner des Landes Nordrhein-Westfalen sind u. a. im Jahre 1975 rund

285 kg Hausmüll
35 kg Spermüll
105 kg hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
38 kg Straßenkehricht und Marktabfälle

angefallen. Zusammen mit diesen Abfällen können weitere kommunale und gewerbliche Abfälle beseitigt werden. Dies trifft insbesondere für kommunale Klärschlämme zu, die nach einer Entwässerung auf etwa 25 % Trockensubstanz auf den Deponien für Siedlungsabfälle abgelagert werden können. Art und Menge dieser weiteren Abfälle werden im Einzelfall im abfallrechtlichen Zulassungsverfahren (§ 7 AbfG) bestimmt.

2.2 Allgemeine Ziele

Ziel des Teilplanes Siedlungsabfälle ist es, die Beseitigung der Abfälle (2.1) entsprechend der Grundsatznorm des § 2 AbfG und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte sicherzustellen.

2.2.1 Gewerbliche Abfälle

Die beseitigungspflichtigen Körperschaften des öffentlichen Rechts haben gem. § 3 Abs. 2 AbfG die in ihrem Gebiet angefallenen Abfälle zu beseitigen. Diese Körperschaften können nach § 3 Abs. 3 AbfG mit Zustimmung der zuständigen Behörde Abfälle von der Beseitigung nur ausschließen, soweit sie diese nach ihrer Art oder Menge nicht mit den in Haushaltungen anfallenden Abfällen beseitigen können.

Mit dem Teilplan Siedlungsabfälle wird dieser Bestimmung entsprochen, da in überörtlichen, leistungsfähigen, nach dem Stand der Technik eingerichteten und betriebenen Beseitigungsanlagen für Siedlungsabfälle ein erheblicher Teil gewerblicher Abfälle mitbeseitigt werden kann.

2.2.2 Deponien für Erdaushub u. ä.

Die geordnete Beseitigung von nicht verunreinigtem Erdaushub, Mauerwerksabbruch von Wohngebäuden u. ä. kann in Deponien erfolgen, an die hinsichtlich des Standortes und der Einrichtung weniger hohe Anforderungen als an Deponien für Siedlungsabfälle zu stellen sind. Dies können besondere, dezentrale Deponien sein, die in der Nähe von Anfallsschwerpunkten in kreisfreien Städten und Kreisen eingerichtet werden. Für diese Deponien sind im Teilplan Siedlungsabfälle keine gesonderten Standorte ausgewiesen. Ihre Zahl ist möglichst gering zu halten. Eine wirksame Überwachung von Anlieferung und Betrieb dieser Anlagen ist sicherzustellen.

2.2.3 Neue Technologien bei der Beseitigung von Abfällen

Der Teilplan Siedlungsabfälle ist auf der Grundlage der erprobten Verfahren

geordnete Deponie,
Kompostierung mit Restedeponie und
Verbrennung mit Rückstandsdeponie

aufgebaut worden. Andere Verfahren befinden sich noch in der Entwicklung. Das Land unterstützt Untersuchungen auf diesem Gebiet.

2.2.4 Abfallverwertung und -verringerung

Zu den Aufgaben der Abfallwirtschaft gehört neben der Neuordnung der Abfallbeseitigung das Hinwirken auf eine verstärkte Wiederverwendung und Verwertung von Abfällen. Ein weiteres Ziel, dem auf längere Sicht ein hoher Rang eingeräumt werden muß, ist die Verringerung des Abfallaufkommens. Hierfür sprechen sowohl Gründe des Umweltschutzes als auch der Rohstoffsicherung.

2.3 Planungsschritte

2.3.1 Bestandsaufnahme

Ausgehend von einer landesweiten Erhebung im Bereich der Hausmüllbeseitigung für das Jahr 1971 wurde der Zustand der Abfallbeseitigung in den Regierungsbezirken erfaßt und beurteilt. Hierbei wurde festgestellt, daß im Jahre 1972 neben einigen geordneten Abfallbeseitigungsanlagen mehr als 2000 Müllkippen betrieben wurden.

2.3.2 Sanierung ungeordneter Anlagen; Übergangslösungen

Da Müllkippen Ausgangspunkt für fortdauernde schädliche Einflüsse auf den Lebensraum des Menschen sind, ordneten die Regierungspräsidenten die Rekultivierung oder Sanierung der ungeordneten Ablagerungsplätze an. Eine große Anzahl von unzulänglichen Anlagen wurde geschlossen und die Abfallbeseitigung schrittweise auf geordnete, überörtliche Anlagen ausgerichtet.

2.3.3 Erarbeitung des Teilplanes Siedlungsabfälle

Um den Verantwortlichen und Beseitigungspflichtigen Entscheidungshilfen über die Art und Weise der Abfallbeseitigung zu geben, wurde im Jahre 1973 ein Planungsinstrument Abfallbeseitigung NW vorgelegt. Mit diesem Instrument sollte ein flexibles und anpassungsfähiges Hilfsmittel für die an der Planung Beteiligten geschaffen werden.

Von 1973 bis 1975 ist ein Entwurf des Teilplanes Siedlungsabfälle erarbeitet worden. Der erste Schritt war ein durch die Regierungspräsidenten eingehend vorbereiteter Vorentwurf, der in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen, insbesondere mit den beseitigungspflichtigen Körperschaften (kreisfreie Städte und Kreise), den Standortgemeinden und den Staatlichen Ämtern für Wasser- und Abfallwirtschaft entstanden ist. Dieser Vorentwurf wurde den gem. § 7 Abs. 1 LAbfG zu beteiligenden bzw. zu hörenden Körperschaften in einer Reihe von Terminen vorgestellt und mit ihnen erörtert.

Nach Prüfung der in den Erörterungsterminen und schriftlichen Stellungnahmen zu diesem Vorentwurf vorgetragenen Bedenken und Anregungen sind Ergänzungen bzw. Änderungen vorgenommen worden. Der sich daraus ergebende Entwurf (erste Fassung) wurde den zu beteiligenden bzw. zu hörenden Körperschaften (§ 7 Abs. 1 LAbfG) zur abschließenden Stellungnahme übersandt. Dies waren insbesondere kreisfreie Städte, Kreise, kreisangehörige Gemeinden, Städte- und Gemeindebund, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Landwirtschaftskammern, Landschaftsverbände, Staatliche Ämter für Wasser- und Abfallwirtschaft, Gewerbeaufsichtsämter, Forstämter, Bergämter, Geologisches Landesamt.

In den Fällen, in denen eine Beseitigung der Abfälle außerhalb einer kreisfreien Stadt, eines Kreises oder eines Regierungsbezirkes vorgesehen war, erfolgte die Abstimmung mit den Beteiligten sowie mit den benachbarten Regierungspräsidenten.

Im Jahre 1976 begann die Beratung des Entwurfs in den für die Abfallbeseitigung und die Kommunalpolitik zuständigen Ausschüssen des Landtags. Parallel dazu wurde die Ressortabstimmung eingeleitet. Die Bezirksplanungsräte wurden von den Regierungspräsidenten Ende 1976/Anfang 1977 über diesen Teilplan unterrichtet. Die Anregungen und Beschlüsse der Bezirksplanungsräte sind bei der Erarbeitung und Aufstellung des Teilplanes Siedlungsabfälle berücksichtigt worden.

Bei dem Beteiligungs- bzw. Anhörungsverfahren wurde ein Ausgleich der Meinungen angestrebt. In einigen Fällen wurden Alternativstandorte und -verfahren in den Teilplan aufgenommen.

Die Landtagsausschüsse für Ernährung, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, für Landesplanung und Verwaltungsreform sowie für Kommunalpolitik, Wohnungs- und Städtebau erklärten in ihren Sitzungen am 14. bzw. 20. 6. 1978 ihr Benehmen mit dem Teilplan Siedlungsabfälle.

2.4 Regionale Ziele

2.4.1 Allgemeines

Der Teilplan Siedlungsabfälle legt Standorte für die Abfallbeseitigungsanlagen einschließlich der Sammel- und Umladeanlagen fest. Er weist ferner die Beseitigungs- bzw. Behandlungsmethoden, die Folge- und Alternativlösungen aus und enthält Empfehlungen über die Einzugsgebiete.

Im Einzelfall kann eine Änderung des Abfallbeseitigungsplanes, insbesondere die Festlegung eines weiteren Standortes oder einer anderen Beseitigungsmethode erforderlich werden.

Neben bestehenden, geordneten Anlagen sind mittelfristige Übergangslösungen und längerfristige Lösungen dargestellt.

2.4.2 Anzahl und Art der Anlagen

Der Teilplan Siedlungsabfälle enthält über Anzahl und Art der Anlagen folgende Ziele:

	1980	1985
Deponien	83	76
Müllverbrennungsanlagen	10	12
Kompostwerke	5	5
Umladeanlagen	19	19

2.4.3 Einzugsgebiete

Die Angaben über die Einzugsgebiete haben empfehlenden Charakter. Die Einzugsgebiete müssen zweckmäßigerweise der Planverwirklichung und den Veränderungen der örtlichen und überörtlichen Gegebenheiten ständig angepaßt werden können.

2.5 Planungszeitraum, Fortschreibung

Der Teilplan Siedlungsabfälle umfaßt den Zeitraum von 1977 bis 1986. Nach § 7 Abs. 2, 2. Halbsatz LAbfG soll der Abfallbeseitigungsplan spätestens nach zehn Jahren erneut aufgestellt werden.

Der Abfallbeseitigungsplan kann jederzeit in dem Verfahren, das für seine Aufstellung und Bekanntgabe gilt, geändert oder ergänzt werden.

2.6 Erläuterungen zu den zeichnerischen und tabellarischen Darstellungen

Als zeichnerische und tabellarische Darstellungen enthält der Teilplan Siedlungsabfälle:

- eine Karte mit dem zugehörigen Zeit- und Strukturplan für jeden Regierungsbezirk
- eine Auflistung der vorhandenen Abfallbeseitigungsanlagen
- eine Zusammenstellung der Standortkenndaten der geplanten Abfallbeseitigungsanlagen
- eine Übersichtskarte im Maßstab 1 : 500 000

Die Abfallbeseitigungsanlagen sind mit vierstelligen Ziffern nach folgender Systematik versehen:

– Die **e r s t e** Ziffer bezeichnet den jeweiligen Regierungsbezirk, und zwar

- 1 = Regierungsbezirk Düsseldorf
- 3 = Regierungsbezirk Köln
- 5 = Regierungsbezirk Münster
- 7 = Regierungsbezirk Detmold
- 9 = Regierungsbezirk Arnsberg

– die **z w e i t e** Ziffer kennzeichnet die jeweilige Anlagenart, und zwar

- 1 = Deponie
- 2 = Verbrennungsanlage
- 3 = Kompostwerk
- 4 = Umladestation

– die **beiden l e t z t e n** Ziffern dienen der durchlaufenden Numerierung der Anlagen im jeweiligen Regierungsbezirk.

2.6.1 Beschreibung der Karte

Die Beseitigungsanlagen sind – soweit es der Kartenmaßstab zuließ – lagegetreu in die Karte eingezeichnet. Die Art der Anlage ist durch farbige Symbole dargestellt, wobei zwischen vorhandenen Anlagen (Stand 1977) und geplanten Anlagen unterschieden wird.

Die in die Karte eingetragenen Einzugsgebiete der einzelnen Beseitigungsanlagen beziehen sich bereits auf das Jahr 1978. In der Regel liegt die Beseitigungsanlage innerhalb ihres Einzugsgebiets. Durch Pfeile wird auf außerhalb liegende Anlagen hingewiesen. Für einige Einzugsgebiete kann für das Jahr 1978 keine zentrale Beseitigungsanlage angegeben werden. In diesen Fällen erfolgt die Entsorgung noch durch örtliche Übergangslösungen.

2.6.2 Zeit- und Strukturplan

Der Zeit- und Strukturplan zeigt die Entsorgungsstruktur und ihre zeitliche Veränderung bezogen auf die einzelnen Beseitigungsanlagen für jeden Regierungsbezirk. Er erlaubt die Ermittlung der Entsorgungsstruktur für jeden Zeitpunkt des Planungszeitraumes.

Die bestehenden und geplanten Anlagen sind in diesem Plan in Beziehung zu Raum (Einzugsgebiete) und Zeit (Laufzeit der Anlagen) gebracht worden. Die Einzugsgebiete – geordnet nach den beseitigungspflichtigen kreisfreien Städten und Kreisen – sind in der Vertikalen aufgeführt. Diesen Einzugsgebieten sind in der Horizontalen die zugehörigen Beseitigungsanlagen zugeordnet. Der Betriebsbeginn einer Anlage ist durch einen Pfeil (►) gekennzeichnet. Das Ende der Laufzeit ist nur bei Deponien angegeben. Endet die Laufzeit einer Deponie vor 1986, wird auf die Anschlußlösung hingewiesen. Diese hat häufig eine Änderung des Einzugsgebietes zur Folge. Beabsichtigte Erweiterungen von Deponien sind durch gestrichelte Linien dargestellt. Örtliche Übergangslösungen sind mit dem Symbol ▲ gekennzeichnet.

2.6.3 Auflistung der bestehenden Anlagen und Standortkenndaten der geplanten Anlagen

Die bestehenden Beseitigungsanlagen sind in Listen aufgeführt, in denen Hinweise über Standort, Einzugsgebiet und Laufzeit gegeben werden.

Für die geplanten Anlagen sind die Standortkenndaten auf Datenblättern zusammengestellt und durch einen Lageplan (Kartenausschnitt TK 25) ergänzt worden. Der Standort der Anlage ist durch einen Kreis gekennzeichnet.

Einzelpreis dieser Nummer 9,- DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf, Tel. 68 88 293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf, vorzunehmen, um späteren Liefer-schwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als ver-griffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf; Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgehalt behandelt wird, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt ge lie fert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 29,50 DM, Ausgabe B 31,- DM.
Die genannten Preise enthalten 6% Mehrwertsteuer.

Reg.-Bezirk: Arnsberg

BA

Kreis: Soest

Umladestation Soest

Nr.: 9430

Alternativ zur Deponie Werl

Im Verbund mit Deponie Erwitte

Einzugsgebiet: Bad Sassendorf, Ense, Lippetal, Möhnesee, Soest, Welver, Werl,

(vorgesehen) Wickede

Betriebsbeginn: ca. 1979

Lage der Umladestation

Südwestrand von Soest,

TK 25 Blatt 4414

Standort noch nicht

Rechtswert:

festgelegt

Hochwert:

Umladestation Bremke-Eslohe

Nr.: 9417

Im Verbund mit Deponie Halbeswig

Einzugsgebiet: Eslohe
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: ca. 1978

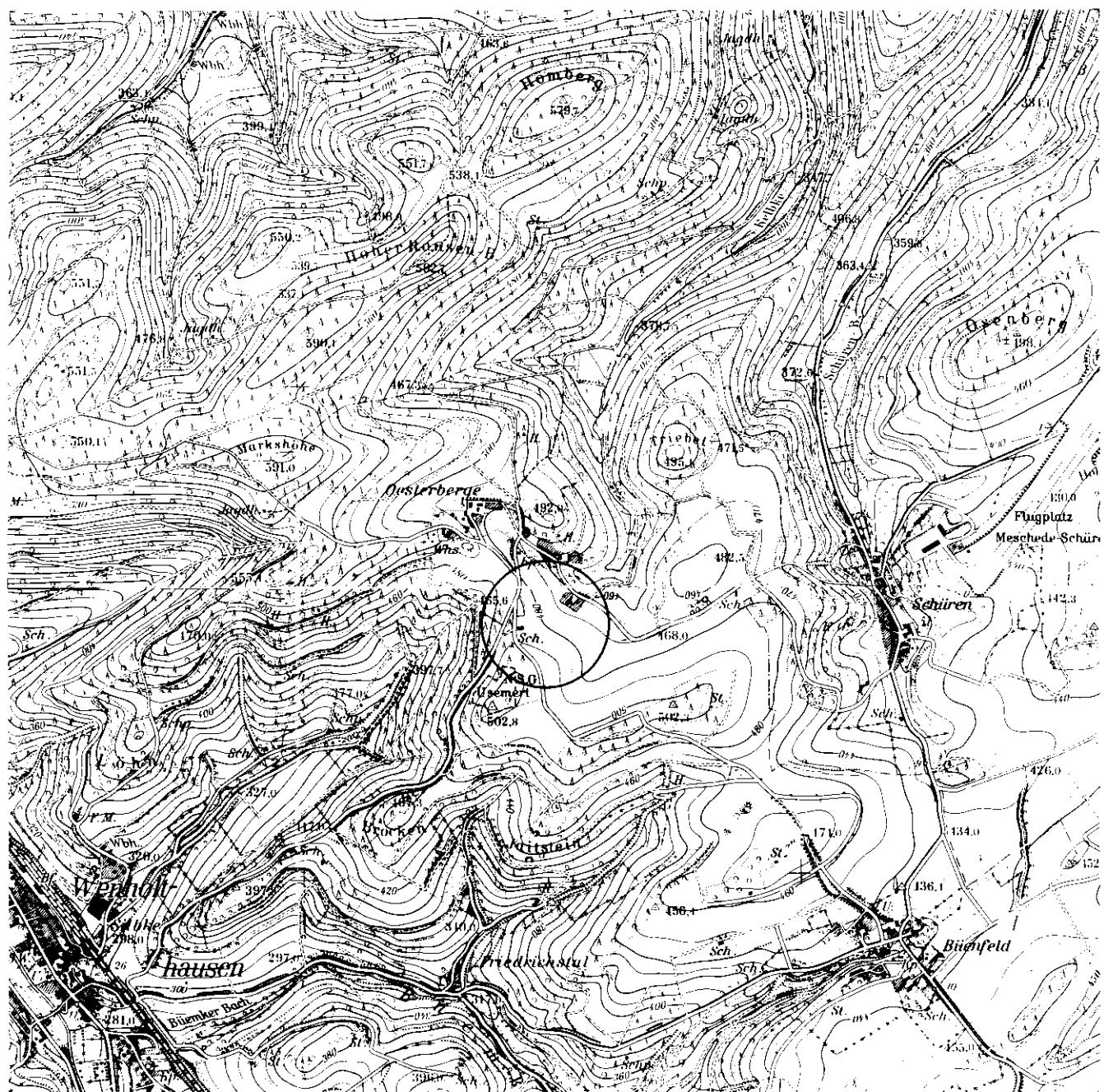
Lage der Umladestation

TK 25 Blatt 4715

Rechtswert: 34 4500

Hochwert: 56 8500

Eslöhe-Bremke
Gewerbegebiet Bremke



Umladestation Schmallenberg

Nr.: 9416

Im Verbund mit Deponie Halbeswig

Einzugsgebiet: Schmallenberg
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: ca. 1978

Lage der Umladestation

TK 25 Blatt 4815

Rechtswert: 34 5100

Hochwert: 56 6900

Schmallenberg-Gleidorf
Talweg



Reg.-Bezirk: Arnsberg

Kreis: Hochsauerland

134

Umladestation Winterberg

Nr.: 9415

Im Verbund mit Deponie Halbeswig

Einzugsgebiet: Hallenberg, Medebach, Winterberg
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: ca. 1978

Lage der Umladestation

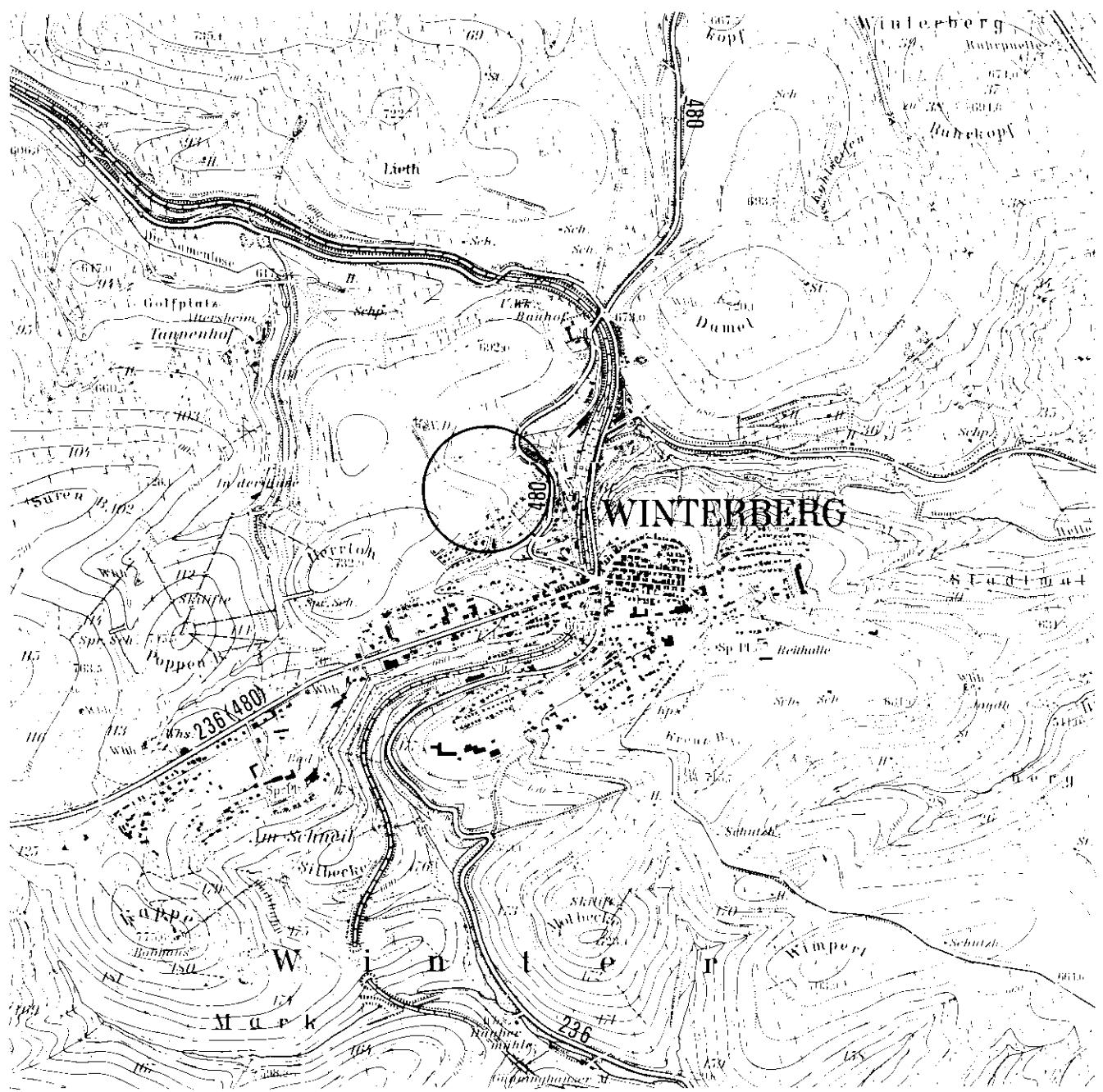
TK 25 Blatt 4817

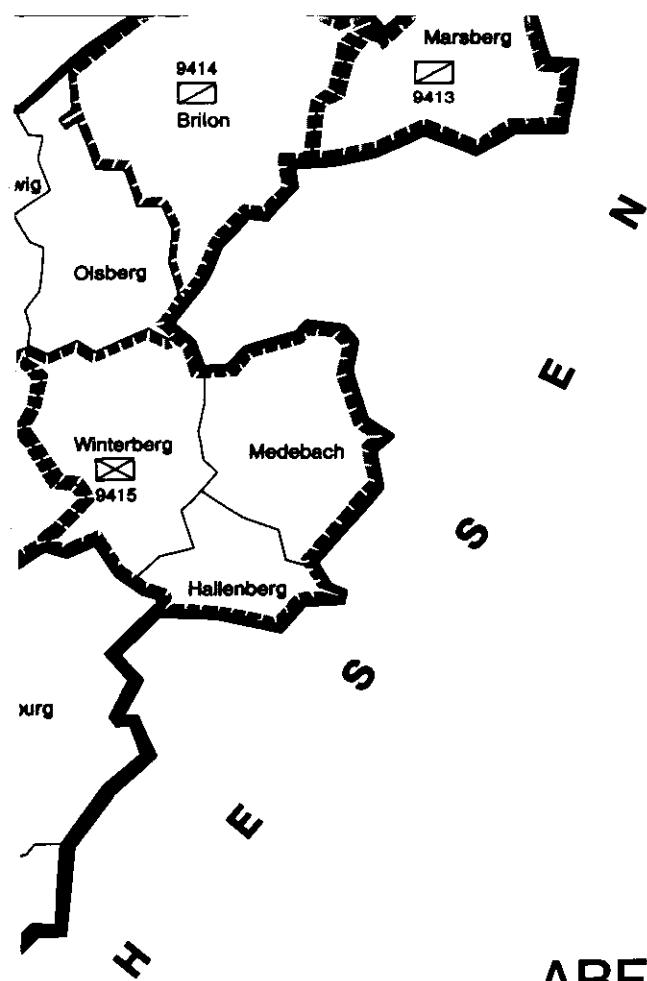
Rechtswert: 34 6700

Hochwert: 56 7380

Winterberg

Gewerbegebiet „Remmeswiese“





135

Ortsteile im
der ZiG-Zone
einzeln

ABFALLBESEITIGUNGSPLAN NORDRHEIN - WESTFALEN

Teilplan Siedlungsabfälle

	vorhanden	geplant	Einzugsgebiet
Verbrennungsanlage	■	■	■
Deponie	■	■	
Kompostwerk	■		
Umladestation	☒	☒	■■■■■■■■■■
■■■■■■■■■■	Grenze eines eigenständig entsorgten Gebietes Stand 1978		

Umladestation Brilon

Nr.: 9414

Im Verbund mit Deponie Halbeswig

Einzugsgebiet: Brilon
(vorgesehen)

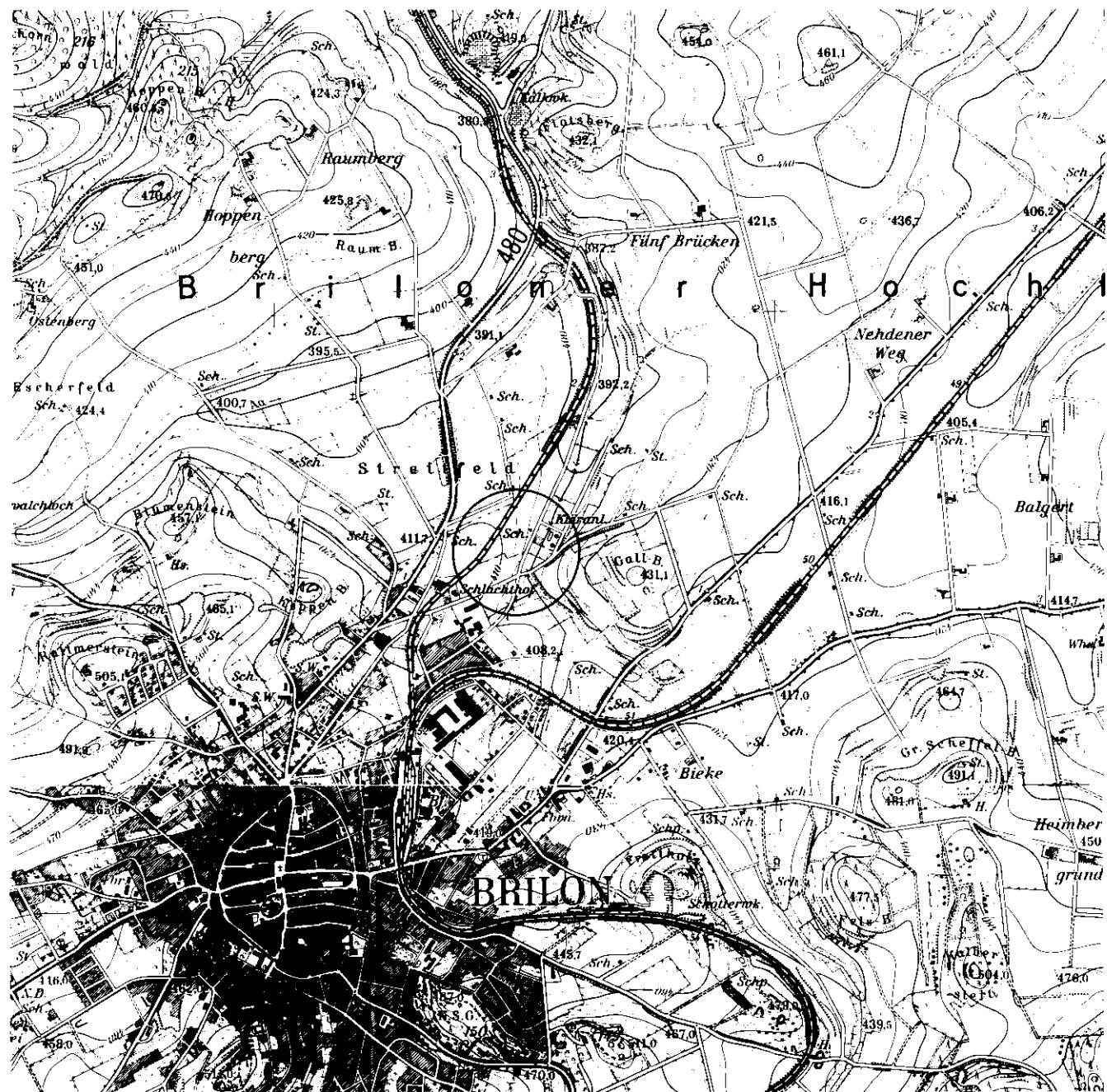
Betriebsbeginn: ca. 1978

Lage der Umladestation

TK 25 Blatt 4517

Rechtswert: 34 7100

Hochwert: 56 9700

Brilon
An der Hunderbecke

Umladestation Bredelar

Nr.: 9413

Im Verbund mit Deponie Halbeswig

Einzugsgebiet: Marsberg
(vorgesehen)

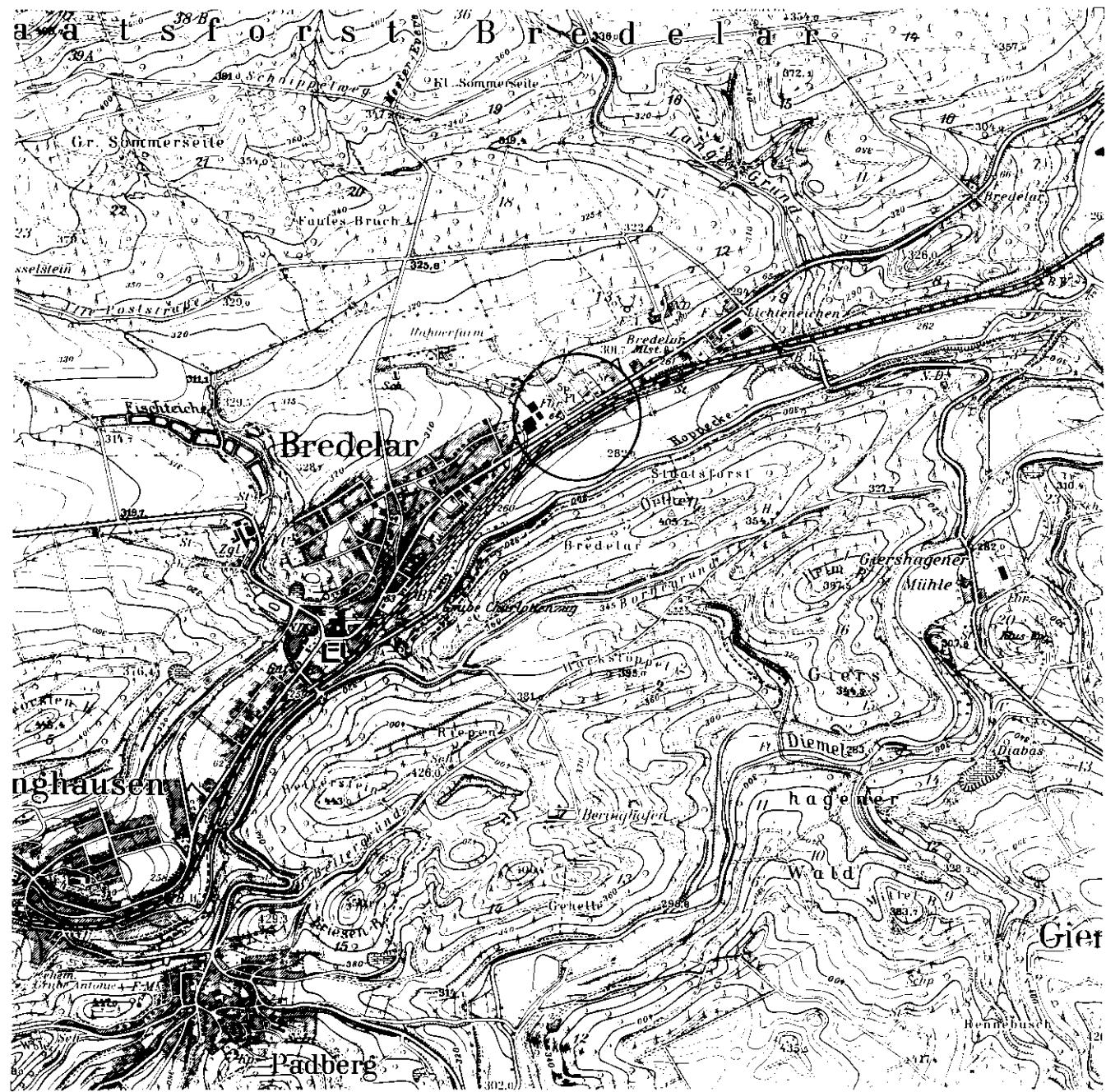
Betriebsbeginn: ca. 1978

Lage der Umladestation

TK 25 Blatt 4518

Rechtswert: 34 8520

Hochwert: 56 9900

Marsberg-Bredelar
Gewerbegebiet „Lichten Eichen“

Deponie Werl

Nr.: 9135

Alternativ zur Umladestation Soest

Beschreibung der Anlage: Erweiterung der bestehenden Deponie Werl

Einzugsgebiet: Ense, Werl
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1979 bis 1990

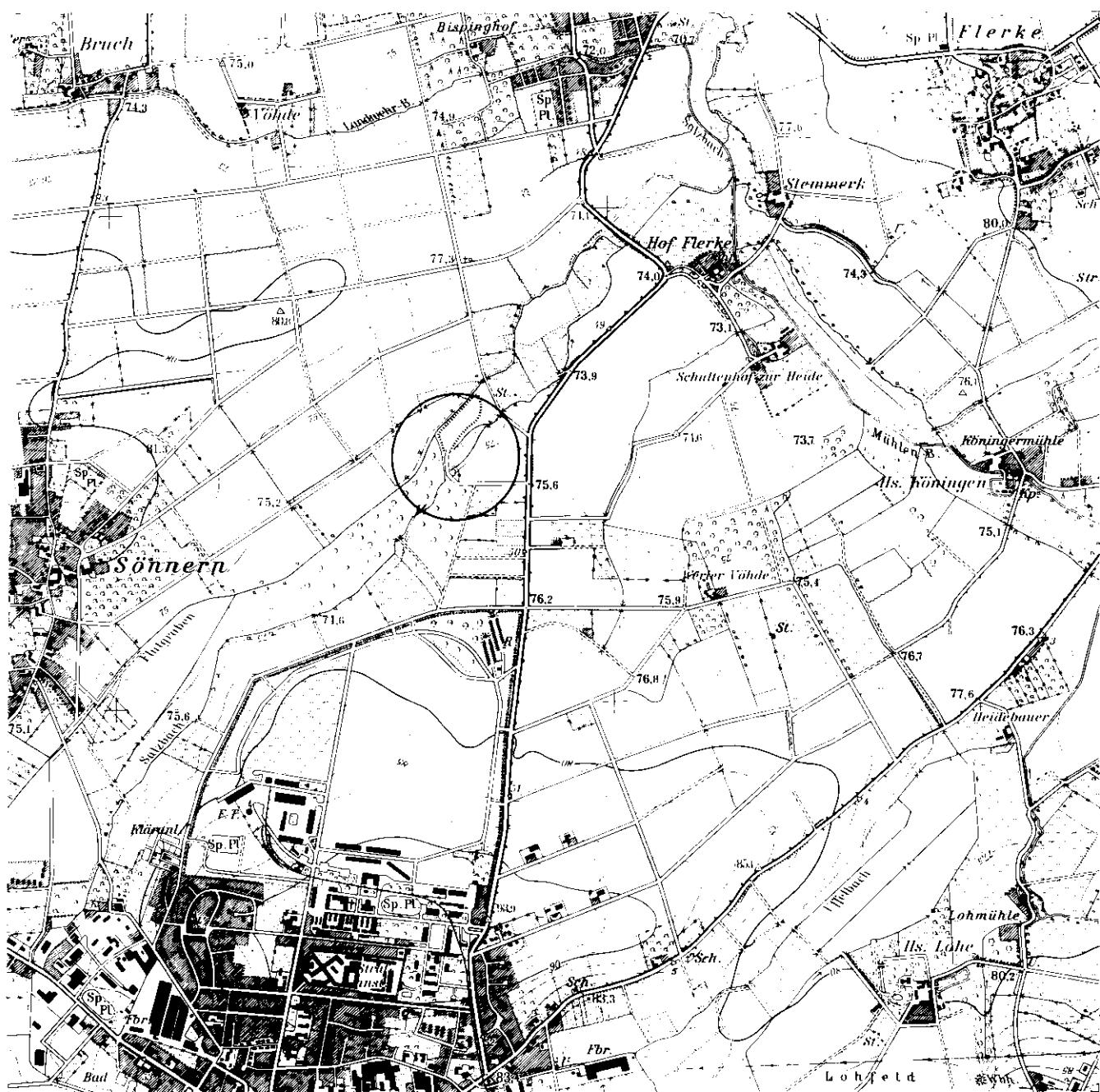
Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4413

Rechtswert: 34 2540

Hochwert: 57 1700

Werl
Welver-Scheidingen
an der L 793



Deponie Zeppenfeld

Nr.: 9127

Beschreibung der Anlage: Auffüllung eines Tales/Hanganlehnung

Einzugsgebiet: Burbach, Neunkirchen, Wilnsdorf
(vorgesehen)

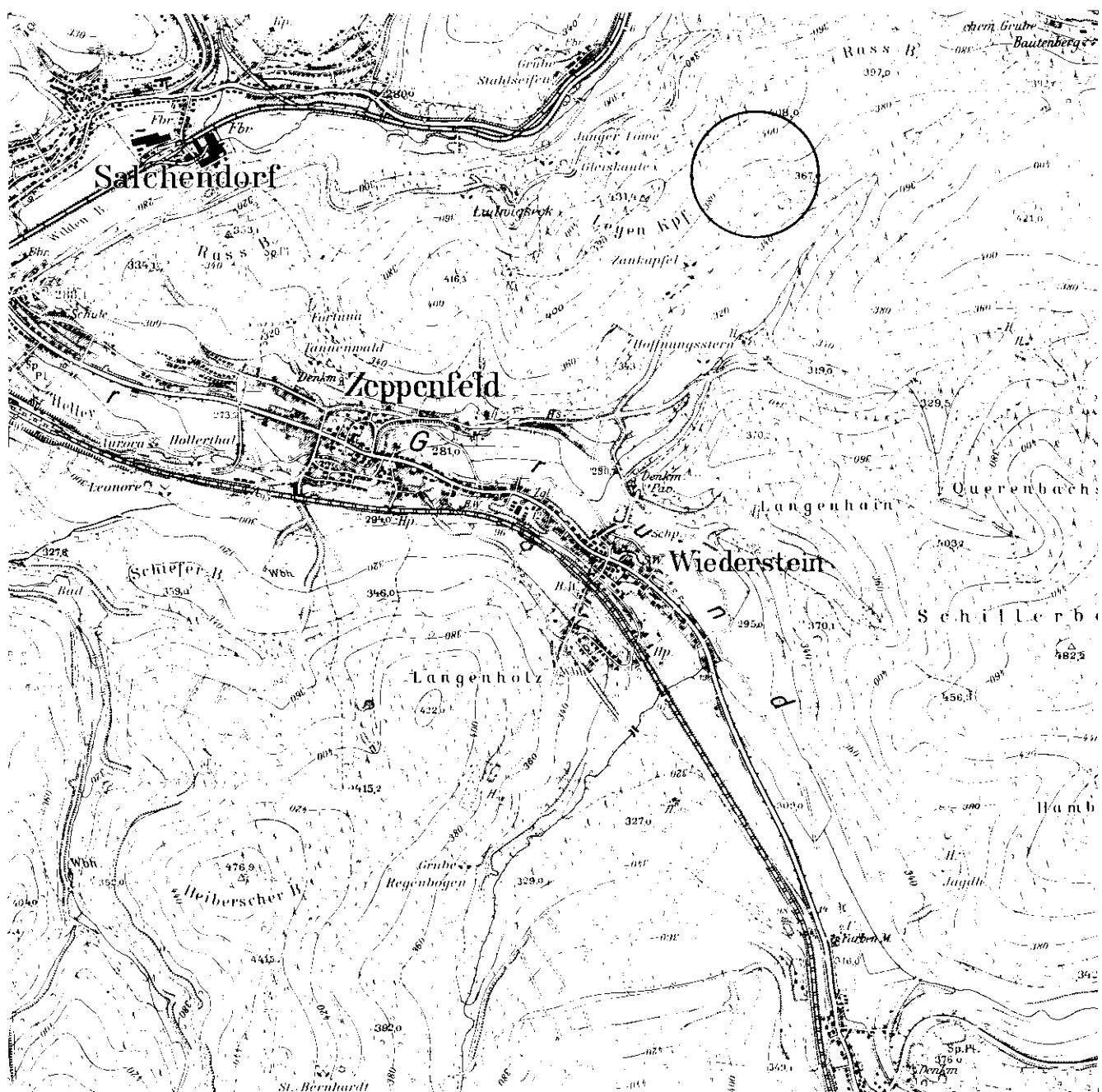
Betriebszeit von 1981 bis über 2000 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 5214

Rechtswert: 34 3300

Hochwert: 56 2900

Neunkirchen-Zeppenfeld
am Volkersbach

Deponie Eisenweg

1310

Nr.: 9124

Beschreibung der Anlage: Hanganlehnung

Einzugsgebiet: Bad Berleburg, Erndtebrück, Laasphe
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1981 bis über 2000 hinaus

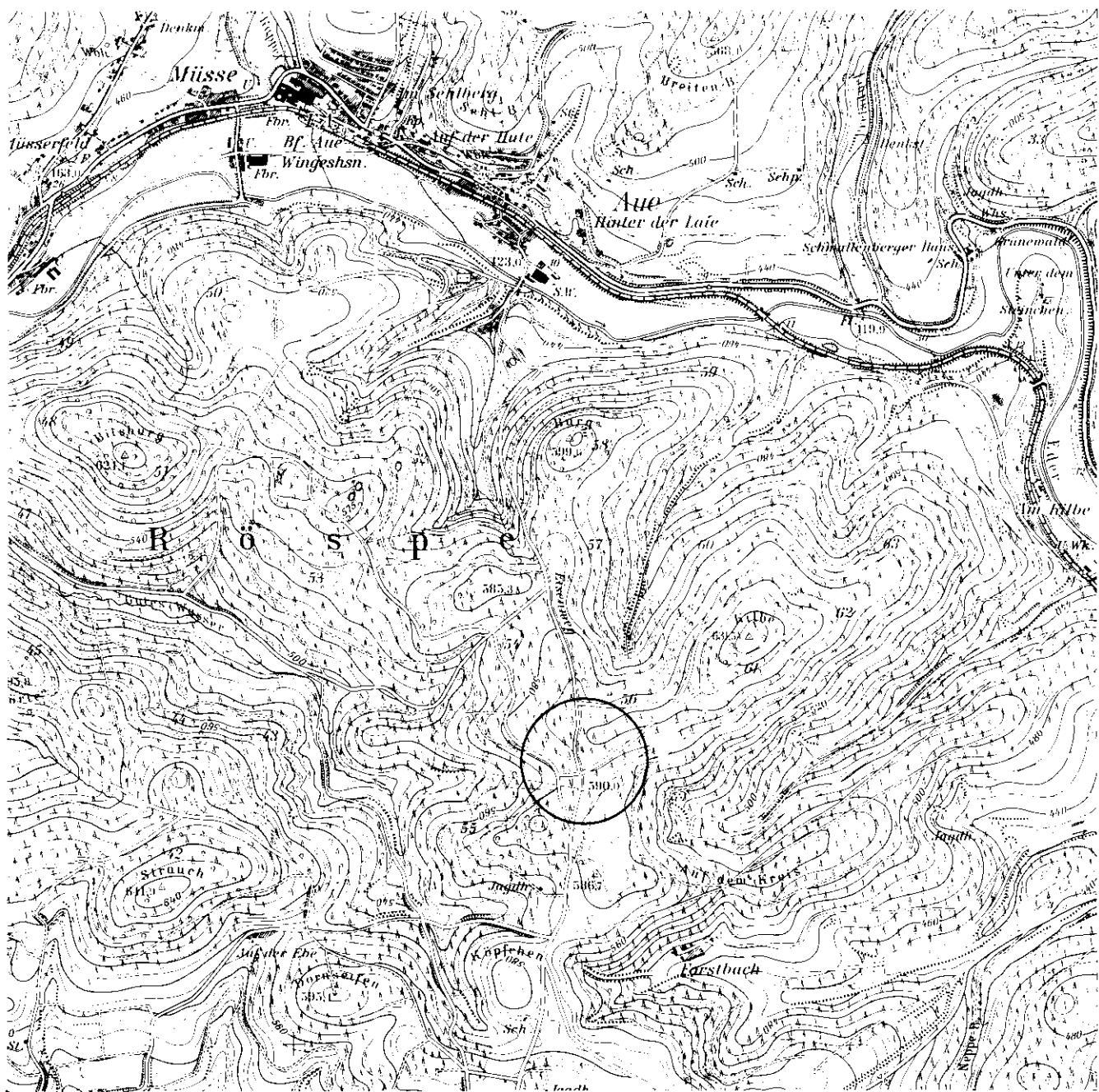
Lage der Deponie

Erndtebrück-Birkefehl
Am Eisenweg

TK 25 Blatt 4915

Rechtswert: 34 5120

Hochwert: 56 5510



Deponie Olpe

Nr.: 9123

Beschreibung der Anlage:

Einzugsgebiet: Kreis Olpe
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1982 bis über 2000 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4913

Rechtswert:

Hochwert:

Olpe „Stadtwald“
im Bereich der Kreuzung B 55
mit der Negerhöhenstr., genauer
Standort noch nicht festgelegt

Deponie Halbeswig

Nr.: 9118

Beschreibung der Anlage: Auffüllung eines Tales

Einzugsgebiet: Bestwig, Meschede, Olsberg und Umladestationen des Kreises (vorgesehen) Hochsauerland

Betriebszeit von 1978 bis 1995

Lage der Deponie

Bestwig-Halbeswig

TK 25 Blatt 4616

Rechtswert: 34 5770

Hochwert: 56 8970



Deponie Bockum-Hövel

Nr.: 9110

Beschreibung der Anlage: Aufhöhung

Einzugsgebiet: Hamm
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1983 bis 2000

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4312

Rechtswert: 34 1340

Hochwert: 57 2850

Bockum-Hövel
Schacht IV-Lippetal



Deponie Kornharpen

Nr. 9101

Beschreibung der Anlage: Aufhöhung

Einzugsgebiet: bis 1982 Bochum
(vorgesehen) ab 1982 Teilgebiet von Bochum

Betriebszeit von 1979 bis über 2000 hinaus

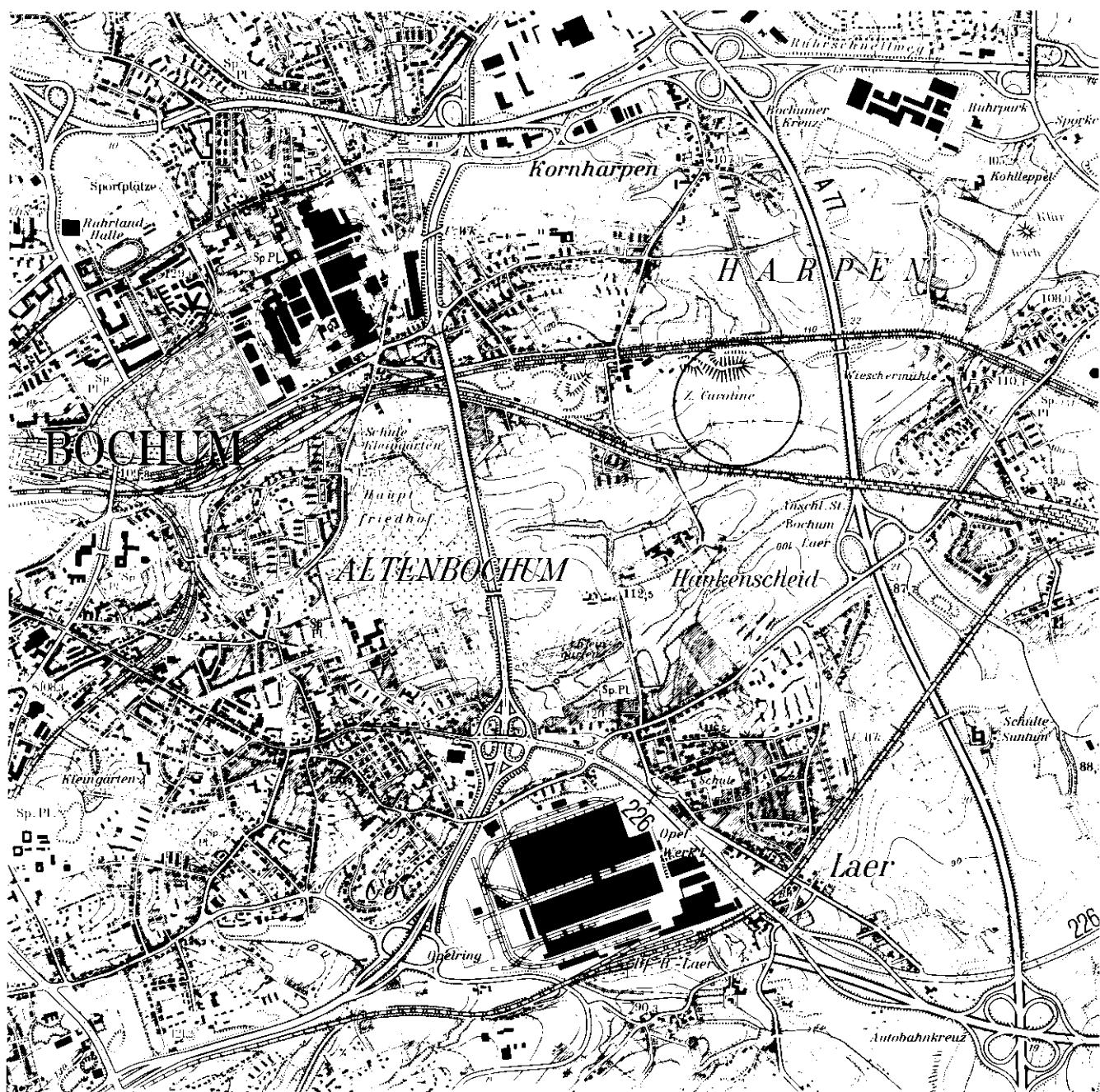
Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4509

Rechtswert: 25 8840

Hochwert: 57 0630

Kornharpen
Zeche Caroline



Kompostwerk Elsen

Nr.: 7324

Beschreibung der Anlage: Abfall-Klärschlamm-Kompostierung

Einzugsgebiet: Altenbeken, Bad Lippspringe, Borch, Delbrück, Hövelhof,
(vorgesehen) Paderborn, Salzkotten, Büren, Lichtenau, Wünnenberg

Betriebsbeginn: ca. 1980

Verbunddeponie: Elsen-Warthe

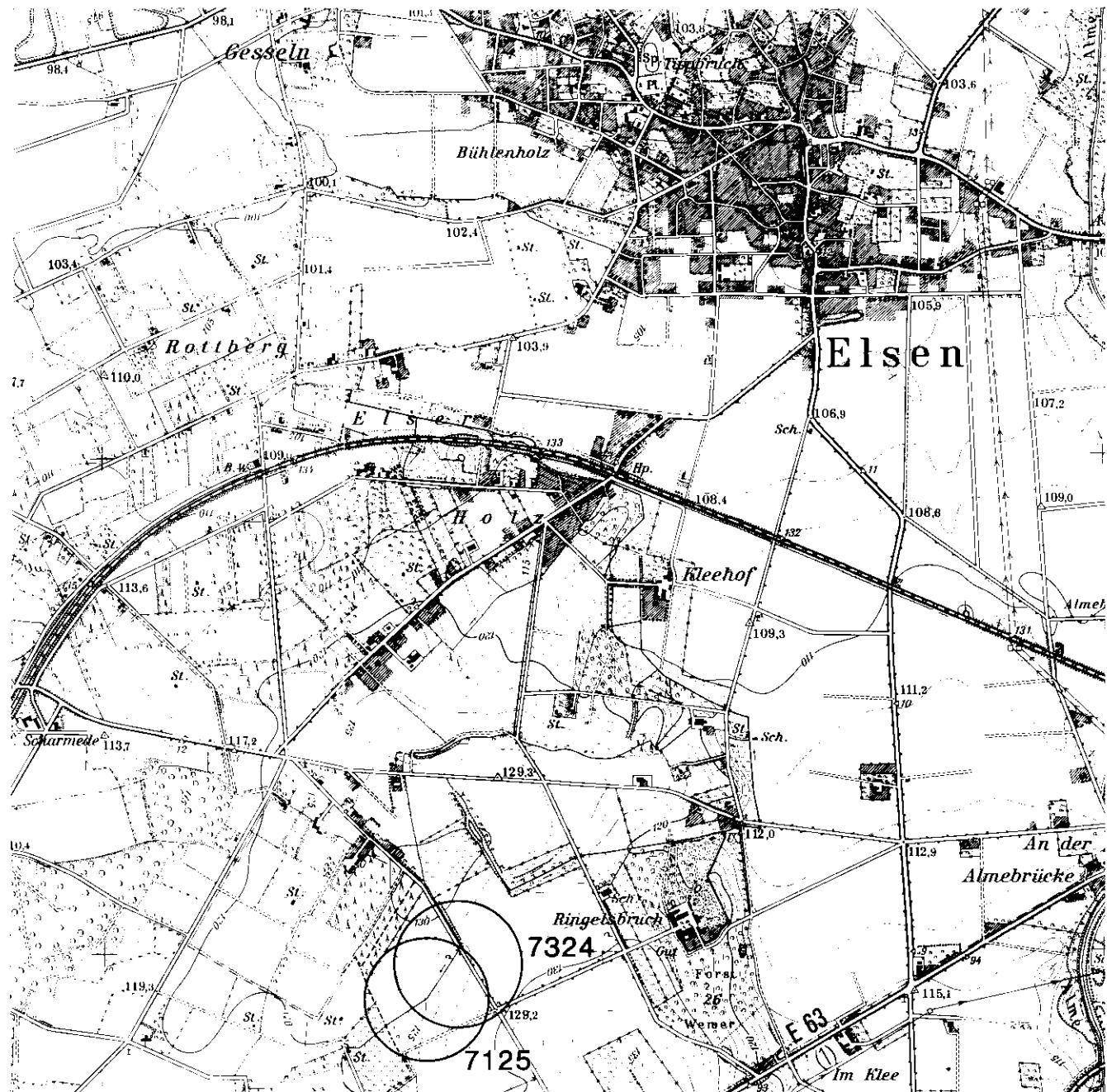
Lage des Kompostwerkes

Paderborn-Elsen
Delbrückerweg

TK 25 Blatt 4218

Rechtswert: 34 7740

Hochwert: 57 2995



Verbrennungsanlage Bielefeld

Nr.: 7227

Beschreibung der Anlage:

Einzugsgebiet: Bielefeld, **Teilgebiet Kreis Herford**
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: 1983

Verbunddeponie: Jöllenbeck, Im Belzen

Lage der Verbrennungsanlage

TK 25 Blatt 3917

Rechtswert: 34 7310

Hochwert: 57 6770

Bielefeld-Heepen
Schelpmilscher Weg



Deponie Elsen-Warthe

Nr.: 7125

Ab 1980 Reststoffe des Kompostwerks Elsen

Beschreibung der Anlage: Hanganlehnung

Einzugsgebiet: Altenbeken, Bad Lippspringe, Borch, Delbrück, Hövelhof,
(vorgesehen) Paderborn, Salzkotten, Büren, Lichtenau, Wünnenberg

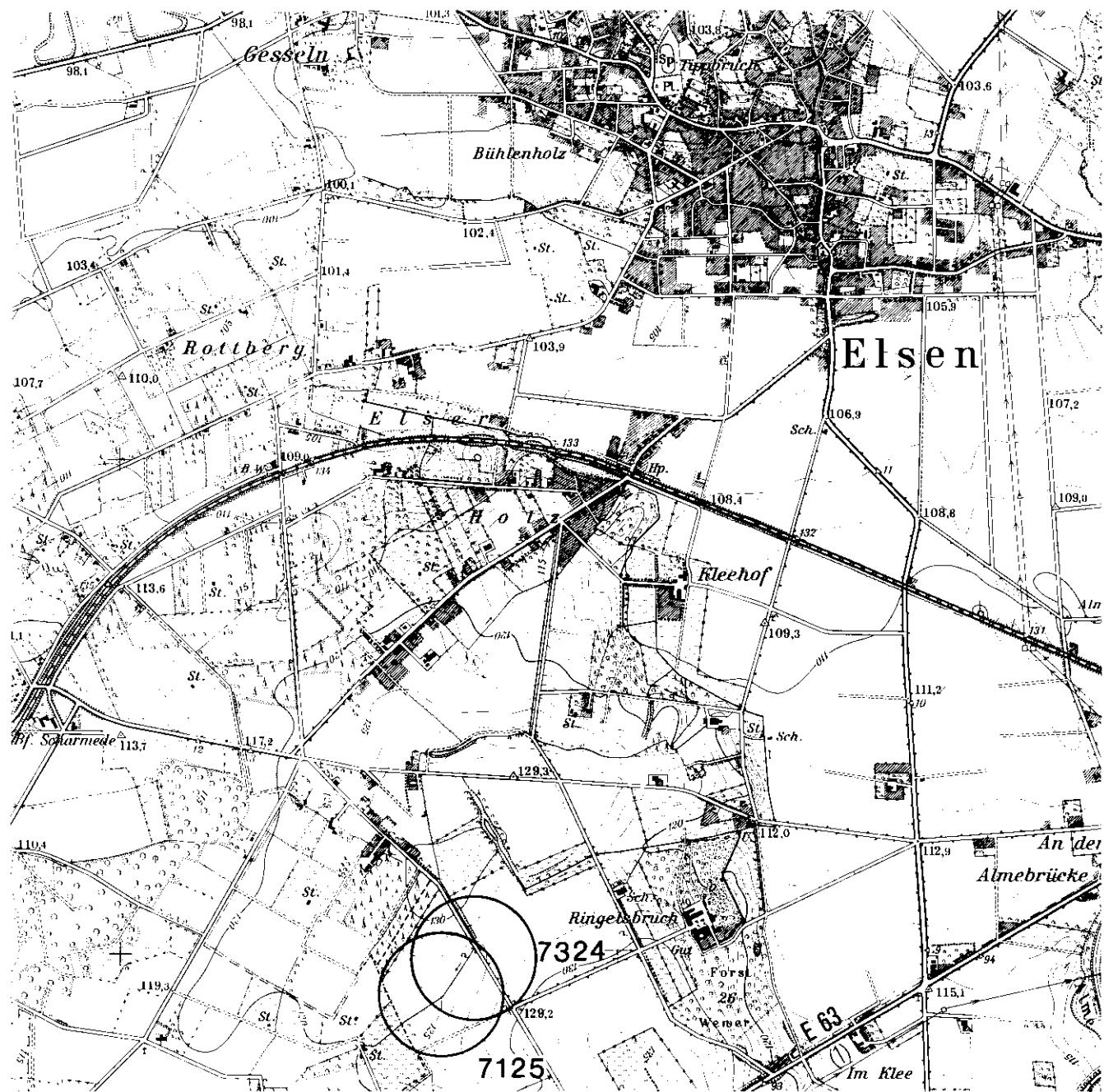
Betriebszeit von 1978 bis über 2000 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4218

Rechtswert: 34 7730

Hochwert: 57 2985

Paderborn-Elsen
Delbrückerweg

Deponie Ahlsen-Reineberg

Nr.: 7123

Anschlußdeponie für Isenstedt

Beschreibung der Anlage: Auffüllung eines Steinbruchs

Einzugsgebiet: Espelkamp, Hüllhorst, Lübbecke
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1979 bis über 1990 hinaus

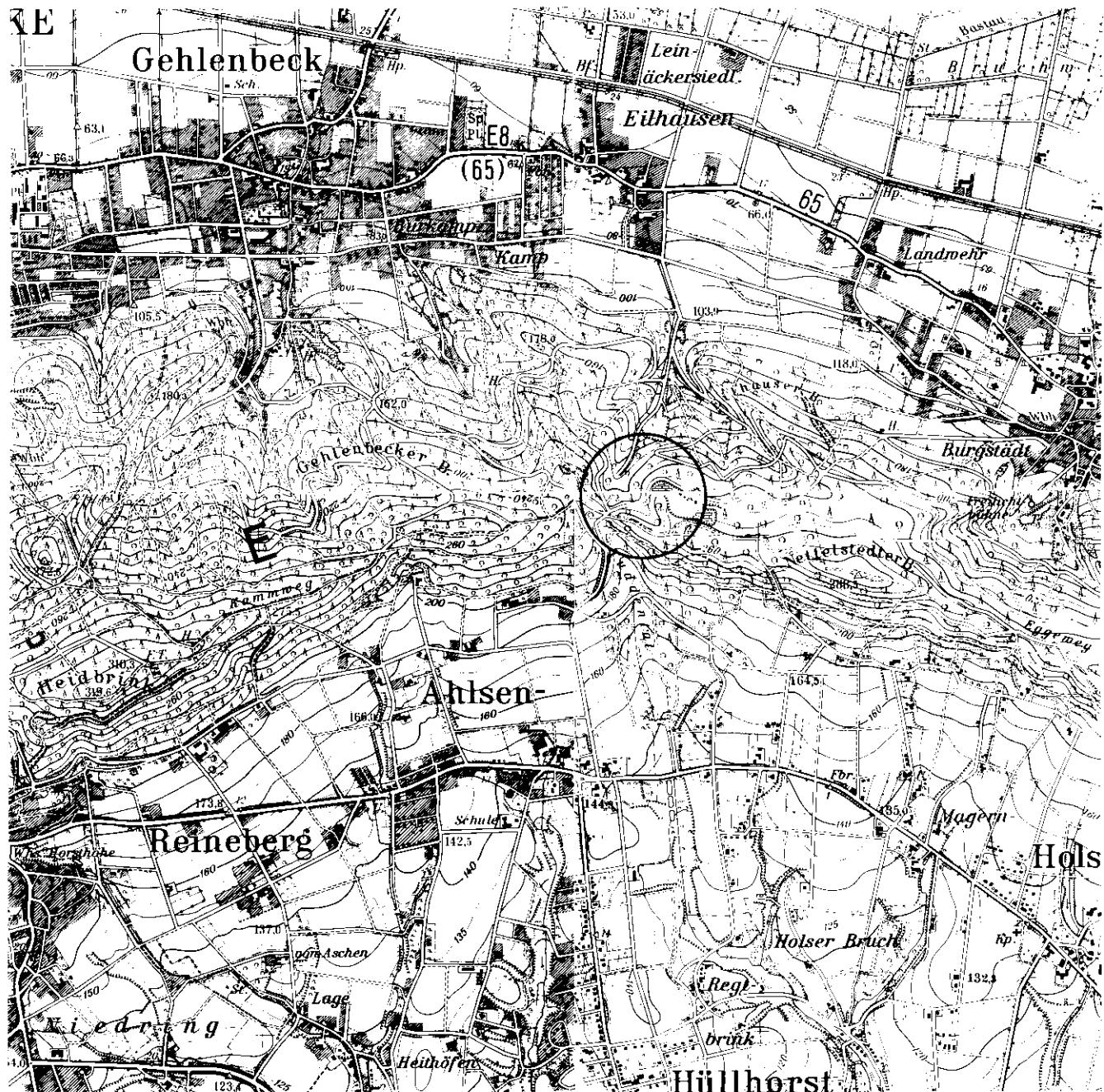
Lage der Deponie

Lübbecke-Eilhausen

TK 25 Blatt 3718

Rechtswert: 34 7744

Hochwert: 57 9612



Deponie Niedermehnen

Nr.: 7121

Anschlußdeponie für Varl

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Ziegeleigrube

Einzugsgebiet: Preußisch Oldendorf, Rahden, Stemwede
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: ca. 1990

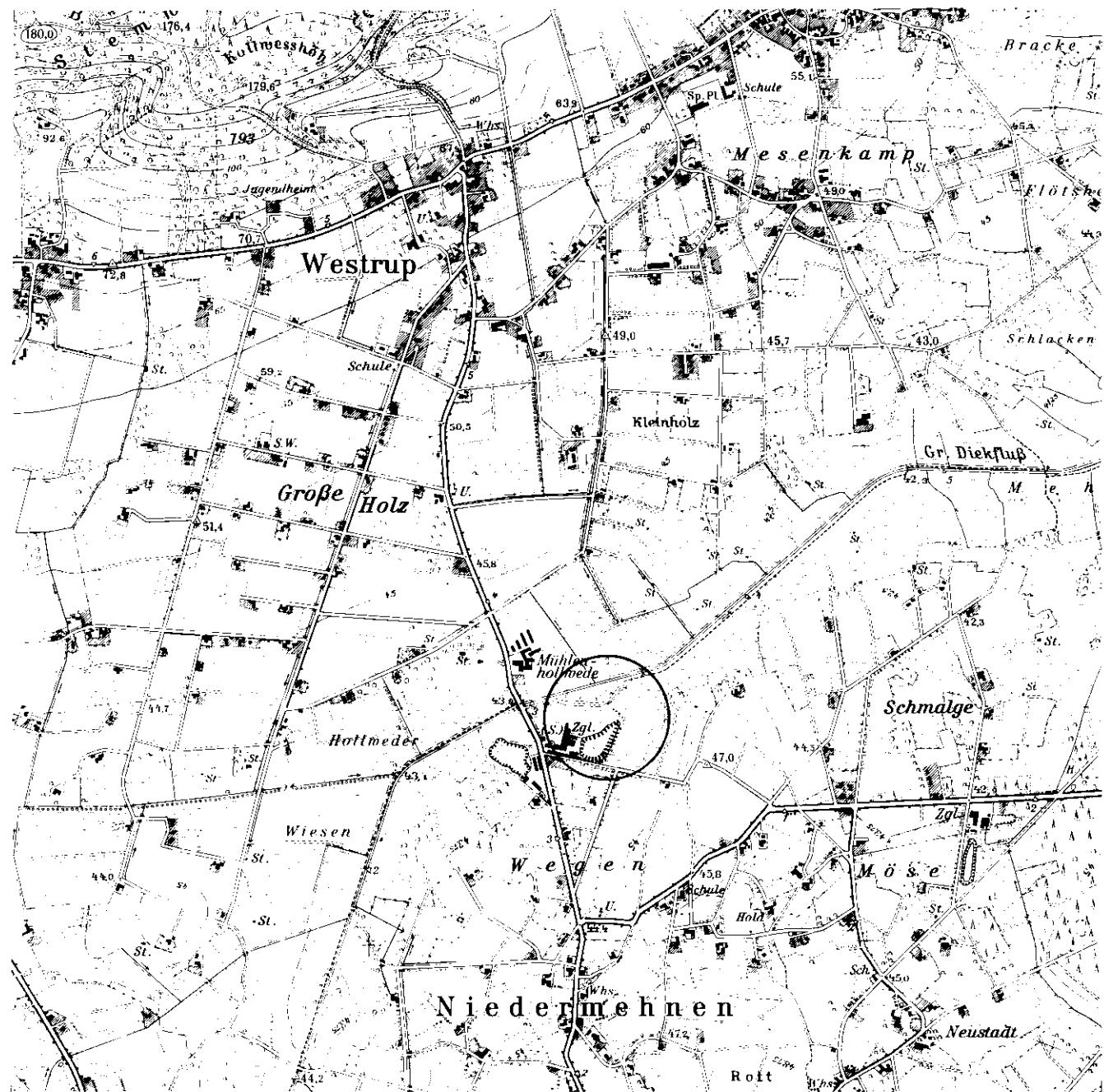
Lage der Deponie

Stemwede-Niedermehnen

TK 25 Blatt 3516

Rechtswert: 34 6294

Hochwert: 58 0894



Deponie Südfelde

Nr.: 7118

Anschlußdeponie für Heisterholz

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Ziegeleigrube

Einzugsgebiet: Hille, Petershagen, Minden
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1985 bis über 1990 hinaus

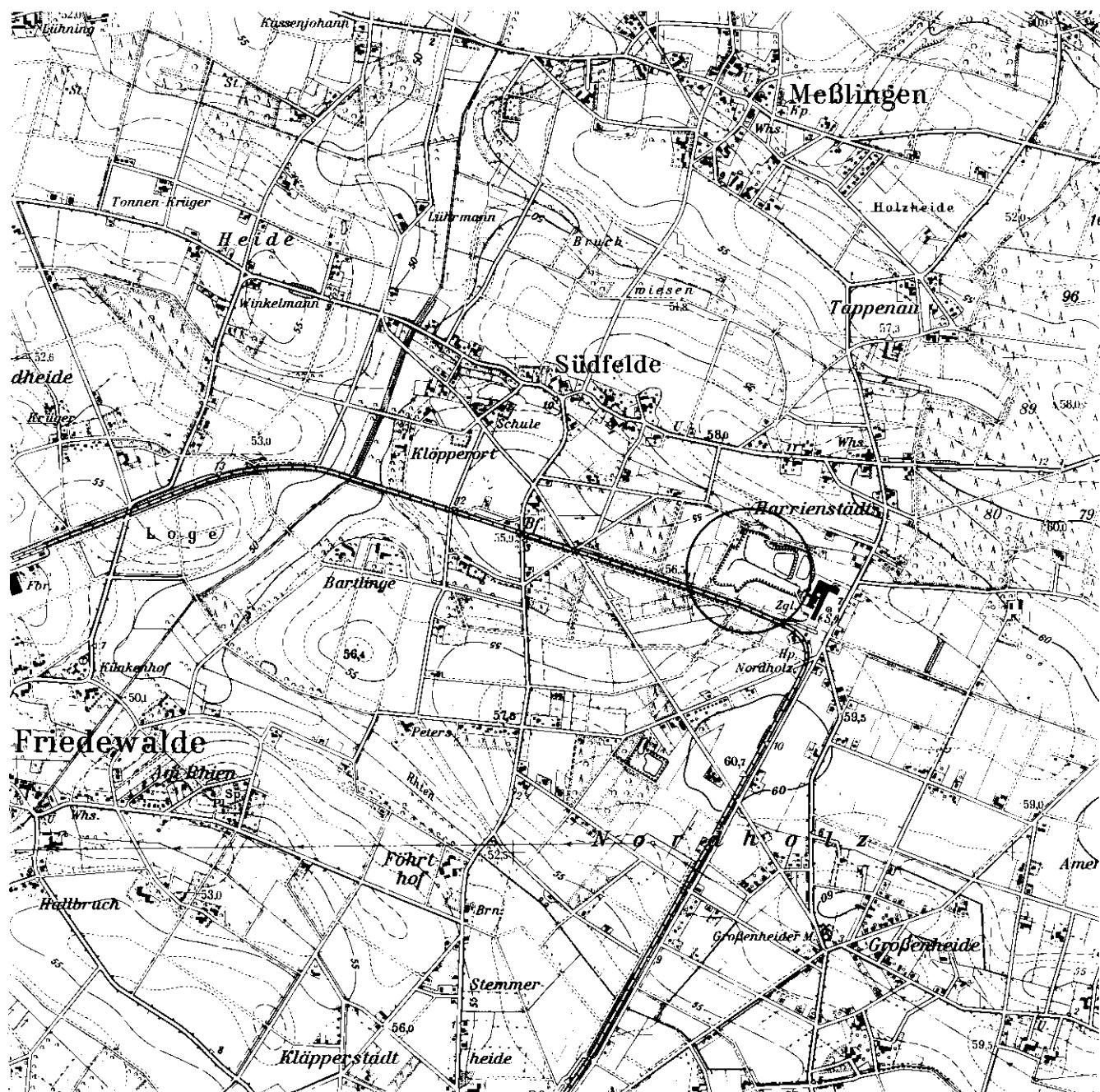
Lage der Deponie

Petershagen-Südfelde

TK 25 Blatt 3619

Rechtswert: 34 9288

Hochwert: 58 0314



Verbunddeponie Dörentrup

Nr.: 7115

Reststoffe des Kompostwerks Lemgo als Anschluß für Lemgo-Maibolte

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Sandgrube

Einzugsgebiet: Blomberg, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Lage, Lemgo, Leopoldshöhe,
(vorgesehen) Oerlinghausen, Bad Salzuflen

Betriebszeit von 1987 bis über 1990 hinaus

Lage der Deponie

Dörentrup

TK 25 Blatt 3919

Lemgoer Str. (B 66)

Rechtswert: 34 9966

Hochwert: 57 6700



Deponie Rimbeck

Nr.: 7112

Anschlußdeponie für Warburg

Beschreibung der Anlage: Aufhöhung

Einzugsgebiet: Borgentreich, Warburg, Willebadessen
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1989 bis über 2000 hinaus

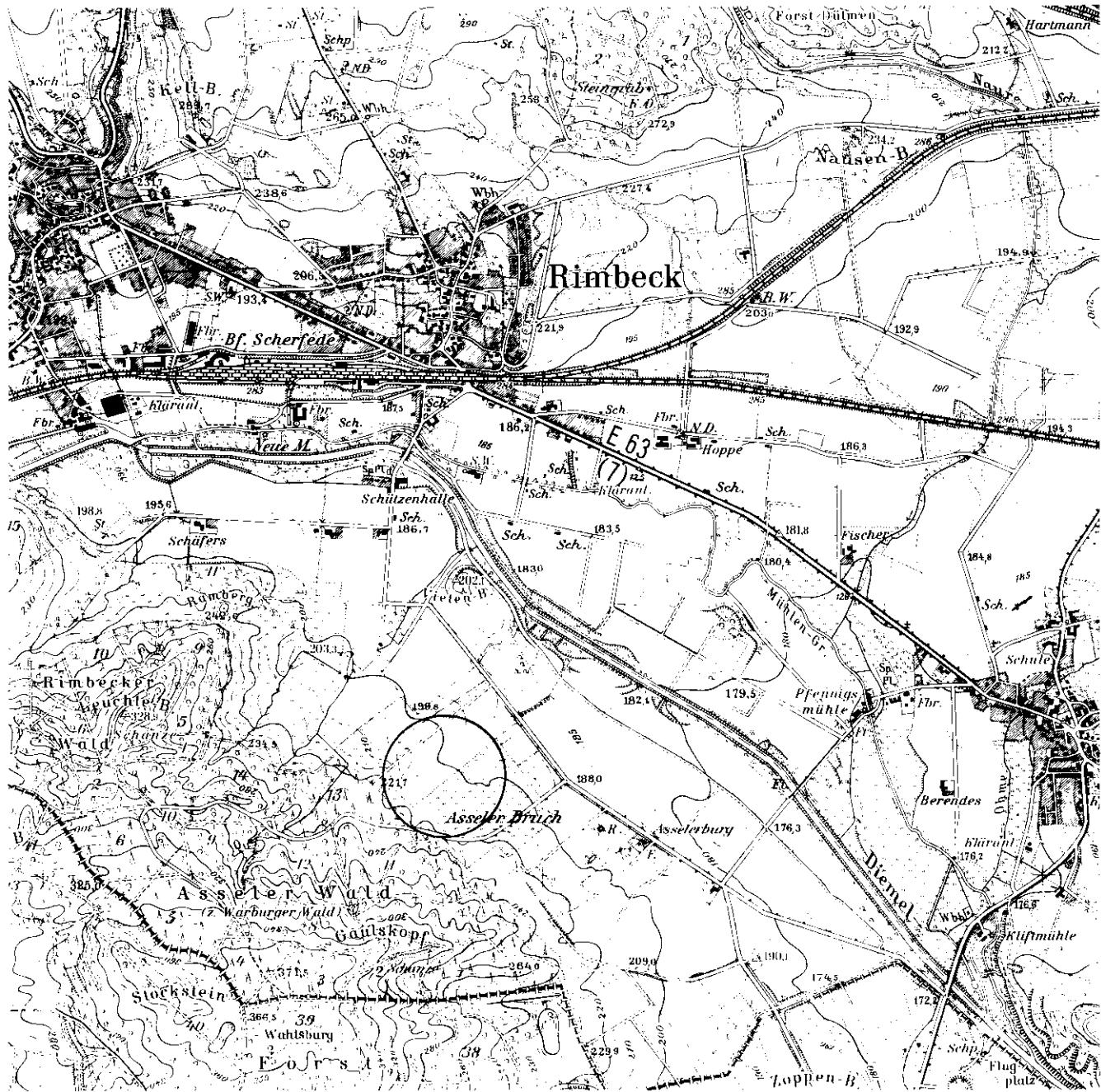
Lage der Deponie

Warburg-Rimbeck
Asseler Bruch

TK 25 Blatt 4420

Rechtswert: 35 0356

Hochwert: 57 0842



Deponie Nieheim

Nr.: 7110

Anschlußdeponie für Steinheim

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Ziegeleigrube

Einzugsgebiet: Brakel, Bad Driburg, Marienmünster, Nieheim, Steinheim
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1983 bis über 1990 hinaus

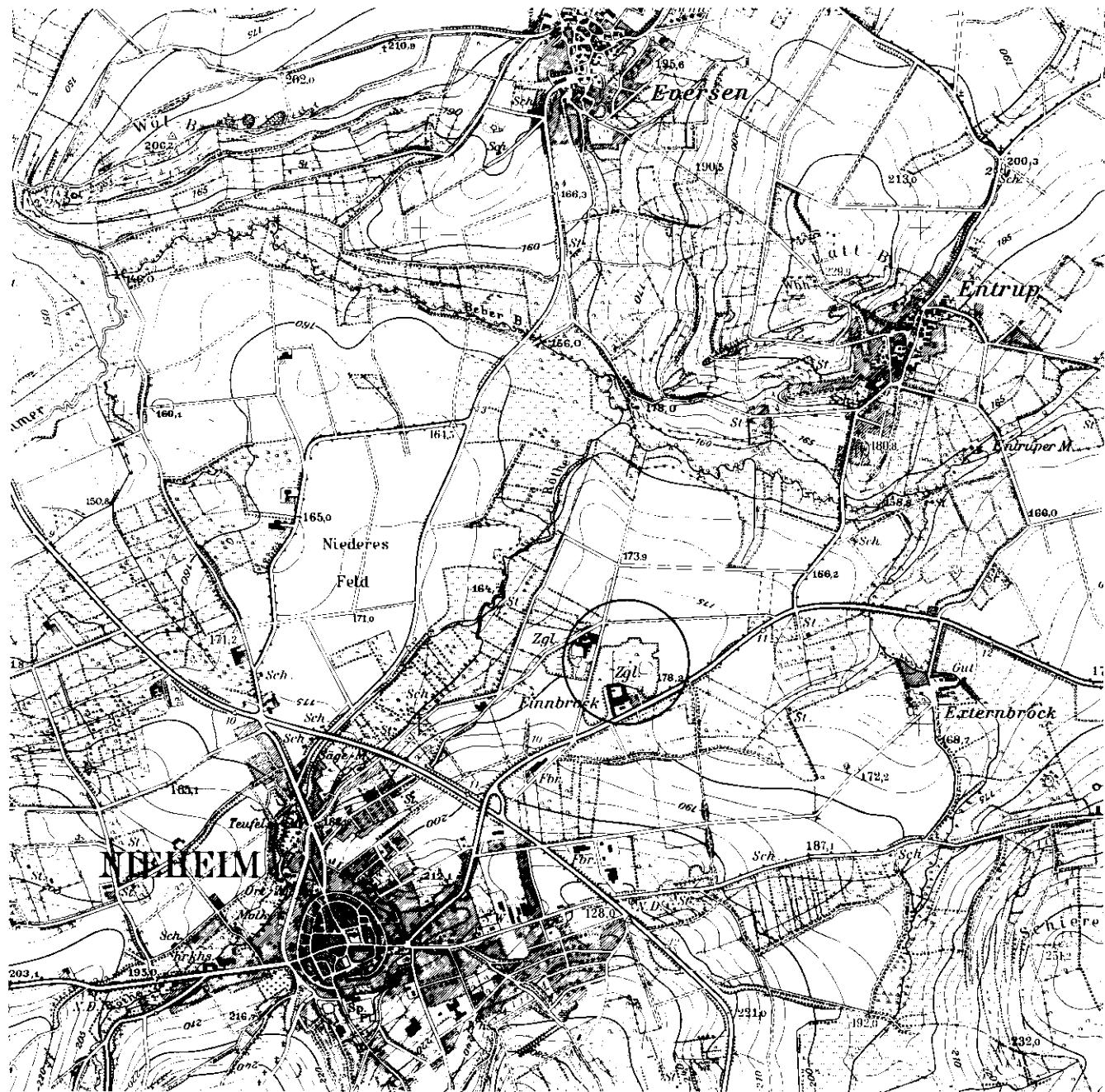
Lage der Deponie

Nieheim
Finnbrock

TK 25 Blatt 4120

Rechtswert: 35 0884

Hochwert: 57 4224



Deponie Ennigloh-Holzen

Nr.: 7108

Anschußdeponie für Kirchlengern
 Alternativ Aufhöhung der Deponie Kirchlengern oder Bau
 der Verbrennungsanlage Bielefeld

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Ziegeleigrube

Einzugsgebiet: Kreis Herford
 (vorgesehen)

Betriebszeit von 1980 bis über 1990 hinaus

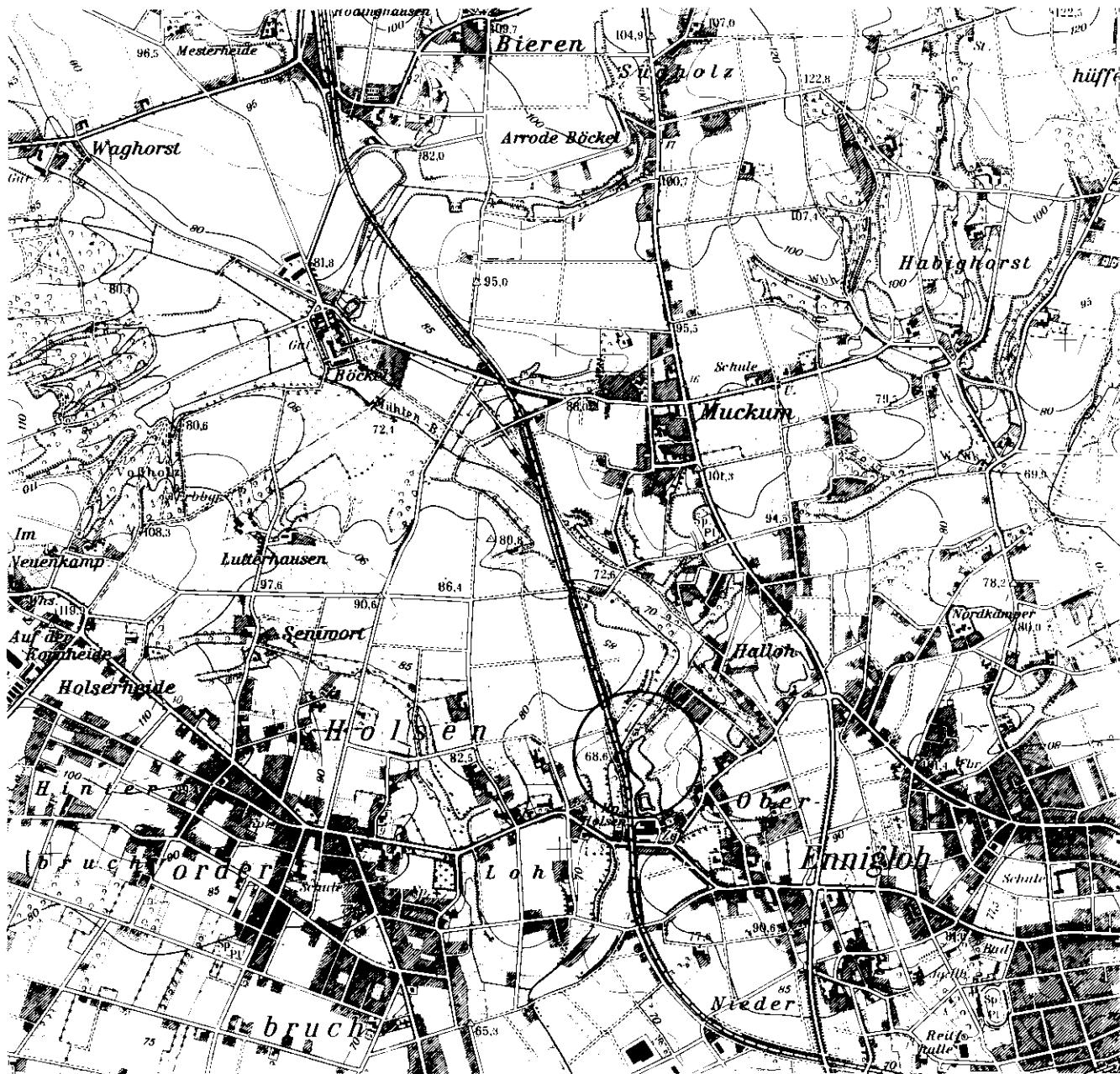
Lage der Deponie

Bünde-Ennigloh
 Holser Straße 210

TK 25 Blatt 3717

Rechtswert: 34 6834

Hochwert: 57 8620



Deponie Westerwiehe II

Nr.: 7105

Anschlußdeponie für Westerwiehe I

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Ziegeleigrube

Einzugsgebiet: Herzebrock, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg,
(vorgesehen) Schloß Holte-Stukenbrock, Verl

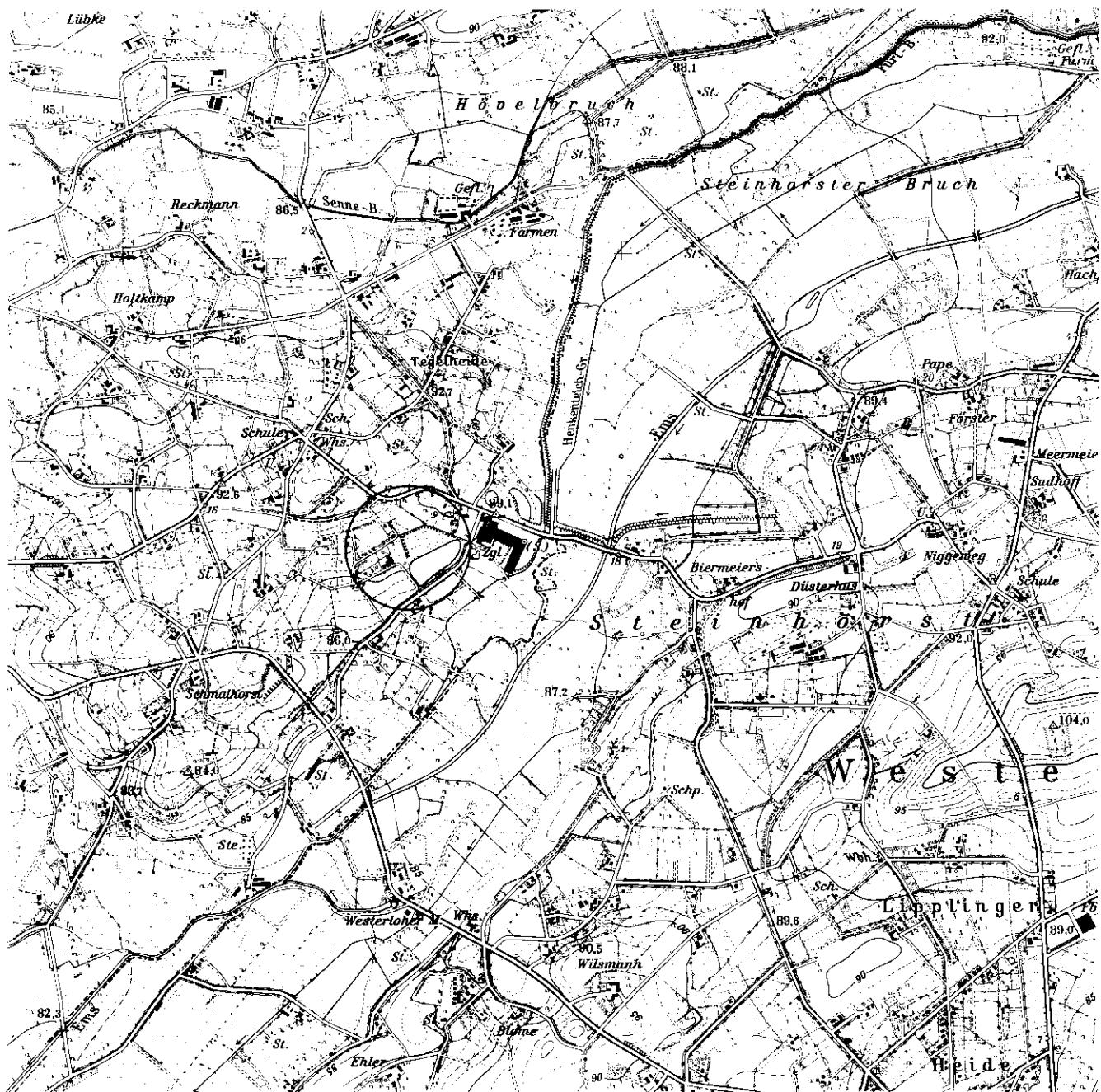
Betriebszeit von 1985 bis über 1990 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4117

Rechtswert: 34 6718

Hochwert: 57 4282

Rietberg-Westerwiehe
Ziegeleistraße

Reg.-Bezirk: Münster

Umladestation Lengerich

1326

Kreis: Steinfurt

Nr.: 5427

Im Verbund mit Deponie Ibbenbüren II

Einzugsgebiet: Ladbergen, Lengerich, Lienen, Tecklenburg
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: ca. 1980

Lage der Umladestation

TK 25 Blatt

Rechtswert:

Hochwert:

Lengerich, Standort
noch nicht festgelegt

Reg.-Bezirk: Münster

Umladestation Telgte

Kreis: Warendorf

Nr.: 5432

Im Verbund mit Deponie Ennigerloh

Einzugsgebiet: Ostbevern, Telgte
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: ca. 1980

Lage der Umladestation

TK 25 Blatt

Rechtswert:

Hochwert:

Im Nordosten von Telgte,
Standort noch nicht festgelegt

Reg.-Bezirk: Münster

1327

Kreis: Coesfeld

Umladestation Südlicher Kreis Coesfeld

Nr.: 5421

Im Verbund mit Deponie Neubeckum/Reservedeponie Ennigerloh

Einzugsgebiet: Ascheberg, Lüdinghausen, Nordkirchen, Olfen, Senden
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: ca. 1980

Lage der Umladestation

Standort noch nicht festgelegt

TK 25 Blatt

Rechtswert:

Hochwert:

Reg.-Bezirk: Münster

Kreis: Steinfurt

Umladestation Rheine

Nr.: 5424

Im Verbund mit Deponie Ibbenbüren II

Einzugsgebiet: Neuenkirchen, Rheine, Wettringen
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: ca. 1980

Lage der Umladestation

Im Westen der Stadt Rheine,
Standort noch nicht
festgelegt

TK 25 Blatt

Rechtswert:

Hochwert:

Reg.-Bezirk: Münster

1328

Kreis: Recklinghausen

Kompostwerk Marl

Nr.: 5306

Alternativ Verbrennungsanlage Herten-Süd

Beschreibung der Anlage: Rheinstahlverfahren

Einzugsgebiet: Marl
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: 1978/79

Verbunddeponie Marl Nr. 5107

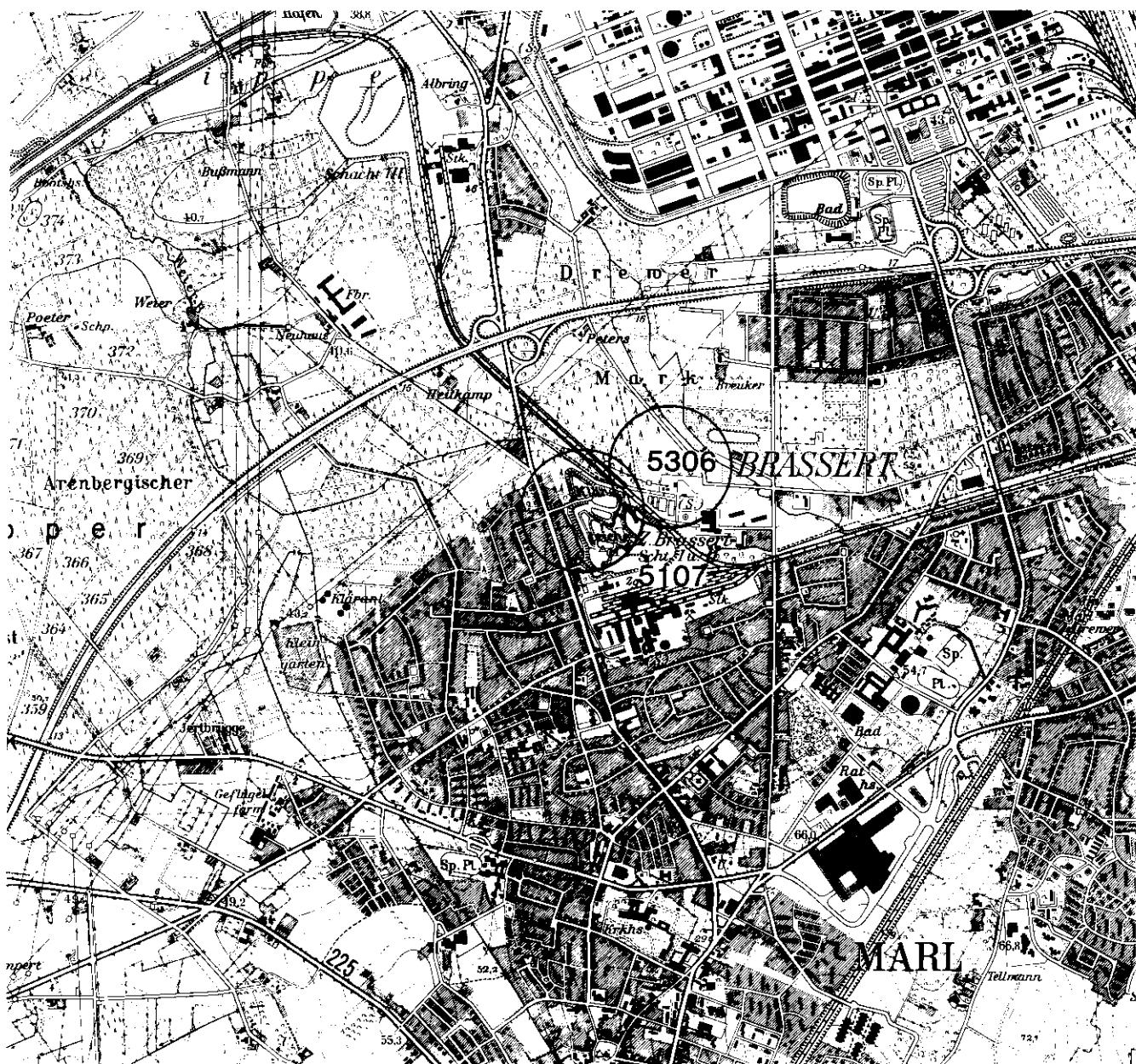
Lage des Kompostwerks

TK 25 Blatt 4308

Rechtswert: 25 7520

Hochwert: 57 2650

Marl-Brassert
Dummerweg



Verbrennungsanlage Herten-Süd

Nr.: 5203

Beschreibung der Anlage: Kombinierte Hausmüll-Industriemüllverbrennung

Einzugsgebiet: Castrop-Rauxel, Marl (falls kein Kompostwerk gebaut wird),
 (vorgesehen) Herten, Recklinghausen, Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen,
 RP Arnsberg: Herne sowie Witten und Teilgebiet von Bochum

Betriebsbeginn: ca. 1981

Verbunddeponie: Emscherbruch 5104

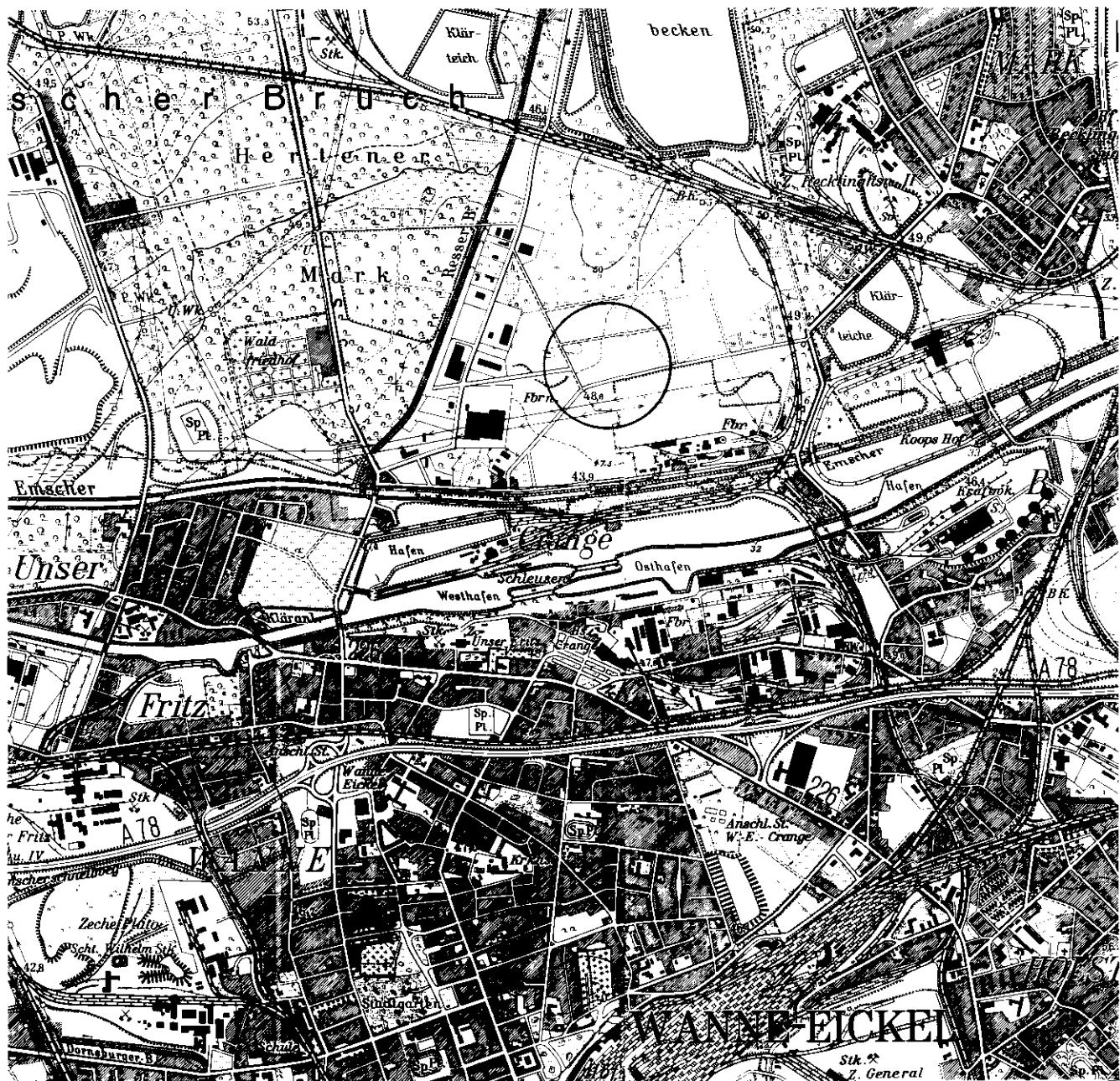
Lage der Verbrennungsanlage

TK 25 Blatt 4408

Rechtswert: 25 8090

Hochwert: 57 1390

Herten-Süd
 Hohewardstraße



Deponie Ennigerloh

Nr. 5131

Anschlußdeponie für Neubeckum

Beschreibung der Anlage: Auffüllung eines Kalksteinbruches

Einzugsgebiet: Beelen, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Sassenberg, Warendorf,
(vorgesehen) Umladestationen Ascheberg und Telgte

Betriebszeit von 1980 bis über 1990 hinaus

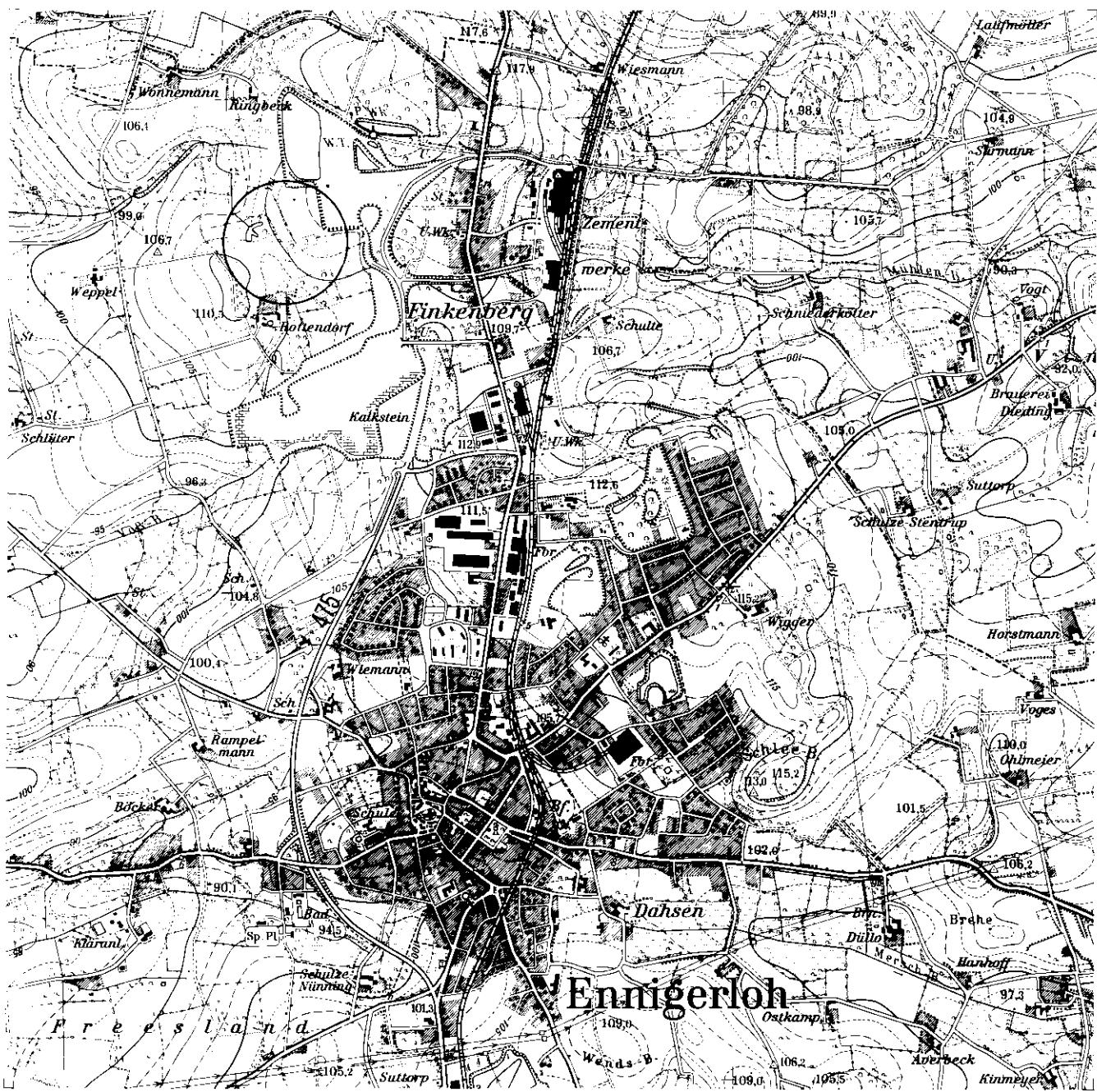
Lage der Deponie

Ennigerloh-Finkenberg

TK 25 Blatt 4114

Rechtswert: 34 3240

Hochwert: 57 4750



Reg.-Bezirk: Münster

133A

Kreis: Warendorf

Deponie Beckum III

Nr.: 5129

Anschlußdeponie für Beckum I

Beschreibung der Anlage: Auffüllung eines Kalksteinbruches

Einzugsgebiet: Ahlen, teilweise Beckum, Sendenhorst, Wadersloh, Drensteinfurt (vorgesehen)

Betriebszeit von 1980 bis über 1990 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4214

Rechtswert: 34 3490

Hochwert: 57 3780

Beckum

An der Straße Beckum-Vellern



Deponie Ibbenbüren II

Nr.: 5126

Anschlußdeponie für Ibbenbüren I

Beschreibung der Anlage: Auffüllung eines Steinbruchs

Einzugsgebiet: Ibbenbüren, Hörstel, Hopsten, Lotte, Mettingen, Recke, Westerkappeln,
(vorgesehen) Umladestationen Lengerich und Rheine, evtl. ab 1980 Emsdetten

Betriebszeit von 1978 bis über 1995 hinaus

Lage der Deponie

Ibbenbüren-Uffeln

TK 25 Blatt 3611

Rechtswert: 34 0750

Hochwert: 57 9912



Deponie Gescher

Nr.: 5115

Als Alternative, wenn Deponie Borken-Hoxfeld nicht ausreichend erweitert werden kann

Beschreibung der Anlage: Aufhöhung

Einzugsgebiet: Gescher, Legden, Südlohn, Velen, Vreden, Stadtlohn
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1980 bis ca. 2000

Lage der Deponie

Gescher

TK 25 Blatt 4008

Rechtswert: 25 6970

Hochwert: 57 6160



Deponie Alstätte III

Nr.: 5114

Anschlußdeponie für Alstätte II

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Ziegeleigrube und Aufhöhung

Einzugsgebiet: Ahaus, Gronau, Heek, Schöppingen
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1980 bis über 1990 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 3807

Rechtswert: 25 6200

Hochwert: 57 8040

Ahaus-Alstätte
Enschederstr.



Deponie Münster II

Nr.: 5111

Anschlußdeponie für Münster I

Beschreibung der Anlage: Aufhöhung in den Rieselfeldern

Einzugsgebiet: Münster
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1980 bis ca. 2000

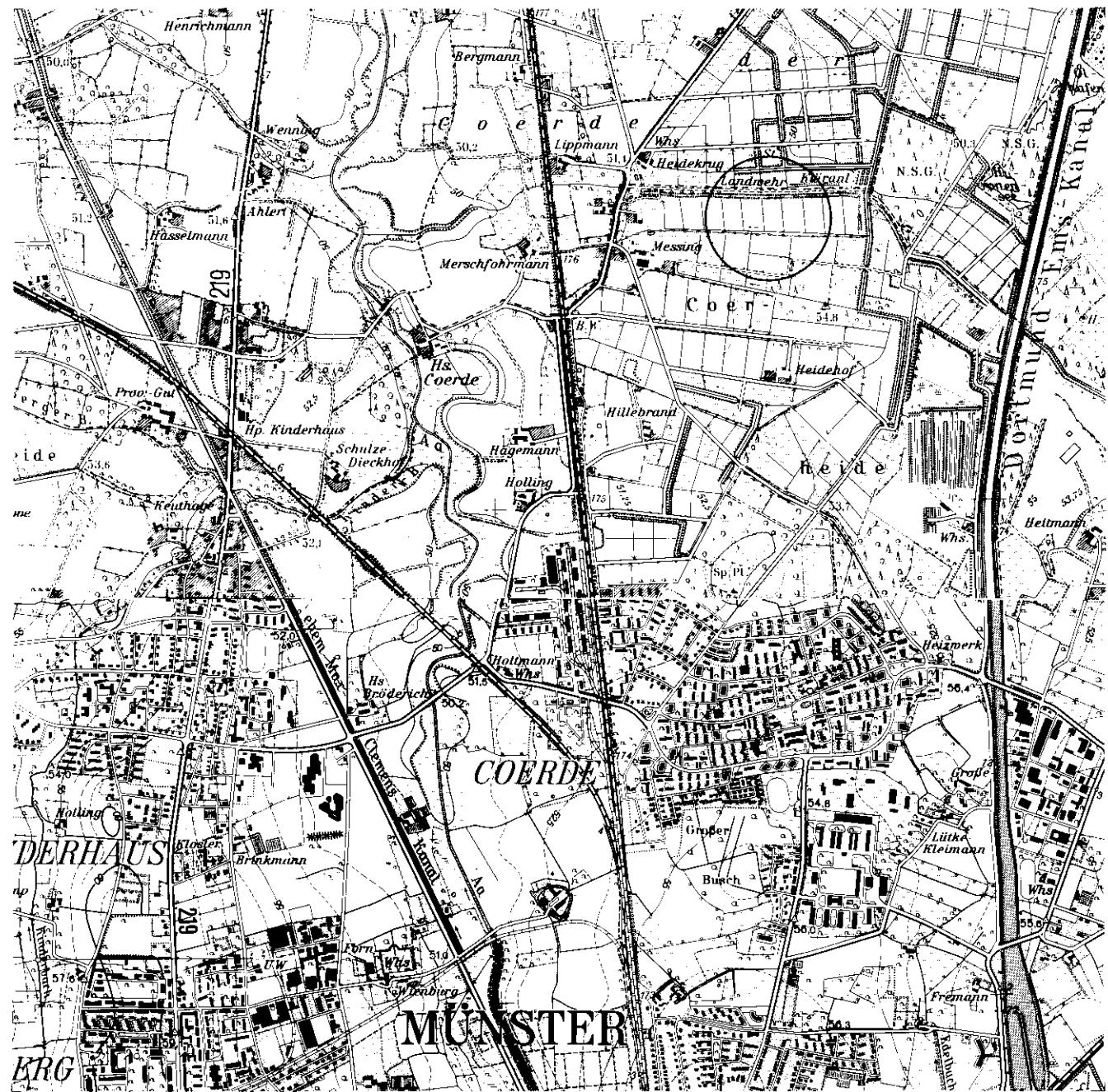
Lage der Deponie

TK 25 Blatt 3911

Rechtswert: 34 0710

Hochwert: 57 6510

Münster-Coerde
Coerde Liekweg



Verbunddeponie Marl

Nr.: 5107

Reststoffe des Kompostwerks Marl

Beschreibung der Anlage: Auffüllung der ausgetrockneten Schlammtische
des Blockkraftwerkes Brassert

Einzugsgebiet: Marl
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1979 bis 1988

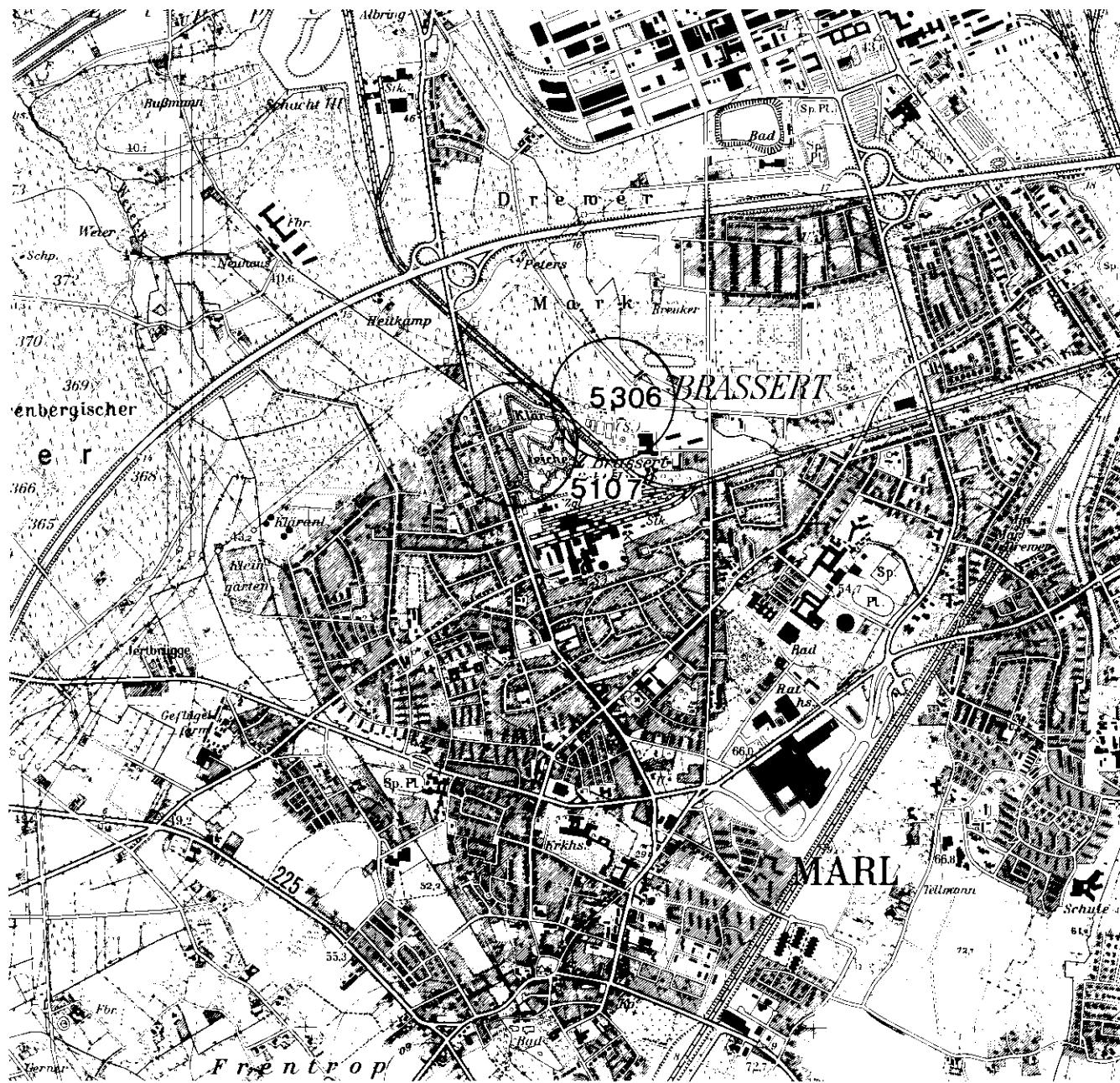
Lage der Deponie

Marl-Brassert
Dummerweg

TK 25 Blatt 4308

Rechtswert: 25 7480

Hochwert: 57 2630



Reg.-Bezirk: Köln

1337

Kreis: Rhein-Sieg

Umladestation Much

Nr.: 3427

Im Verbund mit Deponie bzw. Kompostwerk St. Augustin-Busdorf

Einzugsgebiet: Much

Betriebsbeginn: ca. 1980

Lage der Umladestation

TK 25 Blatt

Rechtswert:

Hochwert:

Standort noch
nicht festgelegt

Reg.-Bezirk: Köln

338

Kreisfreie Stadt Köln

Umladestation Köln I

Nr.: 3415

Im Verbund mit Deponie Vereinigte Ville

Einzugsgebiet: rechtsrheinisches Stadtgebiet Köln
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: 1978

Lage der Umladestation

TK 25 Blatt 5008

Rechtswert:

Hochwert:

Köln, Nähe Autobahnüberführung
Frankfurter Straße, genauer
Standort noch nicht festgelegt

Reg.-Bezirk: Köln

Kreisfreie Stadt Köln

Umladestation Köln II

Nr.: 3426

Im Verbund mit Deponie Vereinigte Ville

Einzugsgebiet: linksrheinisches nördliches Stadtgebiet Köln
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: 1978

Lage der Umladestation

TK 25 Blatt 5007

Rechtswert:

Hochwert:

Köln, Nähe Autobahnüberführung
Venloer Straße, genauer
Standort noch nicht festgelegt

Reg.-Bezirk: Köln

1339

Kreis: Düren

Umladestation Jülich

Nr.: 3406

Alternativ für Deponie Warden

Im Verbund mit Deponie Horm

Einzugsgebiet: Aldenhoven, Inden, Jülich, Linnich, Titz
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: ca. 1980

Lage der Umladestation

TK 25 Blatt 5004

Rechtswert:

Hochwert:

Jülich, Standort
noch nicht festgelegt

Reg.-Bezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg

Umladestation Eitorf

Nr.: 3411

Im Verbund mit Deponie bzw. Kompostwerk St. Augustin-Busdorf

Einzugsgebiet: Eitorf, Ruppichteroth, Windeck
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: ca. 1980

Lage der Umladestation

TK 25 Blatt 5210

Rechtswert:

Hochwert:

Eitorf-Harmonie
Siegtalstr., genauer
Standort noch
nicht festgelegt

Kompostwerk St. Augustin-Buisdorf

Nr.: 3310

Beschreibung der Anlage:

Einzugsgebiet: Bad Honnef, Hennef, Königswinter,
 (vorgesehen) Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid, Niederkassel, St. Augustin,
 Bornheim, Siegburg, Troisdorf und Umladestationen Eitorf und Much

Betriebsbeginn: 1980

Verbunddeponie: St. Augustin-Buisdorf

Lage des Kompostwerks

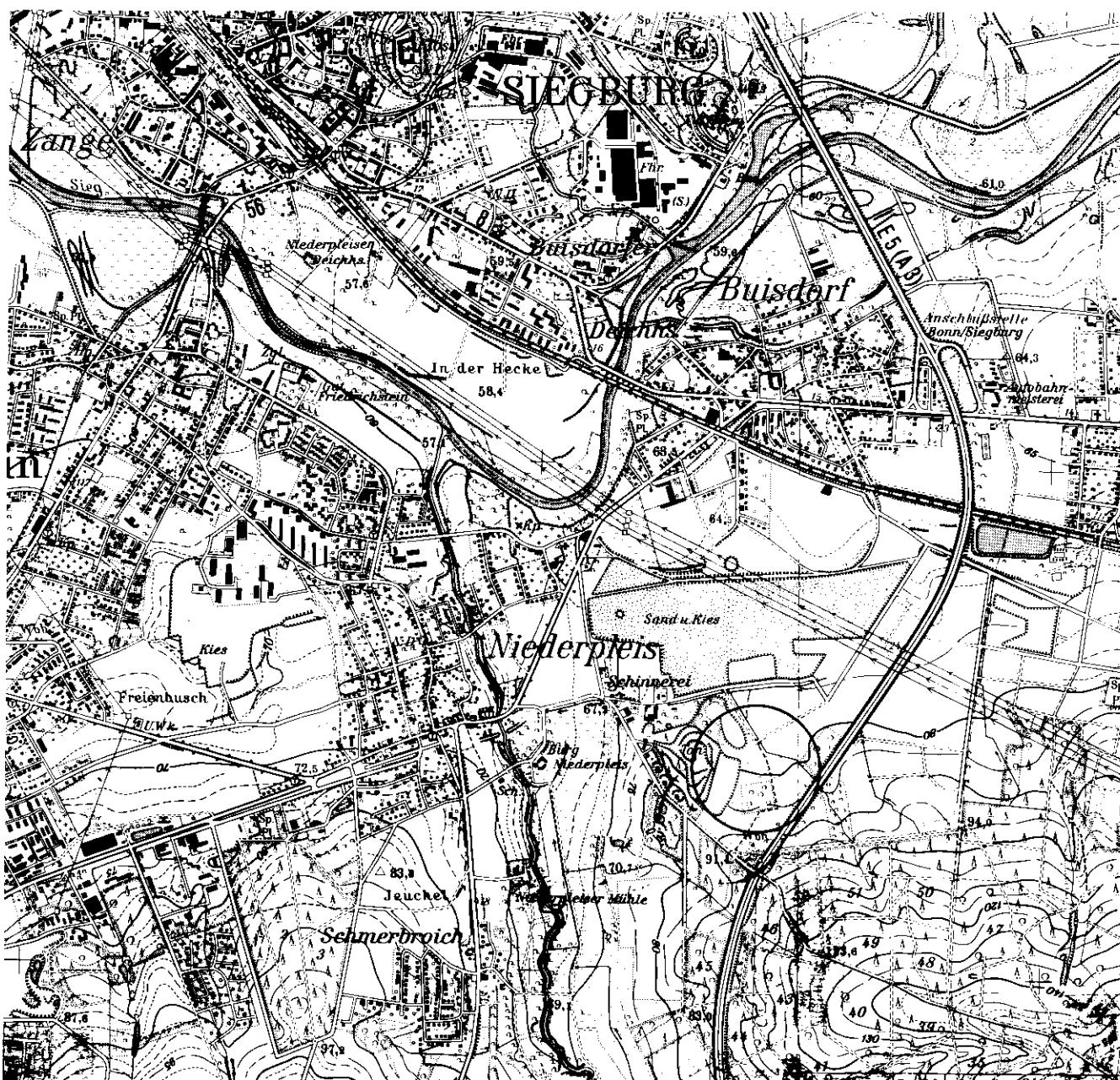
St. Augustin-Buisdorf

TK 25 Blatt 5209

Niederpleis

Rechtswert: 25 8600

Hochwert: 56 2700



Verbrennungsanlage Bonn-Nord

Nr.: 3207

Alternativ Deponie Brenig oder Mechernich

Beschreibung der Anlage: Hausmüllverbrennung

Einzugsgebiet: Bonn
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: ca. 1985

Verbunddeponie: Brenig oder Mechernich

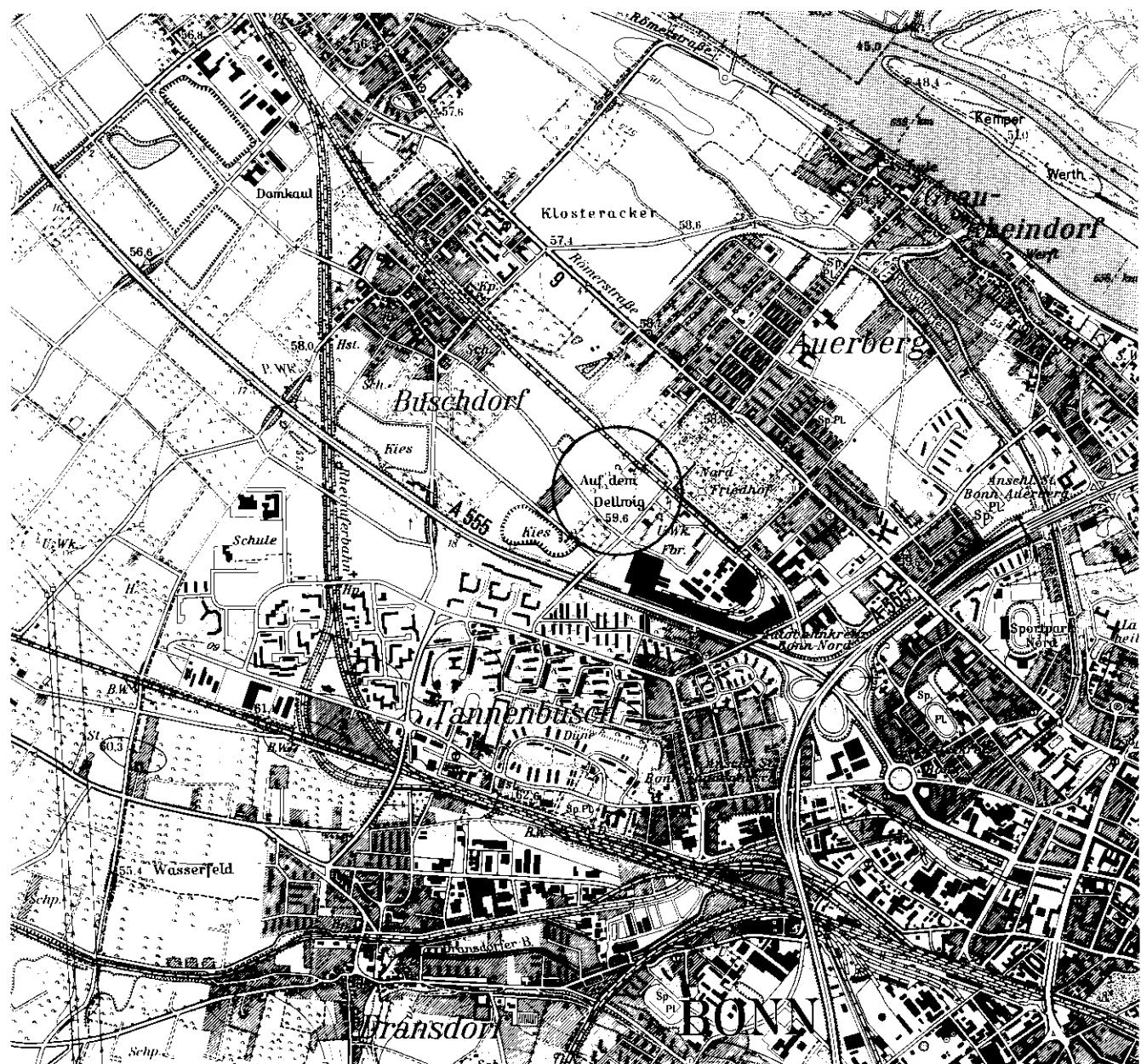
Lage der Verbrennungsanlage

TK 25 Blatt 5208

Rechtswert: 25 7500

Hochwert: 56 2450

Bonn-Nord
Auf dem Dellwig
An der A 555



Deponie Leppe

Nr.: 3124

Beschreibung der Anlage: Auffüllung eines Taleinschnittes

Einzugsgebiet: Gesamter Oberbergischer Kreis, Teilgebiet Rheinisch-Bergischer Kreis:
(vorgesehen) Bergisch-Gladbach, Kürten, Overath, Rösrath, Wermelskirchen

Betriebszeit von 1980 bis über 2000 hinaus

Lage der Deponie

Lindlar-Remshagen

TK 25 Blatt 4910

Gemarkung Breun

Rechtswert: 26 0000

Hochwert: 56 5420



Deponie Birgden

Nr.: 3123

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Kiesgrube

Einzugsgebiet: Gangelt, Geilenkirchen, Selfkant, Übach-Palenberg, Waldfeucht
(vorgesehen)

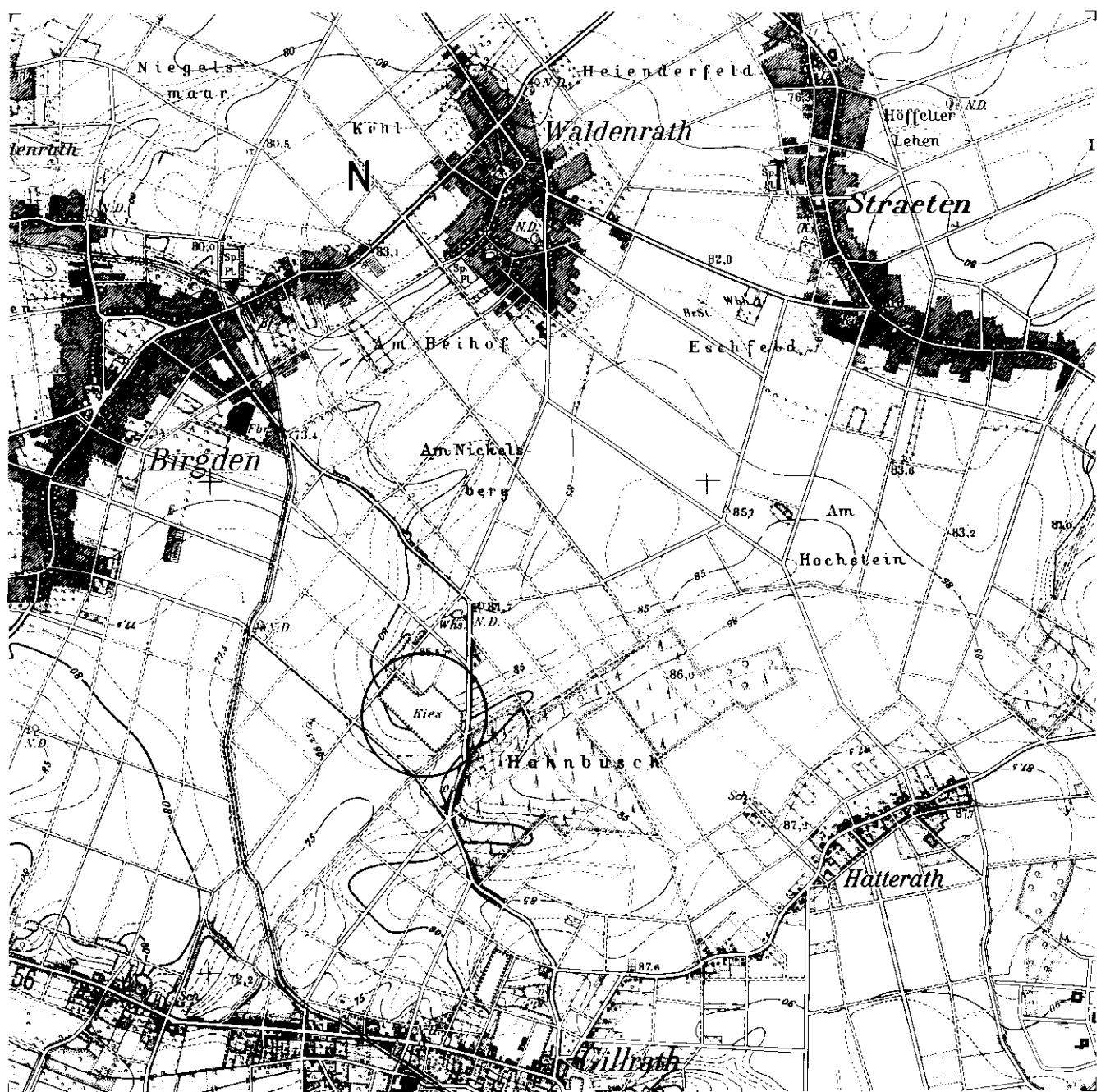
Betriebszeit von 1979 bis 1990

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 5002

Rechtswert: 25 0486

Hochwert: 56 5105

Gangelt-Birgden
Kreisstr. 3

Deponie Mechernich

Nr.: 3121

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Blei-Zinkerzgrube

Einzugsgebiet: Kreis Euskirchen, Teilgebiet Kreisfr. Stadt Bonn alternativ zur
(vorgesehen) Verbrennungsanlage Bonn-Nord oder Deponie Brenig

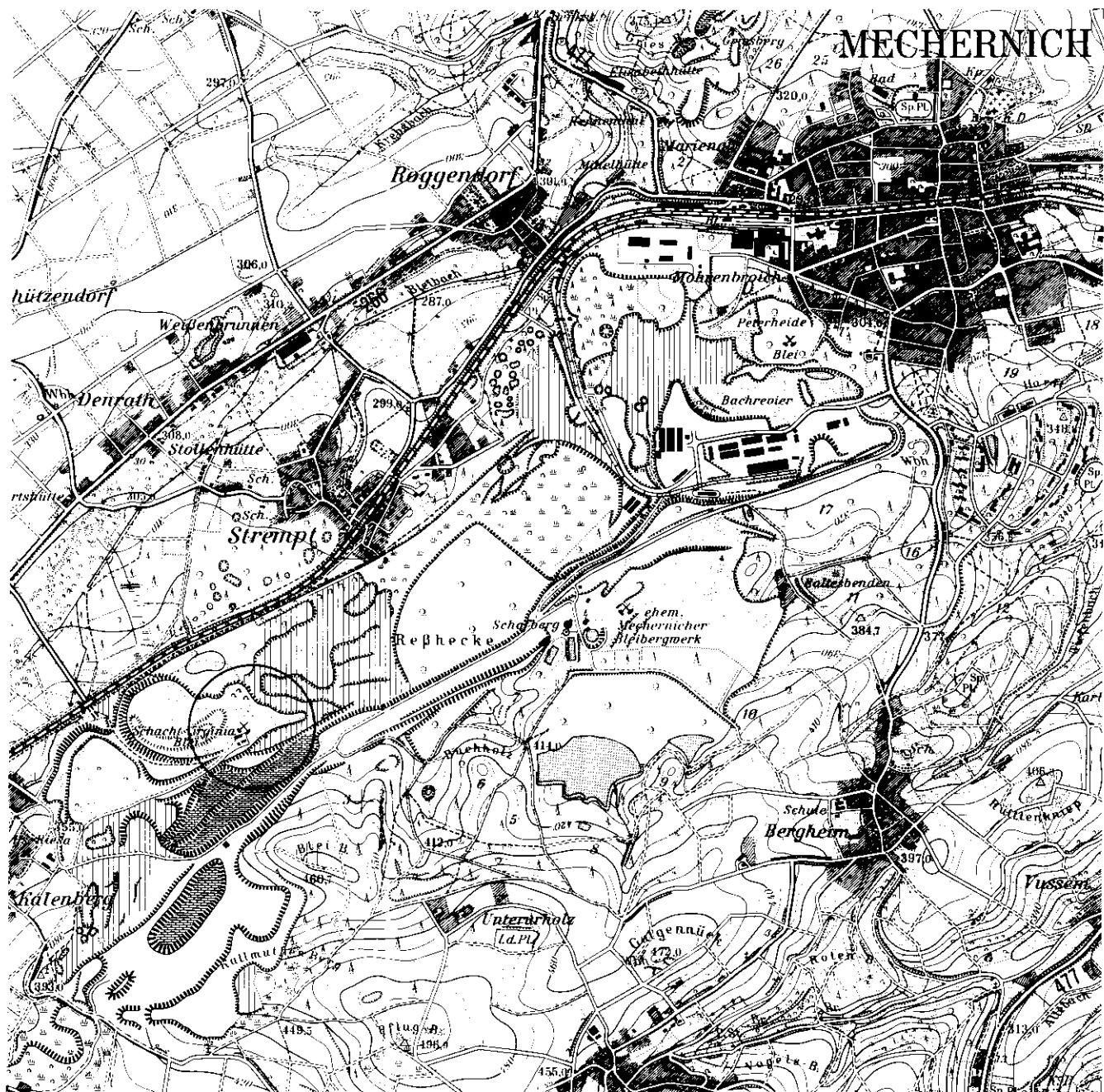
Betriebszeit von 1979 bis über 2000 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 5405

Rechtswert: 25 4350

Hochwert: 56 0430

Mechernich-Strempf
Bleierztagbau

Deponie Forst

Nr.: 3116

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Kiesgrube

Einzugsgebiet: Bergheim, Elsdorf, Frechen, Kerpen, Pulheim
(vorgesehen)

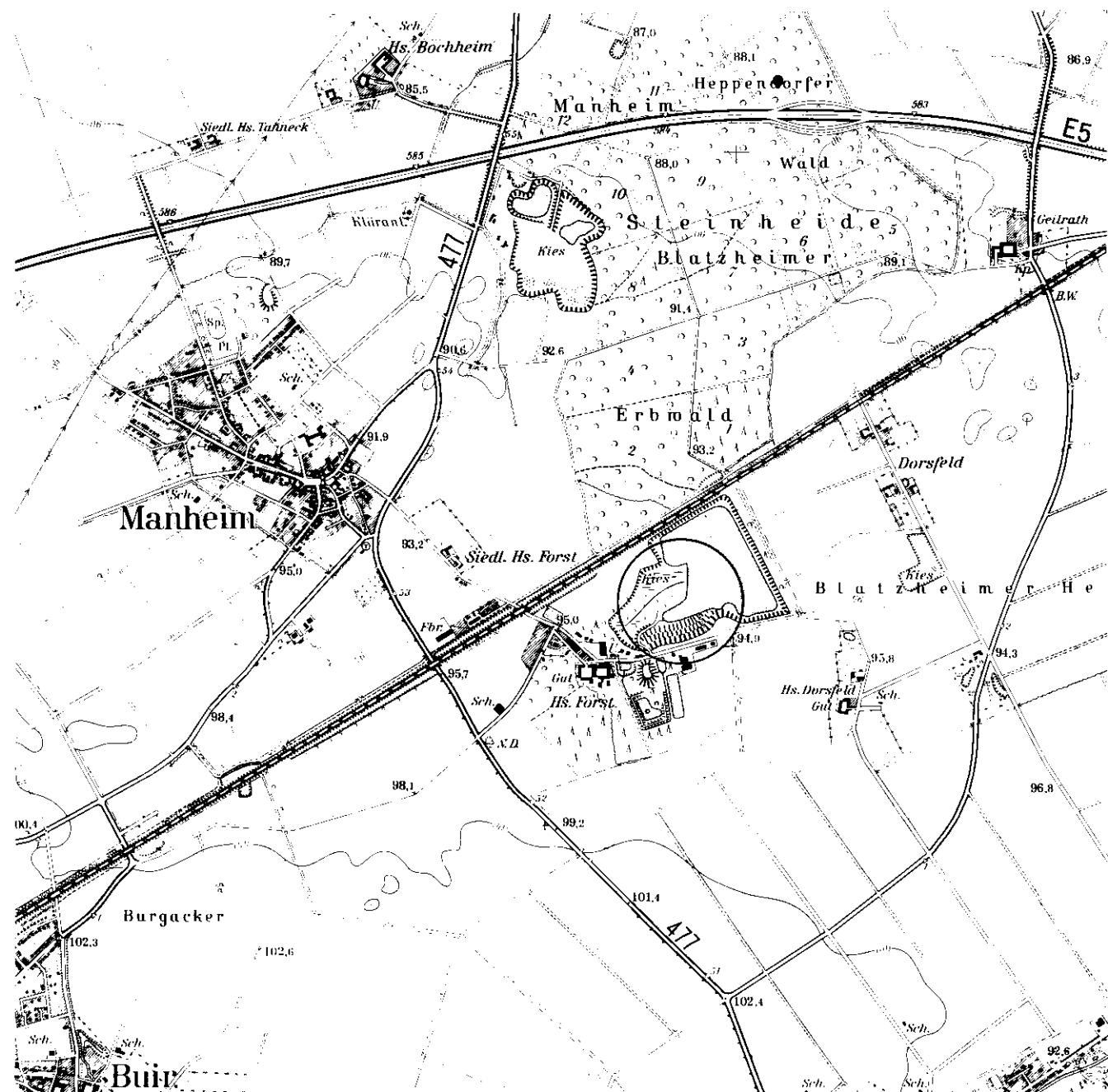
Betriebszeit von 1979 bis über 2000 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 5105

Rechtswert: 25 4380

Hochwert: 56 3820

Kerpen-Manheim
Blatzheimer Heide

Deponie Brenig

Rückstände der Verbrennungsanlage Bonn-Nord Alternativ als eigenständige Deponie

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Quarzgrube

Einzugsgebiet: Bonn (außer Bad Godesberg), ab 1985 Verbunddeponie für (vorgesehen) Verbrennungsanlage Bonn-Nord

Betriebszeit von ca. 1980 bis über 2000 hinaus

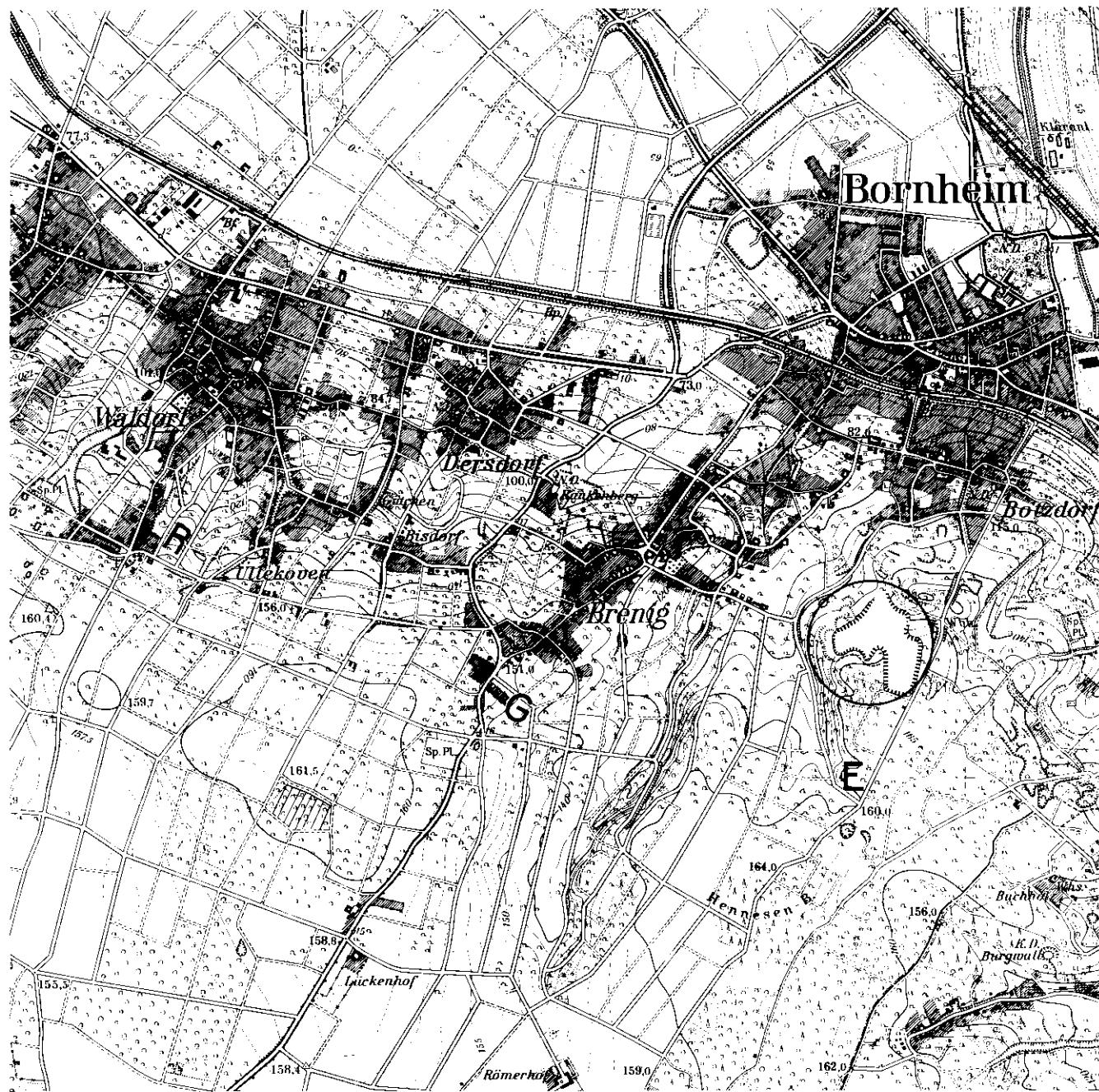
Lage der Deponie

TK 25 Blatt 5207

Rechtswert: 25 6960

Hochwert: 56 2450

Bonn
Bornheim-Brenig



Deponie Warden

Nr.: 3102

Beschreibung der Anlage: Auffüllung eines Teiles eines Braunkohlentagebaus

Einzugsgebiet: Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Stolberg, Herzogenrath,
(vorgesehen) Würselen, Kreisfr. Stadt Aachen, Teilgebiet Kreis Düren: Jülich,
Linnich, Aldenhoven, Inden, Titz

Betriebszeit von 1980 bis 1990

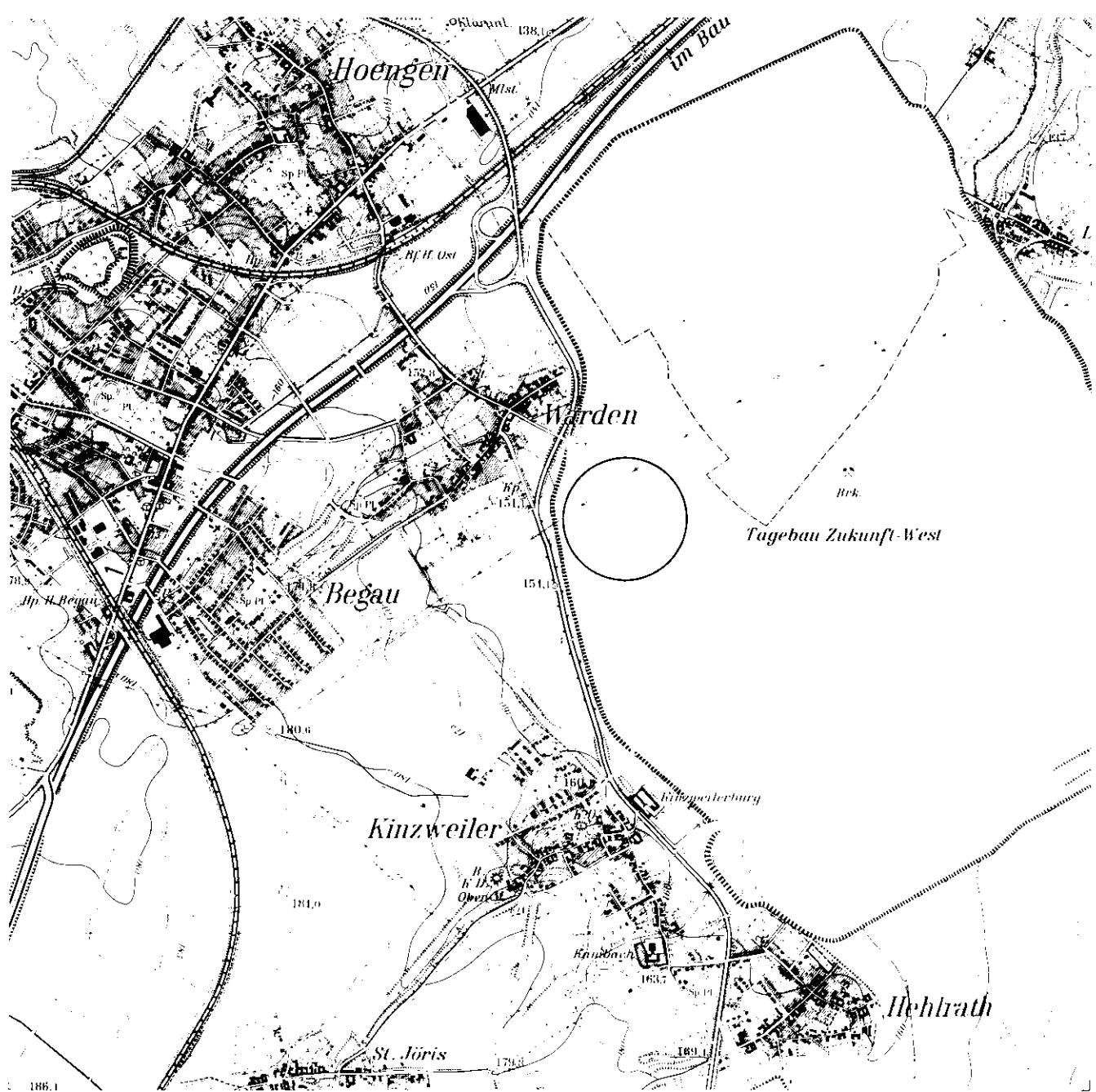
Lage der Deponie

TK 25 Blatt 5103

Rechtswert: 25 1640

Hochwert: 56 3550

Alsdorf-Warden
Tagebau Zukunft-West



Umladestation Mönchengladbach II

1348

Nr.: 1436

Im Verbund mit Deponie Schlibeck

Einzugsgebiet: ehemalige Stadt Mönchengladbach
(vorgesehen)

Betriebsbeginn: 1978

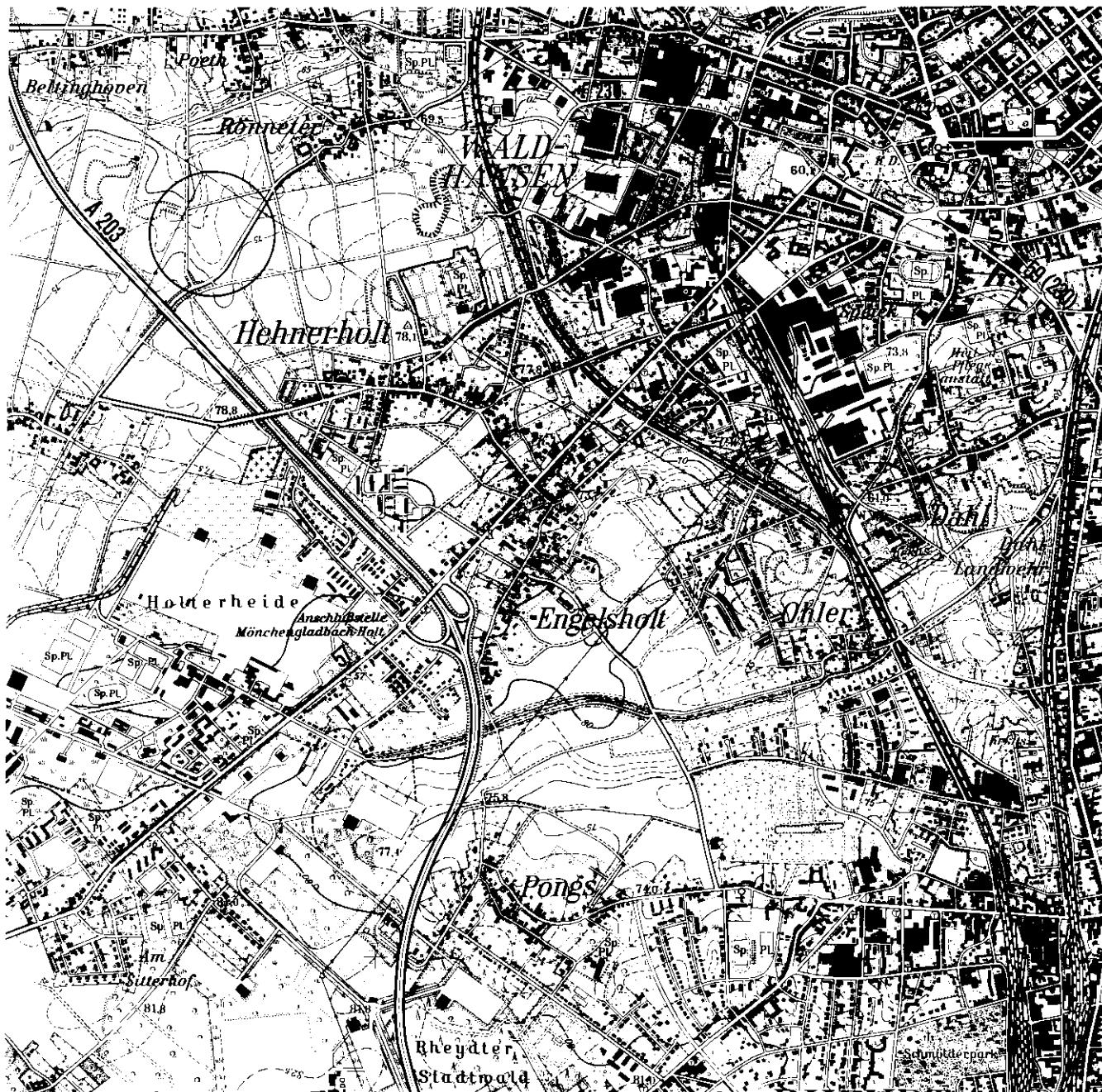
Lage der Umladestation

TK 25 Blatt 4804

Rechtswert: 25 2740

Hochwert: 56 7290

Mönchengladbach Hardt-Rönneter
An der A 203



Reg.-Bezirk: Düsseldorf

1349

Kreis: Wesel

Deponie Rheinberg-Kohlenhuck

Nr.: 1139

Alternativ für Deponie Winterswick

Beschreibung der Anlage: Aufhöhung

Einzugsgebiet: Alpen, Kamp-Lintfort, Moers,
(vorgesehen) Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Sonsbeck, Xanten

Betriebszeit von 1979 bis über 1990 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4405

Rechtswert: 25 4150

Hochwert: 57 0950

Rheinberg
Kohlenhuck



Verbunddeponie Dahlhof

Nr.: 1138

Anschlußdeponie für Hubbelrath, Rückstände der Verbrennungsanlage Düsseldorf

Beschreibung der Anlage: Aufhöhung

Einzugsgebiet: Düsseldorf
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1986 bis über 1990 hinaus

Lage der Deponie

Düsseldorf-Hubbelrath
An der A2

TK 25 Blatt 4707

Rechtswert: 25 6400

Hochwert: 56 7975



Reg.-Bezirk: Düsseldorf

Kreis: Kleve

Deponie Bedburg-Hau (Moyland)

Nr.: 1137

Alternativ zur Deponie Wolfsberg, Hingstberg

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Sandgrube

Einzugsgebiet: Bedburg-Hau, Emmerich, Goch, Kalkar, Rees, Uedem (vorgesehen) und ab 1980 Kleve, Kranenburg

Betriebszeit von ca. 1982 bis über 1990 hinaus

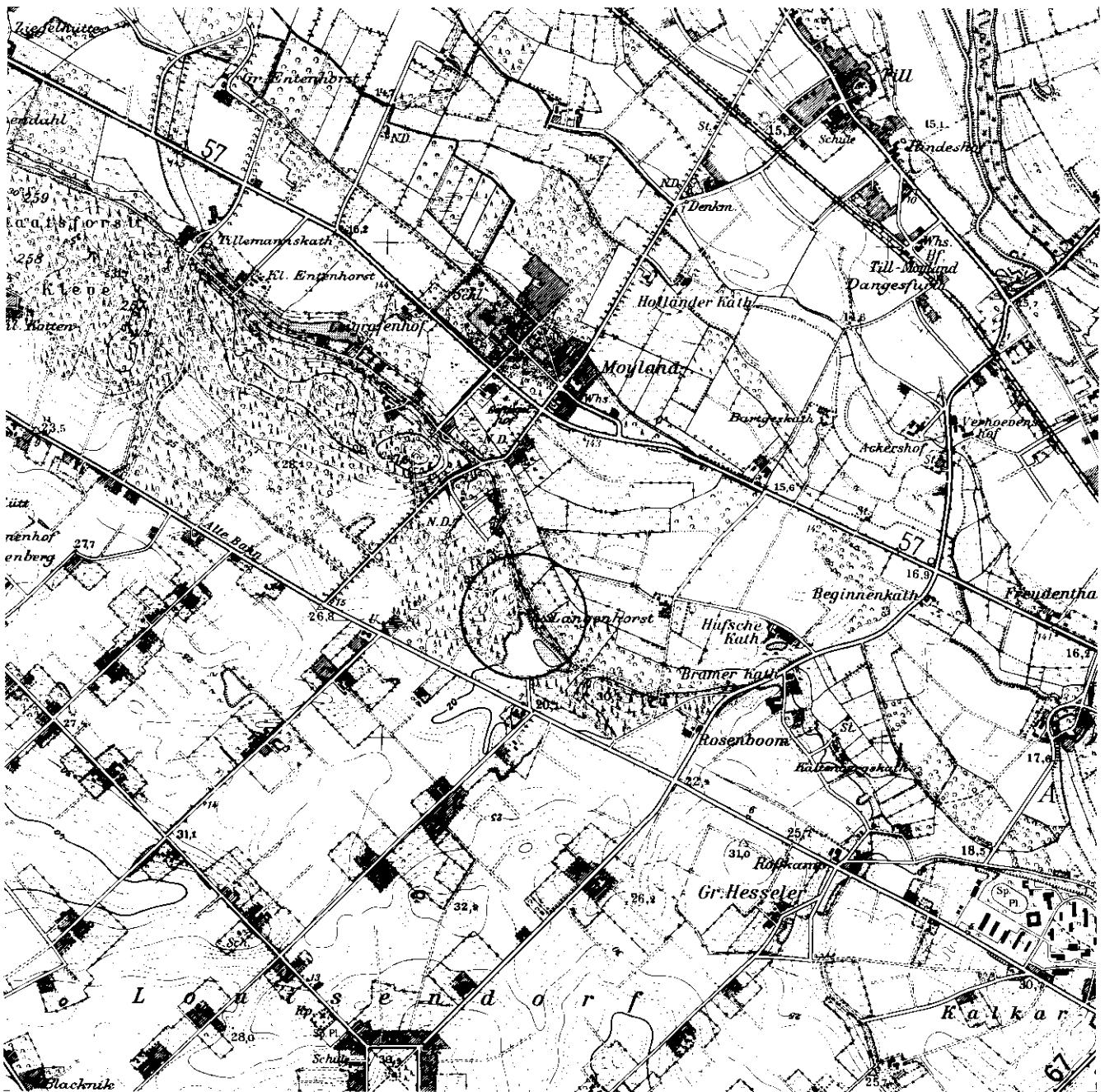
Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4203

Rechtswert: 25 1660

Hochwert: 57 3435

Bedburg-Hau-Moyland



Deponie Geldern-Pont

Nr.: 1134

Beschreibung der Anlage: Aufhöhung

Einzugsgebiet: Geldern, Issum, Kerken, Kevelaer, Rheurdt, Straelen,
(vorgesehen) Wachtendonk, Weeze

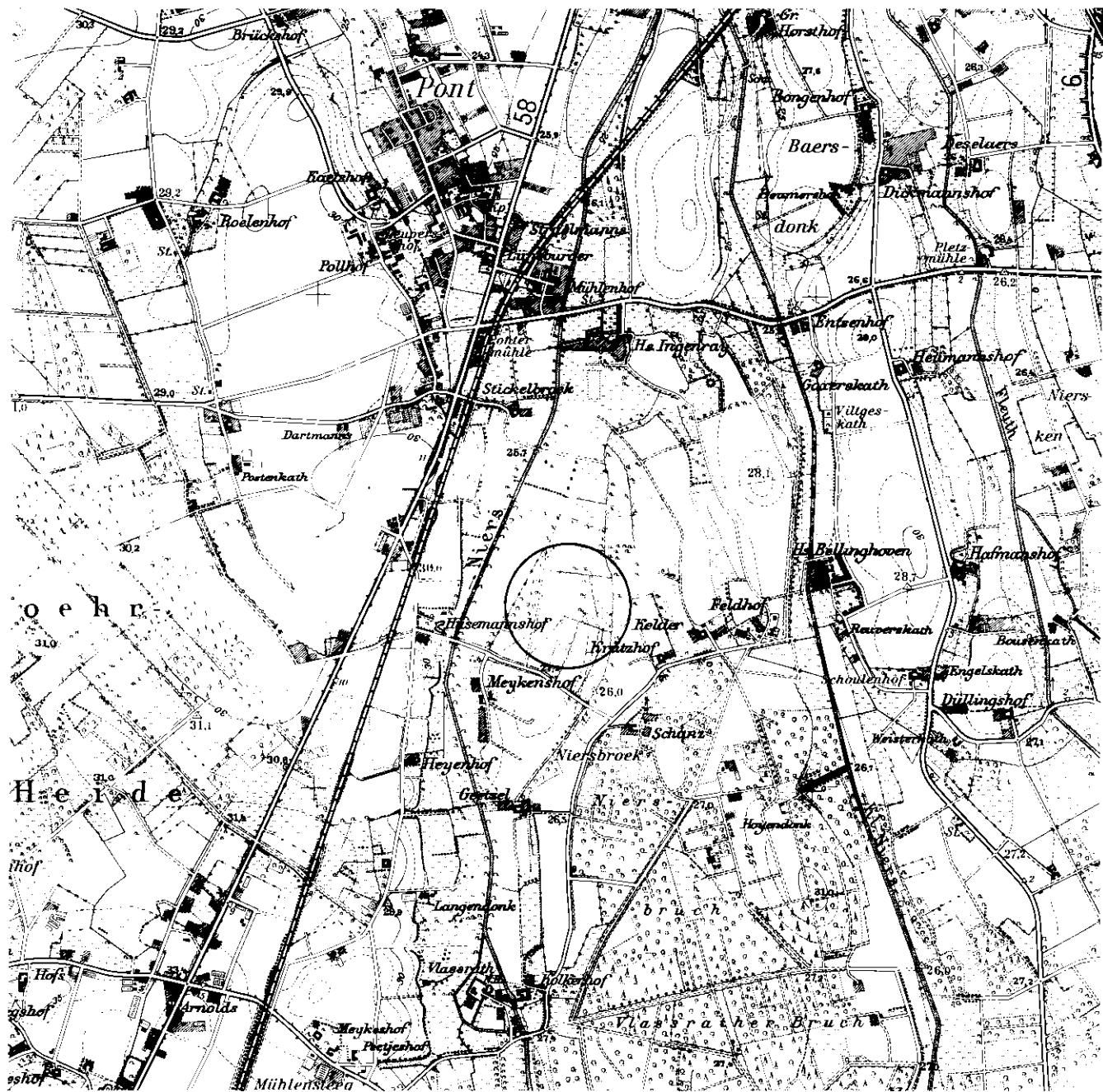
Betriebszeit von 1978 bis über 2000 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4503

Rechtswert: 25 2100

Hochwert: 57 0475

Geldern-Pont
Niersbroecker Weg

Deponie Hingstberg

Alternativ zur Deponie Bedburg-Hau (Moyland), Wolfsberg

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Sandgrube

Einzugsgebiet: Bedburg-Hau, Emmerich, Goch, Kalkar,
(vorgesehen) Rees, Uedem und ab 1980 Kleve, Kranenburg

Betriebszeit von 1982 bis über 1990 hinaus

Lage der Deponie

Kranenburg

TK 25 Blatt 4202

Nütterden

Rechtswert: 25 0450

Alte Bahn

Hochwert: 57 3885

Deponie Wolfsberg

Nr.: 1132

Alternativ zur Deponie Bedburg-Hau (Moyland), Hingstberg

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Sandgrube

Einzugsgebiet: Bedburg-Hau, Emmerich, Goch, Kalkar,
(vorgesehen) Rees, Uedem und ab 1980 Kleve, Kranenburg

Betriebszeit von 1982 bis über 1990 hinaus

Lage der Deponie

Kranenburg

TK 25 Blatt 4202

Nütterden

Rechtswert: 25 0420

Jagdbahn

Hochwert: 57 3805



Deponie Viersen II-Nothofer

Nr.: 1129

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Formsandgrube

Einzugsgebiet: Tönisvorst, Viersen, Willich, ggf. Kempen
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1986 bis über 1990 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4704

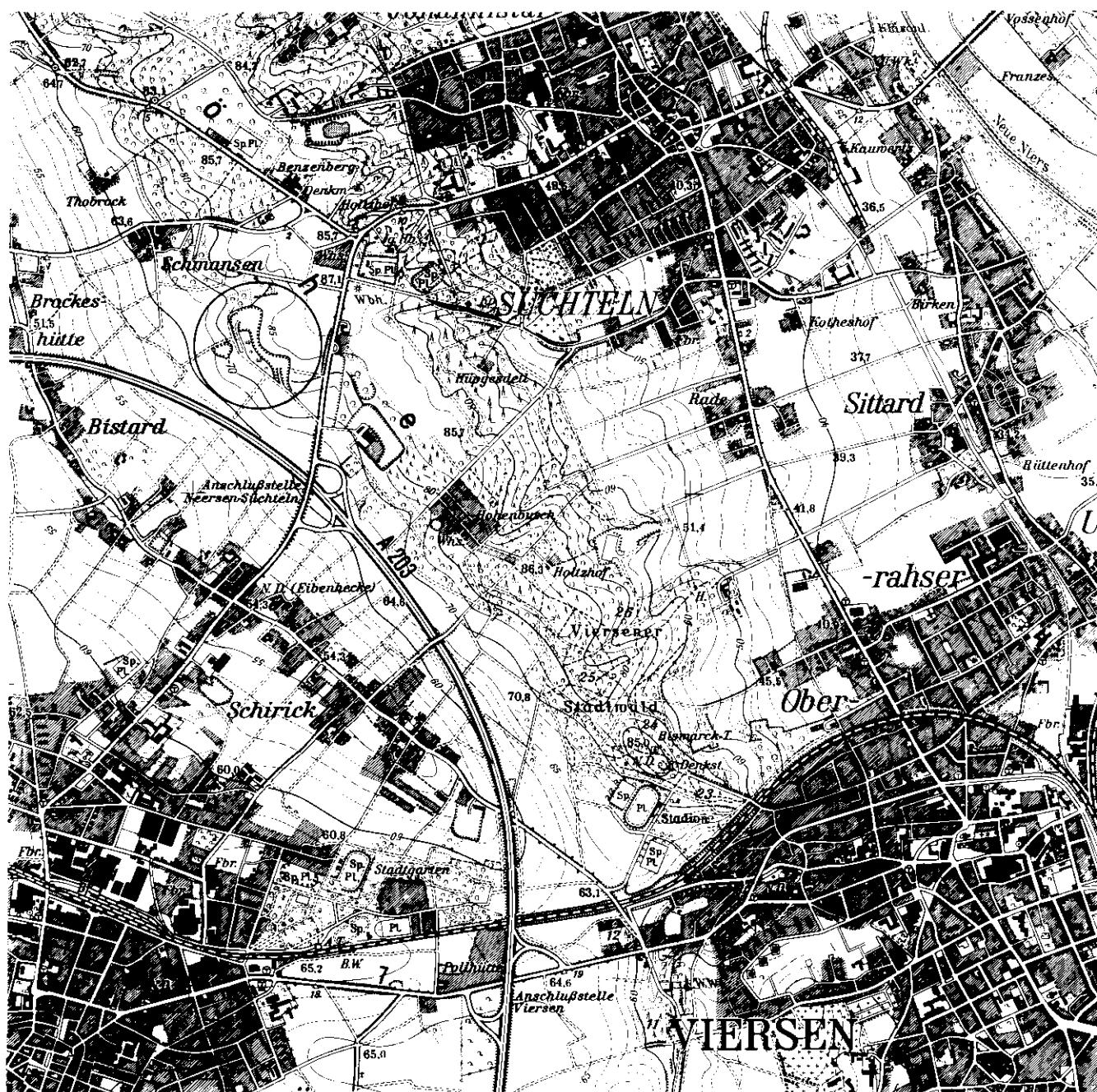
Rechtswert: 25 2410

Hochwert: 56 8270

Viersen

Kreuzung A 203 mit der Landstraße

Süchteln-Dülken, Am Schmansen



Deponie Raderberg

Nr.: 1125

Anschlußdeponie für Radermühlenberg und Schlibeck

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Tongrube

Einzugsgebiet: Teilgebiet Kreisfr. Stadt Mönchengladbach: ehemalige Stadt Rheydt,
(vorgesehen) ab 1985 Kreisfr. Stadt Mönchengladbach

Betriebszeit von ca. 1980 bis ca. 1990

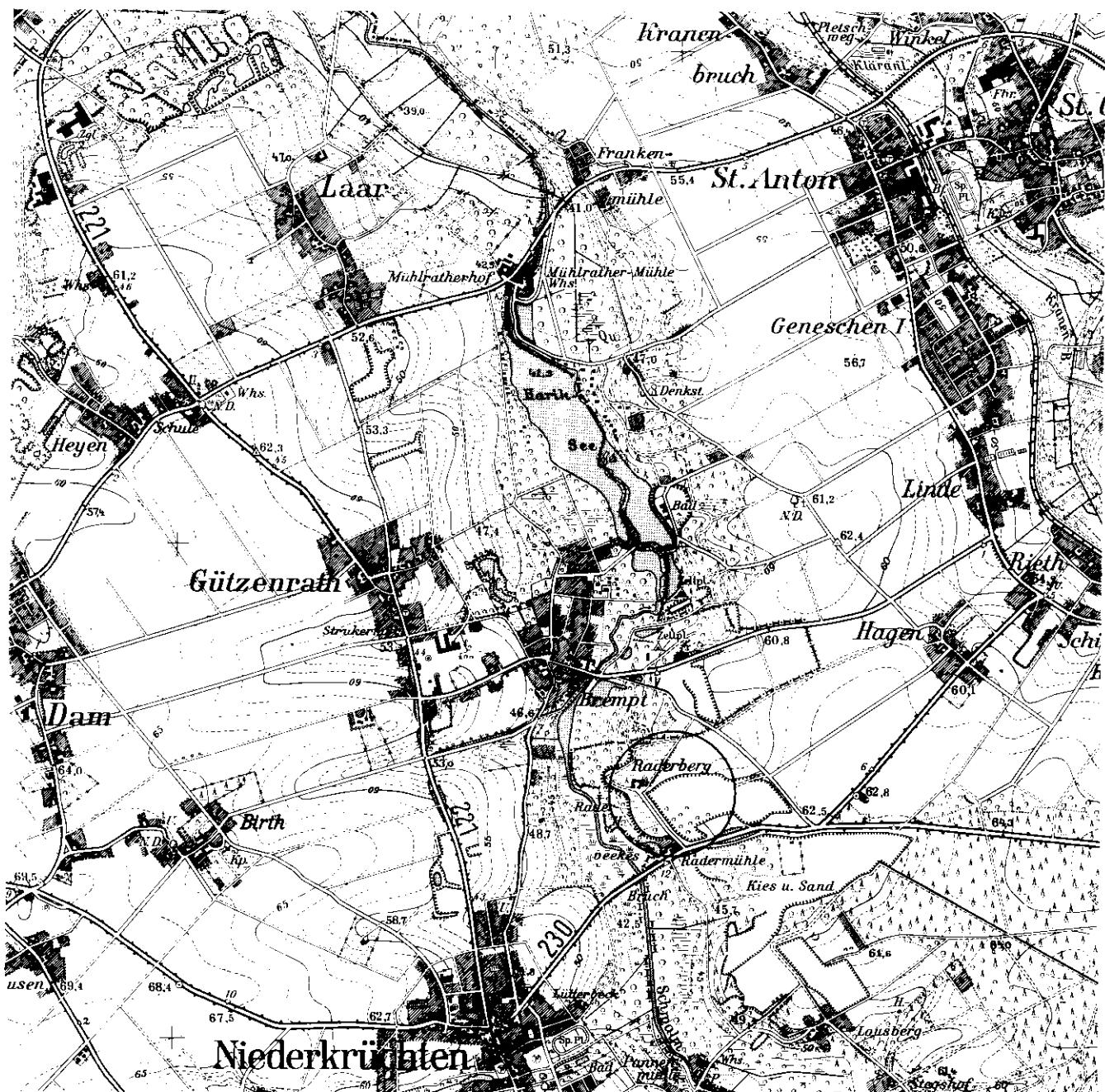
Lage der Deponie

Schwalmtal
Raderberg

TK 25 Blatt 4703

Rechtswert: 25 1600

Hochwert: 56 7510



Verbunddeponie Krefeld-Hafen

Nr.: 1118

Rückstände der Verbrennungsanlage Krefeld

Beschreibung der Anlage: Aufhöhung

Einzugsgebiet: Krefeld
(vorgesehen)

Betriebszeit von ca. 1980 bis 1990

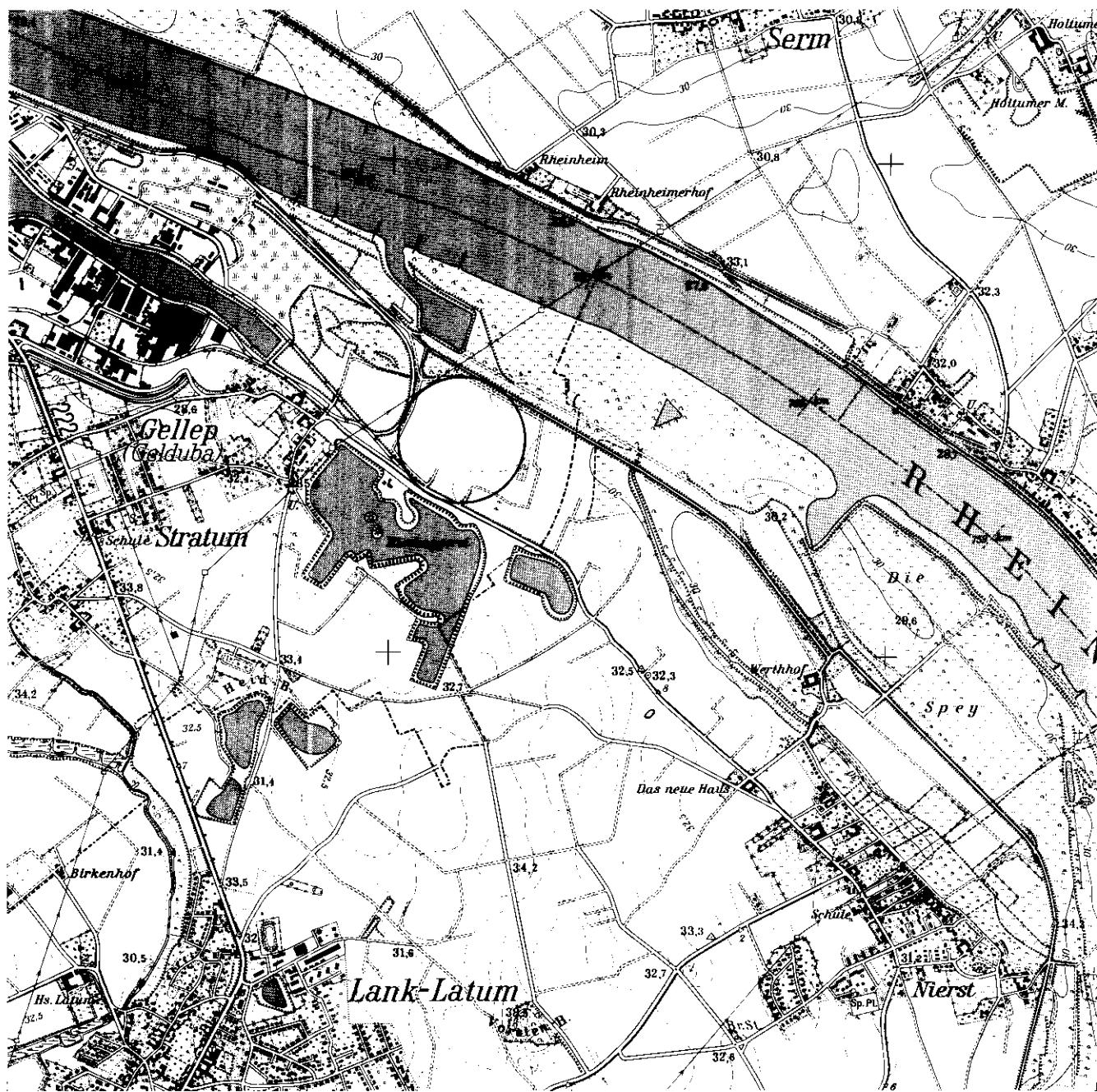
Lage der Deponie

Krefeld-Uerdingen

TK 25 Blatt 4606

Rechtswert: 25 4826

Hochwert: 56 8885



Deponie Winterswick

Nr.: 1115

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Kiesgrube

Einzugsgebiet: Alpen, Kamp-Lintfort, Moers,
(vorgesehen) Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Sonsbeck, Xanten

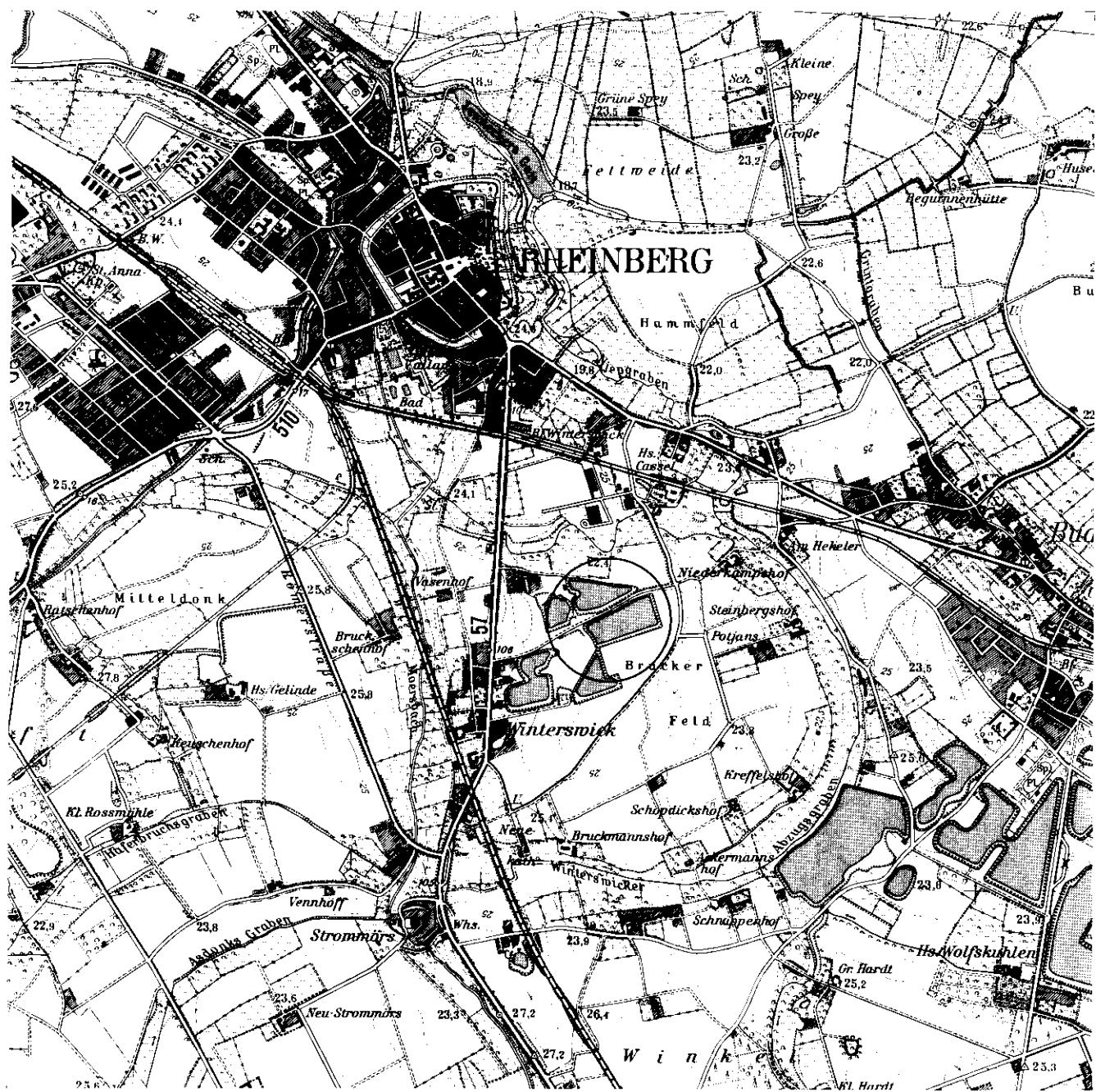
Betriebszeit von ca. 1979 bis 1986/87

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4405

Rechtswert: 25 4240

Hochwert: 57 1110

Rheinberg
Drottborneweg

Deponie Hünxe-Gahlen

Nr.: 1114

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Tongrube

Einzußgebiet: Hamminkeln, Hünxe, Schermbeck, Wesel, Rückstände der
 (vorgesehen) Verbrennungsanlage Essen Karnap,
 aus RP Münster: Dorsten

Betriebszeit von ca. 1980 bis über 1990 hinaus

Lage der Deponie

Hünxe-Gahlen
 Meesen Mühlenweg

TK 25 Blatt 4307

Rechtswert: 25 5850

Hochwert: 57 2460



Verbunddeponie Oberhausen-Hühnerheide

B 60

Nr.: 1113

Rückstände der Verbrennungsanlage Oberhausen

Beschreibung der Anlage: Auffüllung einer Kiesgrube

Einzugsgebiet: Oberhausen,

(vorgesehen) Teilgebiet Kreisfreie Stadt Duisburg: nördliches Stadtgebiet,

Teilgebiet Kreis Wesel: Dinslaken, Voerde

Betriebszeit von 1978 bis über 1990 hinaus

Lage der Deponie

TK 25 Blatt 4406

Rechtswert: 25 5550

Hochwert: 57 1220

Oberhausen-Sterkrade-Nord
Hühnerstraße

Verbunddeponie Wuppertal Korzert

Nr.: 1109

Rückstände der Verbrennungsanlage Wuppertal

Beschreibung der Anlage: Steinbruch mit Hanganlehnung

Einzugsgebiet: Wuppertal, Kreisfr. Stadt Remscheid
(vorgesehen)

Betriebszeit von 1978 bis über 1990 hinaus

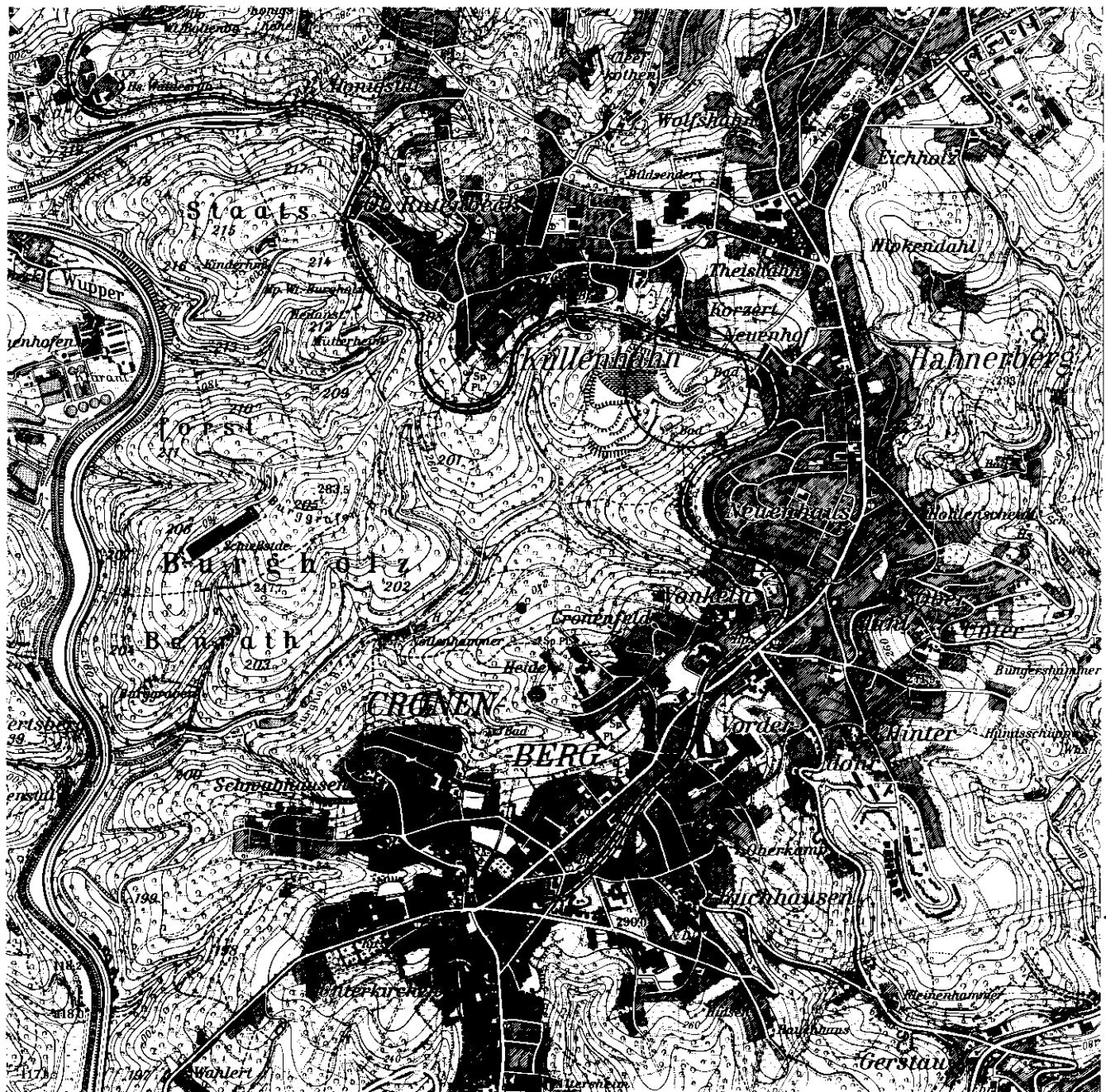
Lage der Deponie

Wuppertal-Cronenberg, Korzert

TK 25 Blatt 4708

Rechtswert: 25 7987

Hochwert: 56 7725



1362

Standortkenndaten der geplanten Abfallbeseitigungsanlagen

Ausschnitte aus der Topographischen Karte 1 : 25 000, herausgegeben vom Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen.
Wiedergegeben mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Nordrhein-Westfalen vom 2. 5. 1977, Kontrollnummer D 4943.

369

Nr.	Anlage	Standort	Einzugsgebiet (Stand 1978)	Betriebsdauer/ Kapazität
9128	Deponie Erwitte	Kreis Soest Erwitte Hütchenweg TK 25 Blatt 4416 R: 34 5420 H: 57 1840	Anröchte, Erwitte, Lippstadt, Rüthen, Warstein	1984 Erweiterung wird erörtert
9129	Deponie Geseke	Kreis Soest Geseke Kahrweg TK 25 Blatt 4317 R: 34 6700 H: 57 2180	Geseke	1990
9131	Deponie Bergkamen- Rünthe	Kreis Unna Bergkamen-Rünthe Westenhellweg 98 TK 25 Blatt 4311 R: 34 0520 H: 57 2430	Bergkamen, Bönen, Kamen, Selm, Werne, ab 1978 Lünen	1989
9132	Deponie Ostbüren	Kreis Unna Unna-Süd Ostbürener Str. TK 25 Blatt 4412 R: 34 1500 H: 57 1020	Fröndenberg, Holzwickede, Unna, Schwerte	2000
9134	Deponie Hamm Bromberger Str.	Kreisfreie Stadt Hamm Hamm Bromberger Str. TK 25 Blatt 4312 R: 34 1590 H: 57 2840	Hamm	1982
9204	Verbrennungs- anlage Hagen	Kreisfreie Stadt Hagen Hagen Am Pfannenofen TK 25 Blatt 4610 R: 26 0240 H: 56 9470	Hagen Teilgebiet Ennepe-Ruhr-Kreis: Gevelsberg, Herdecke, Wetter Ennepetal, Schwelm nur Sperrmüll	3 x 6 t/h
9219	Verbrennungs- anlage Iserlohn	Märkischer Kreis Iserlohn — Iserlohner Heide TK 25 Blatt 4612 R: 34 0930 H: 56 9660	Altena, Hemer, Iserlohn, Menden, Nachrodt-Wiblingwerde, Balve, Neuenrade, Werdohl, Plettenberg	2 x 8 t/h 1 x 16 t/h
9306	Kompostwerk Ennepetal	Ennepe-Ruhr-Kreis Ennepetal-Homberge Rüggebergerstr. TK 25 Blatt 4710 R: 25 9540 H: 56 8380	Ennepetal, Schwelm ohne Sperrmüll	9 t/h
9409	Umladestation Witten	Ennepe-Ruhr-Kreis Witten-Bebbelsdorf Bebbelsdorf 73 TK 25 Blatt 4510 R: 25 9350 H: 57 0350	Witten bis ca. 1978 Sprockhövel, (Im Verbund mit Deponie Emscherbruch: RP Münster)	

Nr.	Anlage	Standort	Einzugsgebiet (Stand 1978)	Betriebsdauer/ Kapazität
9102	Deponie Huckarde	Kreisfreie Stadt Dortmund Dortmund-Huckarde Parsevalstr. TK 25 Blatt 4410 R: 25 9840 H: 57 1250	Teilgebiet der Stadt Dortmund	1984 Erweiterung wird erörtert
9103	Deponie Grevel	Kreisfreie Stadt Dortmund Dortmund-Grevel Hostedderstr. TK 25 Blatt 4411 R: 33 9980 H: 57 1660	Teilgebiet der Stadt Dortmund	1984 Erweiterung wird erörtert
9105	Verbunddeponie Hagen	Kreisfreie Stadt Hagen Hagen-Boelerheide Alexanderstr. TK 25 Blatt 4610 R: 26 0230 H: 56 9480	Rückstände der Verbrennungsanlage Hagen	ca. 1995
9107	Verbunddeponie Ennepetal	Ennepe-Ruhr-Kreis Ennepetal-Homberge Rüggeberger Str. TK 25 Blatt 4710 R: 25 9540 H: 56 8380	Reststoffe des Kompostwerkes Ennepetal	ca. 1986
9108	Deponie Hattingen	Ennepe-Ruhr-Kreis Hattingen-Bredenscheid Johannesganger Str. TK 25 Blatt 4609 R: 25 8380 H: 56 9300	Hattingen, ab 1978 Sprockhövel	1978 Erweiterung vorgesehen bis 1990
9111	Deponie Herne	Kreisfreie Stadt Herne Herne Am Hölkerkampfing TK 25 Blatt 4409 R: 25 8640 H: 57 1290	Herne	1979 Erweiterung wird erörtert
9112	Deponie Müschede	Hochsauerlandkreis Arnsberg-Müschede Felastr. TK 25 Blatt 4513 R: 34 3000 H: 56 9790	Arnsberg, Sundern	1986
9120	Verbunddeponie Hemer	Märkischer Kreis Hemer-Landhausen TK 25 Blatt 4612 R: 34 1280 H: 56 9660	Rückstände der Verbrennungsanlage Iserlohn	ca. 1992
9121	Deponie Lüdenscheid- Kleinleif- ringhausen	Märkischer Kreis Lüdenscheid-Kleinleifringhausen TK 25 Blatt 4711 R: 34 0600 H: 56 7600	Lüdenscheid, Herscheid, ab 1983 Halver, Kierspe, Meinerzhagen, Schalksmühle	1984 Erweiterung wird erörtert
9122	Deponie Halver- Oberbrügge	Märkischer Kreis Halver-Oberbrügge TK 25 Blatt 4811 R: 34 0000 H: 56 7230	Halver, Schalksmühle, Teilgebiet Ennepe-Ruhr-Kreis: Breckenfeld, ab 1978 Kierspe, Meinerzhagen	1982
9125	Deponie Fludersbach	Kreis Siegen Siegen Am Fludersbach TK 25 Blatt 5114 R: 34 3380 H: 56 3620	Freudenberg, Siegen	2000
9126	Deponie Winterbach	Kreis Siegen Netphen-Herzhausen Wintersbach TK 25 Blatt 5014 R: 34 3500 H: 56 4800	Hilchenbach, Kreuztal, Netphen	2000

Nr.	Anlage	Standort	Einzugsgebiet (Stand 1978)	Betriebsdauer/ Kapazität
7126	Deponie Warburg	Kreis Höxter Warburg Gemarkung Warburg 23 TK 25 Blatt 4521 R: 35 1270 H: 57 0490	Borgentreich, Warburg, Willebadessen	1989
7313	Kompostwerk Lemgo	Kreis Lippe Lemgo In der Maibolte 200 TK 25 Blatt 3919 R: 34 9766 H: 57 6704	Blomberg, Dörentrup, Extertal, Kalletal, Lage, Lemgo, Leopoldshöhe, Oerlinghausen, Bad Salzuflen	30 t/h

Nr.	Anlage	Standort	Einzugsgebiet (Stand 1978)	Betriebsdauer/ Kapazität
7101	Deponie Jöllenbeck, Im Belzen	Kreisfreie Stadt Bielefeld Bielefeld 15 Belzweg TK 25 Blatt 3917 R: 34 7030 H: 57 7360	Nördliches Stadtgebiet Bielefeld, ab 1983 Rückstände der Verbrennungsanlage Bielefeld	1979 Erweiterung vorgesehen bis 1986
7102	Deponie Senne/ Sennestadt	Kreisfreie Stadt Bielefeld Bielefeld 12 Senner Hellweg TK 25 Blatt 4017 R: 34 7070 H: 57 5960	Südliches Stadtgebiet Bielefeld	1982
7104	Deponie Westerwiehe I	Kreis Gütersloh Rietberg-Westerwiehe Lipplinger Straße TK 25 Blatt 4117 R: 34 6664 H: 57 4218	Herzebrock, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock, Verl	1984
7106	Deponie Künsebeck	Kreis Gütersloh Halle-Künsebeck Kalkstr. TK 25 Blatt 3916 R: 34 5896 H: 57 6772	Borgholzhausen, Gütersloh, Halle, Harsewinkel, Steinhagen, Versmold, Werther	1980 Erweiterung vorgesehen bis über 1990 hinaus
7107	Deponie Kirchlengern	Kreis Herford Kirchlengern-Oberbehme Am Reesberg TK 25 Blatt 3817 R: 34 7597 H: 57 8328	Gesamtes Kreisgebiet	1979 Erweiterung wird erörtert
7109	Deponie Steinheim	Kreis Höxter Steinheim TK 25 Blatt 4120 R: 35 0926 H: 57 4765	Brakel, Bad Driburg, Marienmünster, Nieheim, Steinheim	1982
7111	Deponie Wehrden	Kreis Höxter Beverungen-Wehrden Gemarkung Wehrden 2 TK 25 Blatt 4222 R: 35 2560 H: 57 3120	Beverungen, Höxter	1986
7114	Verbunddeponie Lemgo-Maibolte	Kreis Lippe Lemgo In der Maibolte 200 TK 25 Blatt 3919 R: 34 9776 H: 57 6720	Reststoffe des Kompostwerks Lemgo	1986
7116	Deponie Hellsiek	Kreis Lippe Detmold-Mosebeck Barntruper Str. TK 25 Blatt 4019 R: 34 9630 H: 57 5770	Augustdorf, Barntrup, Detmold, Horn-Bad Meinberg, Lügde, Schieder-Schwalenberg, Schlangen	1986
7117	Deponie Heisterholz	Kreis Minden-Lübbecke Petershagen TK 25 Blatt 3619 R: 34 9688 H: 58 0204	Hille, Petershagen und Teilgebiet Stadt Minden	1984
7119	Deponie Nammen	Kreis Minden-Lübbecke Porta-Westfalica-Wülpke TK 25 Blatt 3720 R: 35 0116 H: 57 8864	Bad Oeynhausen, Porta Westfalica und Teilgebiet Stadt Minden	1986
7120	Deponie Varl	Kreis Minden-Lübbecke Rahden-Varl TK 25 Blatt 3517 R: 34 7084 H: 58 0800	Preußisch Oldendorf, Rahden, Stemwede	1989
7122	Deponie Isenstedt	Kreis Minden-Lübbecke Espelkamp-Isenstedt TK 25 Blatt 3617 R: 34 7566 H: 58 0210	Espelkamp, Hüllhorst, Lübbecke	1978

Nr.	Anlage	Standort	Einzugsgebiet (Stand 1978)	Betriebsdauer/ Kapazität
5125	Deponie Ibbenbüren I	Kreis Steinfurt Ibbenbüren-Uffeln TK 25 Blatt 3611 R: 34 0775 H: 57 9889	Ibbenbüren, Hörstel, Hopsten, Lotte, Mettingen, Recke, Westerkappeln, Lengerich, Tecklenburg, Lienen, Ladbergen	1977
5128	Deponie Beckum I	Kreis Warendorf Beckum Lippweg TK 25 Blatt 4214 R: 34 3620 H: 57 3520	Ahlen, teilweise Beckum, Sendenhorst, Wadersloh, Drensteinfurt	1979
5130	Deponie Neubeckum	Kreis Warendorf Beckum-Neubeckum Enniger Str. TK 25 Blatt 4114 R: 34 3190 H: 57 4200	Beelen, Ennigerloh, Everswinkel, Oelde, Sassenberg, Warendorf, Ostbevern, Telgte, teilweise Beckum, Teilgebiet Kreis Coesfeld: Ascheberg, Lüdinghausen, Olten, Nordkirchen, Senden	1979
1216	Verbrennungs- anlage Essen-Karnap	siehe RP Düsseldorf	Teilgebiet Kreisfr. Stadt Bottrop: Kirchhellen, Teilgebiet Kreis Recklinghausen: Gladbeck, bis 1981 Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen, ab 1981 Kreisfr. Stadt Bottrop (alternativ zur Verbrennungsanlage Herten-Süd)	5 x 19 t/h
5409	Umladestation Haltern	Kreis Recklinghausen Haltern Zu den Lippewiesen TK 25 Blatt 4209 R: 25 8110 H: 57 3410	Haltern (Im Verbund mit Deponie Datteln)	

Nr.	Anlage	Standort	Einzugsgebiet (Stand 1978)	Betriebsdauer/ Kapazität
5101	Deponie Bottrop	Kreisfreie Stadt Bottrop Bottrop-Vonderort Donnerberg TK 25 Blatt 4407 R: 25 6410 H: 57 0860	ehemalige Stadt Bottrop	ca. 1980 anschließend Inertstoffdeponie
5102	Deponie Castrop-Rauxel	Kreis Recklinghausen Castrop-Rauxel-Pöppinghausen Pöppinghausener Str. TK 25 Blatt 4409 R: 25 8880 H: 57 1650	Castrop-Rauxel	1979
5104	Deponie Emscherbruch	Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen Gelsenkirchen-Resse Wiedehopfstr. 30 TK 25 Blatt 4408 R: 25 7840 H: 57 1450	Teilgebiet Kreis Recklinghausen: Herten, Recklinghausen, ab 1980 Castrop-Rauxel, ab 1981 Verbunddeponie für Herten-Süd, RP Arnsberg , Teilgebiet Ennepe-Ruhr-Kreis: Witten (Umladestation) RP Düsseldorf , Überlaufmenge von Verbrennungsanlage Essen-Karnap	1994
5105	Deponie Marl-Sinsen	Kreis Recklinghausen Marl-Sinsen Am Petersberg TK 25 Blatt 4309 R: 25 8140 H: 57 2730	Marl	1978
5108	Deponie Datteln	Kreis Recklinghausen Datteln Herdickstr. TK 25 Blatt 4310 R: 25 9370 H: 57 2410	Datteln, Umladestation Haltern, Oer-Erkenschwick, Waltrop	1994
5110	Deponie Münster I	Kreisfreie Stadt Münster Münster-Coerde Coerde Liekweg TK 25 Blatt 3911 R: 34 0630 H: 57 6450	Münster	1979
5113	Deponie Alstätte II	Kreis Borken Ahaus-Alstätte Ahauser Str. TK 25 Blatt 3807 R: 25 6300 H: 57 7670	Ahaus, Gronau, Heek, Legden, Schöppingen, Stadtlohn, Vreden	1979
5116	Deponie Borken-Hoxfeld	Kreis Borken Borken-Hoxfeld TK 25 Blatt 4106 R: 25 5370 H: 57 4490	Borken, Gescher, Heiden, Raesfeld, Reken, Rhede, Südlohn, Velen, ab ca. 1980 sollte eine Entlastung der Deponie durch Verkleinerung des Einzugsgebietes erfolgen	1985 Erweiterung wird erörtert
5117	Deponie Bocholt-Lankern II	Kreis Borken Bocholt-Lankern TK 25 Blatt 4105 R: 25 4260 H: 57 4120	Bocholt, Isselburg	1984 Erweiterung wird erörtert
5118	Deponie Dülmen	Kreis Coesfeld Dülmen TK 25 Blatt 4109 R: 25 8900 H: 57 4670	Dülmen	1978
5119	Deponie Coesfeld	Kreis Coesfeld Rosendahl-Höven TK 25 Blatt 4008 R: 25 7950 H: 57 6110	Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nottuln, Rosendahl, ab ca. 1979 zusätzlich Dülmen	1990
5122	Deponie Altenberge	Kreis Steinfurt Altenberge-Westenfeld TK 25 Blatt 3910 R: 25 9830 H: 57 7120	Altenberge, Greven, Horstmar, Laer, Metelen, Nordwalde, Ochtrup, Saerbeck, Steinfurt, Emsdetten	über 1995 hinaus
5123	Deponie Rheine	Kreis Steinfurt Rheine-Bentlage TK 25 Blatt 3610 R: 25 9390 H: 57 9740	Neuenkirchen, Rheine, Wettringen	1979

Nr.	Anlage	Standort	Einzugsgebiet (Stand 1978)	Betriebsdauer/ Kapazität
3101	Deponie Maria Theresia	Kreis Aachen Herzogenrath-Niederbardenberg Jüderstr. TK 25 Blatt 5102 R: 25 0750 H: 56 3550	Herzogenrath, Würselen, ab 1978 zusätzlich Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler und Stolberg Kreisfr. Stadt Aachen	1979
3103	Deponie Horm	Kreis Düren Hürtgenwald-Horm Gemarkung Straß TK 25 Blatt 5204 R: 25 3140 H: 56 2400	Düren, Heimbach, Hürtgenwald, Kreuzau, Langerwehe, Merzenich, Nideggen, Niederzier, Nörvenich, Vettweiß, Teilgebiet Kreis Aachen: Monschau, Roetgen, Simmerath	2000
3105	Deponie Indetal	Kreis Düren Inden-Frenz Gemarkung Frenz und Lamersdorf TK 25 Blatt 5104 R: 25 2420 H: 56 3480	Inden, Aldenhoven, Inden, Jülich, Linnich, Titz	1979
3109	Deponie St. Augustin- Buisdorf	Rhein-Sieg-Kreis St. Augustin-Buisdorf Langstr. TK 25 Blatt 5209 R: 25 8660 H: 56 2720	Bad Honnef, Hennef, Königswinter, Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid, Niederkassel, St. Augustin, Bornheim (ab 1978), Siegburg, Troisdorf, ab 1980 Umladestationen Eitorf, Much	1980 ab 1980 bis 2000 Verbund- deponie mit Kompostwerk
3112	Deponie Swisttal	Rhein-Sieg-Kreis Swisttal-Miel TK 25 Blatt 5307 R: 25 6580 H: 56 1630	Alfter, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal, Bornheim (nur bis 1978)	1986
3113	Deponie Wachtberg	Rhein-Sieg-Kreis Wachtberg-Villip Biemelsweg TK 25 Blatt 5308 R: 25 7850 H: 56 1230	Wachtberg	1986
3114	Deponie Vereinigte Ville	Erftkreis Brühl Braunkohle Tagebau Vereinigte Ville TK 25 Blatt 5107 R: 25 5920 H: 56 3378	Brühl, Erftstadt, Hürth, Wesseling, Kreisfr. Stadt Köln, ab 1978 nur linksrheinisches, südliches Stadtgebiet und zwei Umladestationen Köln	1990
3118	Verbunddeponie Burscheid	Rheinisch-Bergischer Kreis Burscheid Am Eichenplätzchen TK 25 Blatt 4908 R: 25 7770 H: 56 5970	Rückstände der Verbrennungsanlage Leverkusen	bis ca. 1990
3122	Deponie Wassenberg- Rothenbach	Kreis Heinsberg Wassenberg-Birgelen Landstr. 117 TK 25 Blatt 4802 R: 25 0962 H: 56 6600	Erkelenz, Heinsberg, Hückelhoven, Wassenberg, Wegberg	1995
1121	Deponie Frimmersdorf- Süd	s. RP Düsseldorf	Erftkreis: Bedburg	1987
3217	Verbrennungs- anlage Leverkusen	Kreisfreie Stadt Leverkusen Leverkusen Im Eisholz 12 TK 25 Blatt 4908 R: 25 7040 H: 56 5680	Leverkusen, Teilgebiet Rheinisch-Bergischer Kreis: Burscheid, Leichlingen, Odenthal, RP Düsseldorf, Teilgebiet Kreis Mettmann: Langenfeld, Monheim	2 x 10 t/h
3225	Verbrennungs- anlage Bonn- Bad Godesberg	Kreisfreie Stadt Bonn Bonn-Bad Godesberg Floßweg 100 TK 25 Blatt 5309 R: 25 8360 H: 56 1550	Bonn-Bad Godesberg	6 t/h
3404	Umladestation Belgenbach	Kreis Aachen Simmerath-Eicherscheid Kirchweg TK 25 Blatt 5403 R: 25 1955 H: 560550	Monschau, Roetgen, Simmerath (Im Verbund mit Deponie Horm)	

Nr.	Anlage	Standort	Einzugsgebiet (Stand 1978)	Betriebsdauer/ Kapazität
1201	Verbrennungs-anlage Düsseldorf	Kreisfreie Stadt Düsseldorf Düsseldorf Flinger Broich 25 TK 25 Blatt 4706 R: 25 5760 H: 56 7705	Düsseldorf, Teilgebiet Kreis Neuss: Meerbusch, Teilgebiet Kreis Mettmann: Erkrath, Mettmann, Ratingen (ab 1982 vorgesehen)	4 x 8 - 10 t/h 1 x 12 t/h
1203	Verbrennungs-anlage Solingen	Kreisfreie Stadt Solingen Solingen Sandstr. TK 25 Blatt 4808 R: 25 7495 H: 56 7165	Solingen, Teilgebiet Kreis Mettmann: Haan, Hilden	2 x 8 t/h
1208	Verbrennungs-anlage Wuppertal	Kreisfreie Stadt Wuppertal Wuppertal-Cronenberg Korzert TK 25 Blatt 4708 R: 25 7945 H: 56 7745	Wuppertal, Kreisfr. Stadt Remscheid	4 x 15 t/h
1212	Verbrennungs-anlage Oberhausen- Niederrhein	Kreisfreie Stadt Oberhausen Oberhausen-Lirich Buschhausener Str. TK 25 Blatt 4507 R: 25 5780 H: 57 0600	Oberhausen, Teilgebiet Kreisfr. Stadt Duisburg: nördliches Stadtgebiet Duisburg, Teilgebiet Kreis Wesel: Dinslaken, Voerde	3 x 22 t/h
1216	Verbrennungs-anlage Essen- Karnap	Kreisfreie Stadt Essen Essen Arenbergstr. 45 TK 25 Blatt 4407 R: 25 6917 H: 57 0940	Essen, Kreisfr. Stadt Mülheim, RP Münster , Teilgebiet Kreisfr. Stadt Bottrop: Kirchhellen, Teilgebiet Kreis Recklinghausen: Gladbeck, bis ca. 1981 Kreisfr. Stadt Gelsenkirchen, ab ca. 1981 Kreisfr. Stadt Bottrop	5 x 19 t/h
1217	Verbrennungs-anlage Krefeld	Kreisfreie Stadt Krefeld, Krefeld-Uerdingen Parkstr. 234 TK 25 Blatt 4605 R: 25 4430 H: 56 9415	Krefeld, Teilgebiet der Kreisfreien Stadt Duisburg: Rumeln, Kaldenhausen	z. Z. 2 x 12 t/h
3217	Verbrennungs-anlage Leverkusen	siehe RP Köln	Teilgebiet Kreis Mettmann: Monheim, Langenfeld	
1310	Kompostwerk Duisburg	Kreisfreie Stadt Duisburg Duisburg-Huckingen Kaiserswerther Str. 212 TK 25 Blatt 4606 R: 25 5135 H: 56 9320	Südliches Stadtgebiet Duisburg	
1435	Umladestation Mönchen- gladbach I	Kreisfr. Stadt Mönchengladbach Mönchengladbach-Neuwerk Graf-Haeseler-Str. TK 25 Blatt 4704 R: 25 3080 H: 56 7608	ehemalige Stadt Mönchengladbach (Im Verbund mit Deponie Raderberg)	1978

Nr.	Anlage	Standort	Einzugsgebiet (Stand 1978)	Betriebsdauer/ Kapazität
1102	Verbunddeponie Hubbelrath	Kreisfreie Stadt Düsseldorf Düsseldorf-Hubbelrath Erkrather Landstr. TK 25 Blatt 4707 R: 25 6240 H: 56 7895	Rückstände der Verbrennungsanlage Düsseldorf	ca. 1985
1104	Verbunddeponie Solingen „Bärenloch“	Kreisfreie Stadt Solingen Solingen Cronenberger Str. TK 25 Blatt 4808 R: 25 7680 H: 56 7320	Rückstände der Verbrennungsanlage Solingen	ca. 1990
1105	Deponie Plöger Steinbruch	Kreis Mettmann Velbert Haberstr. TK 25 Blatt 4608 R: 25 7400 H: 56 9160	Velbert	1980 Erweiterung vorgesehen bis ca. 1990
1106	Deponie Heiligenhaus	Kreis Mettmann Heiligenhaus Ratinger Str. TK 25 Blatt 4607 R: 25 6600 H: 56 8680	Heiligenhaus, Wülfrath	1979 Erweiterung vorgesehen bis ca. 1986
1107	Deponie Ratingen	Kreis Mettmann Ratingen Brachter Str. TK 25 Blatt 4707 R: 25 6190 H: 56 8500	Ratingen	1981
1120	Deponie Grevenbroich- Neuenhausen	Kreis Neuss Grevenbroich-Neuenhausen TK 25 Blatt 4905 R: 25 4100 H: 56 5860	Gesamtes Kreisgebiet (Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle)	1986
1121	Deponie Frimmersdorf- Süd	Kreis Neuss Grevenbroich-Frimmersdorf Süd TK 25 Blatt 4905 R: 25 4125 H: 56 5437	Dormagen, Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen, und RP Köln, Erftkreis: Bedburg	1987
1122	Deponie Neuss	Kreis Neuss Neuss-Grefrath Grefrather Weg TK 25 Blatt 4805 R: 25 4570 H: 56 7110	Kaarst, Korschenbroich, Neuss	1995
1123	Deponie Radermüh- lenberg	Kreis Viersen Schwalmtal Gemarkung Amern und Waldniel TK 25 Blatt 4703 R: 25 1615 H: 56 7410	Teilgebiet der Kreisfreien Stadt Mönchengladbach: ehemalige Stadt Rheydt	1979
1124	Deponie Schlibeck	Kreis Viersen Nettetal Gemarkung Hinsbeck TK 25 Blatt 4603 R: 25 2180 H: 56 8750	Teilgebiet der Kreisfreien Stadt Mönchengladbach: ehemalige Stadt Mönchengladbach	1984
1126	Deponie Brüggen I	Kreis Viersen Brüggen Naturpark, An der B 221 TK 25 Blatt 4703 R: 25 1260 H: 56 8100	Brüggen, Grefrath, Nettetal, Niederkrüchten, Schwalmtal, ggf. Kempen	1986
1128	Deponie Viersen I Schmaler Weg	Kreis Viersen Viersen Bebericher Str. TK 25 Blatt 4704 R: 25 2700 H: 56 5715	Tönisvorst, Viersen, Willich, ggf. Kempen	1985
1130	Deponie Kleve- Materborn	Kreis Kleve Kleve-Materborn Treppkesweg TK 25 Blatt 4202 R: 25 0660 H: 57 3820	Kleve, Kranenburg	1979

372

Liste der vorhandenen Abfallbeseitigungsanlagen

Detail- und Strukturplan für den Reg.-Bez. Arnsberg													
Einzugsgebiete													
Kreisfreie Stadt Bochum bis 1982 Bochum: Ansatz: Telgebiets Bochum													
1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Arnsberg, Sauerlandkreis													
Hamm													
Kreisfreie Stadt Hamm													
Witten, bis ca. 1978 Sprockhövel													
Hövelsgen, ab 1978 Sprockhövel													
Ennepet-Ruhr-Kreis													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Hagen													
Kreisfreie Stadt Hagen													
Teilgebiete Dortmund													
Kreisfreie Stadt Dortmund													
Henne													
Kreisfreie Stadt Herne													
Teilgebiete Dortmund													
Schwerte und Ennepetal (nur Spermilli)													
Teilgebiete Ennepetal (nur Spermilli)													
Gescher													
Kreisfreie Stadt Witten													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													
Ennepetal, Söldenbach, Schermuth													

ABFALLBESEITIGUNGSPLAN NORDRHEIN - WESTFALEN

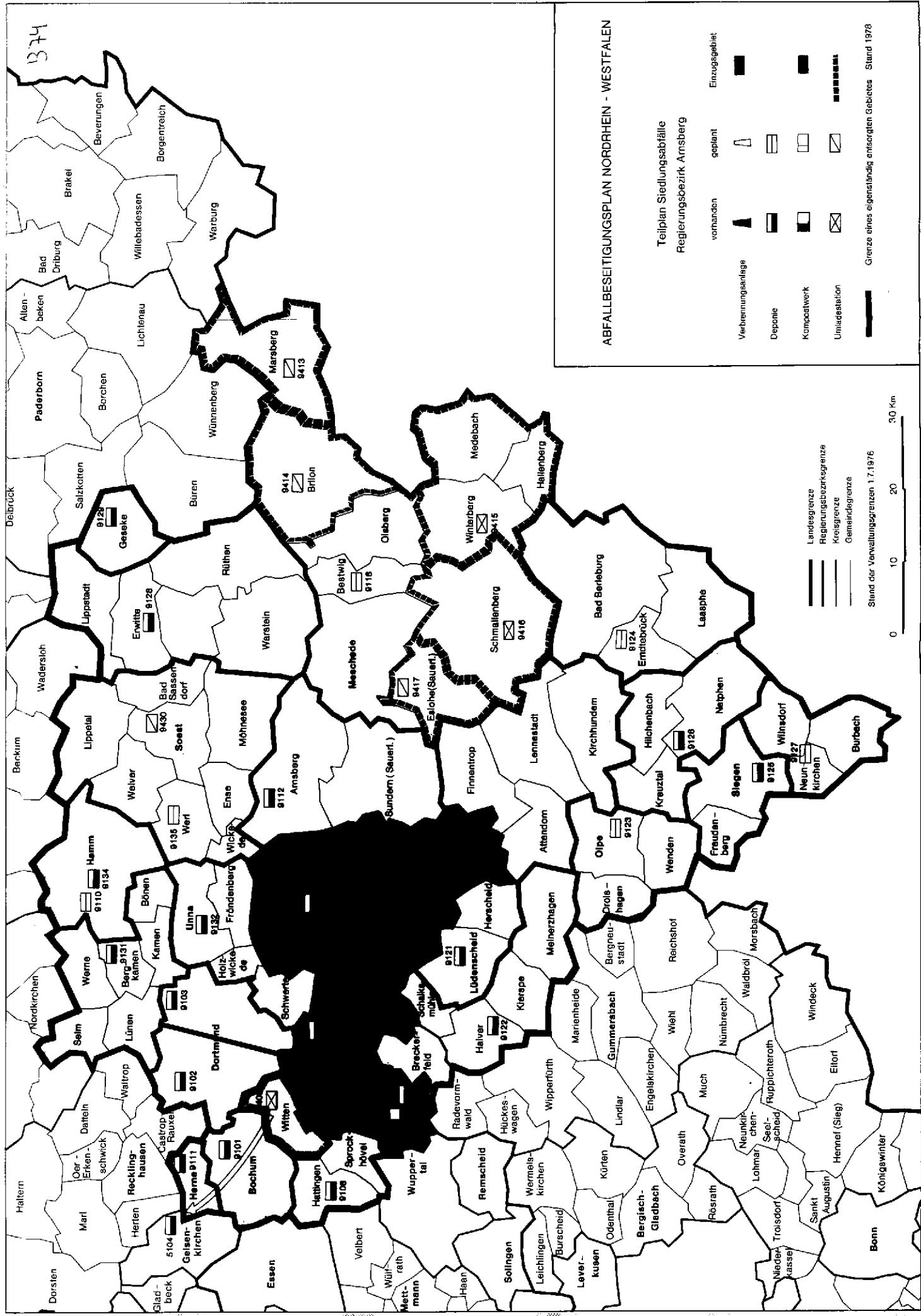
TEILPLAN SIEDLUNGSABFÄLLE
Regierungsbezirk Amsberg

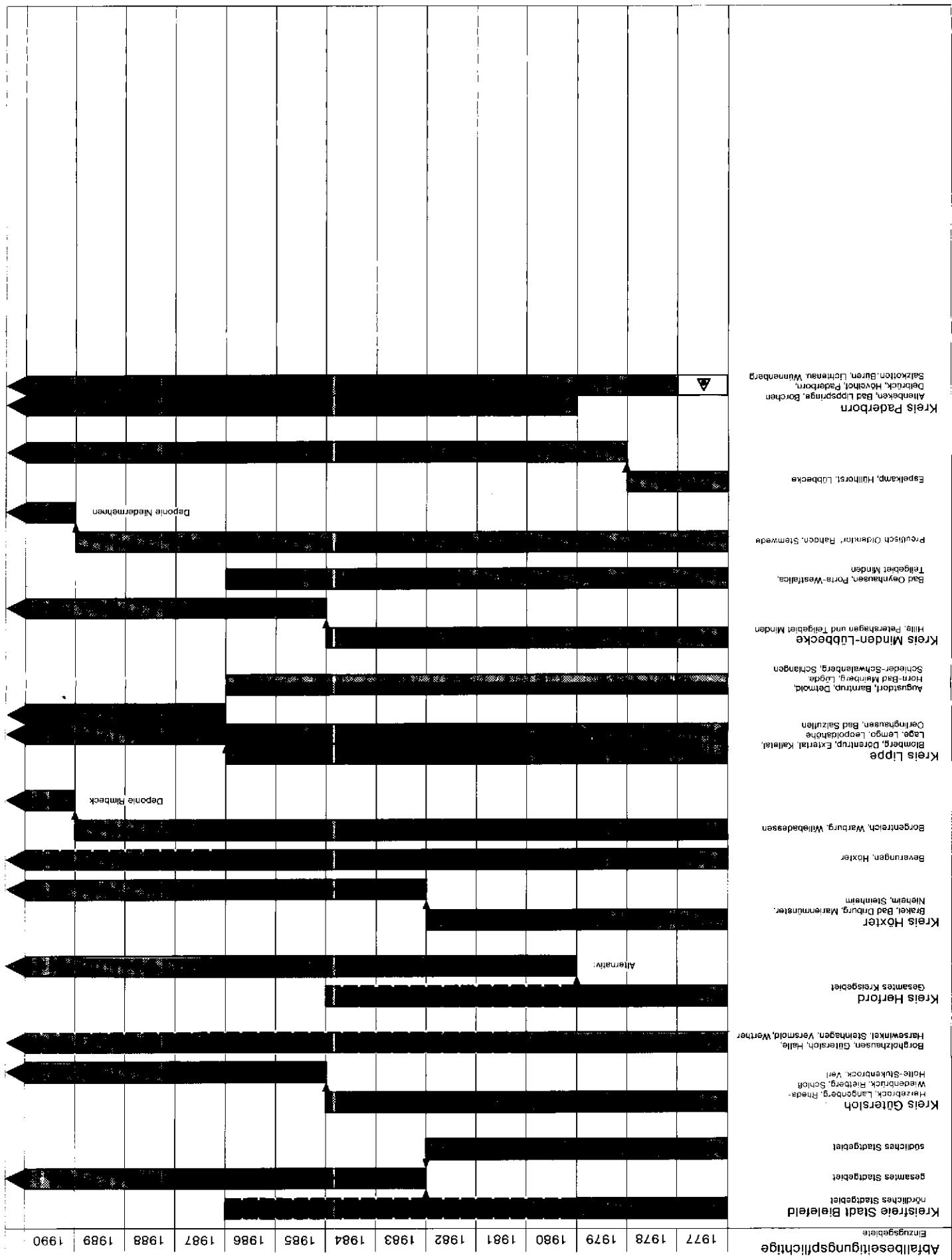
Einzugsgebiet				
geplant				
vorhanden				
Verhinderungsanlage				
Depone				
Kompostwerk				
Umleidestation				

Grenze eines eigenständig entsorgten Gebietes Stand 1978

Stand der Verwaltungsgrenzen 1.7.1976

8 10 20 30 Km

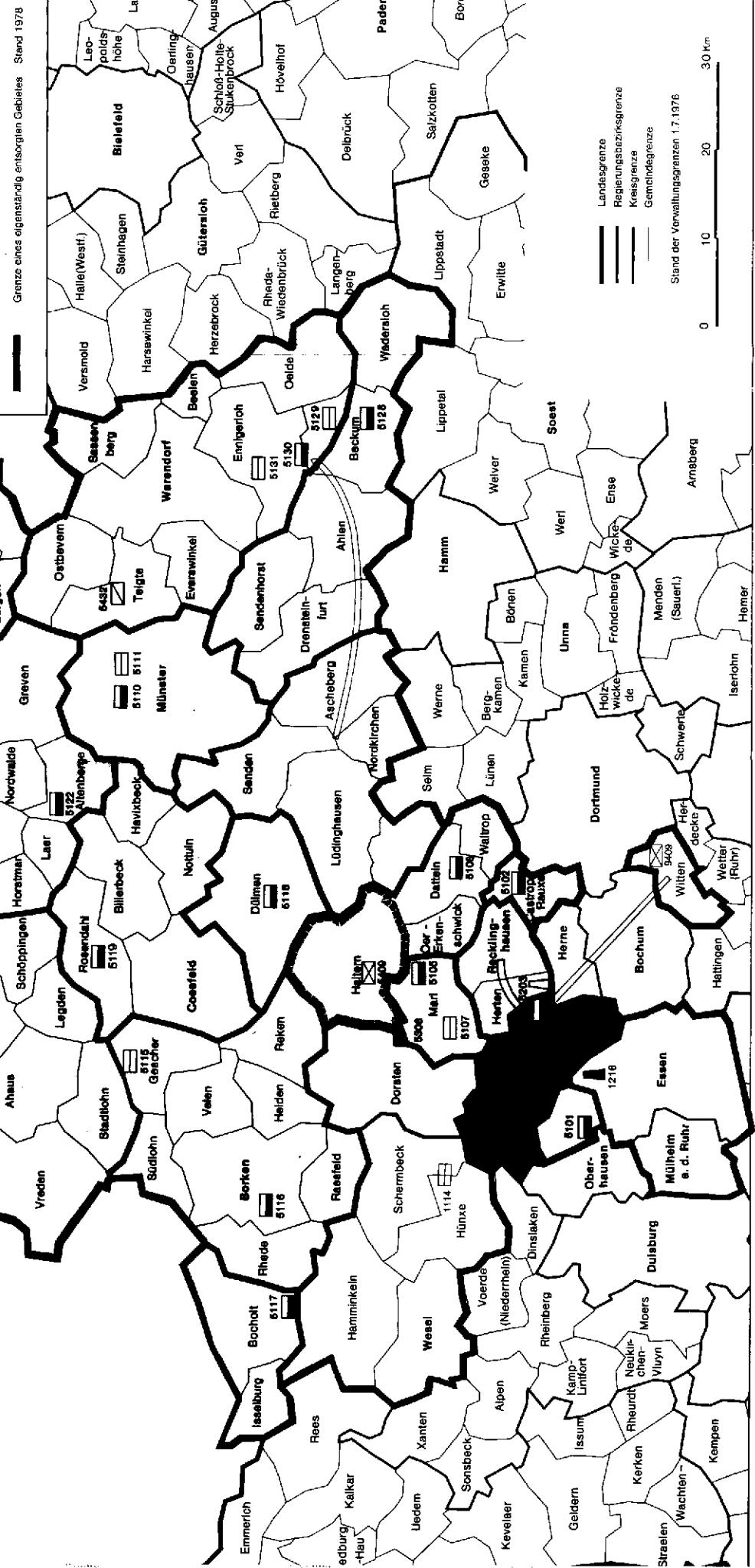




ABFALLBESEITIGUNGSPLAN NORDRHEIN - WESTFALEN

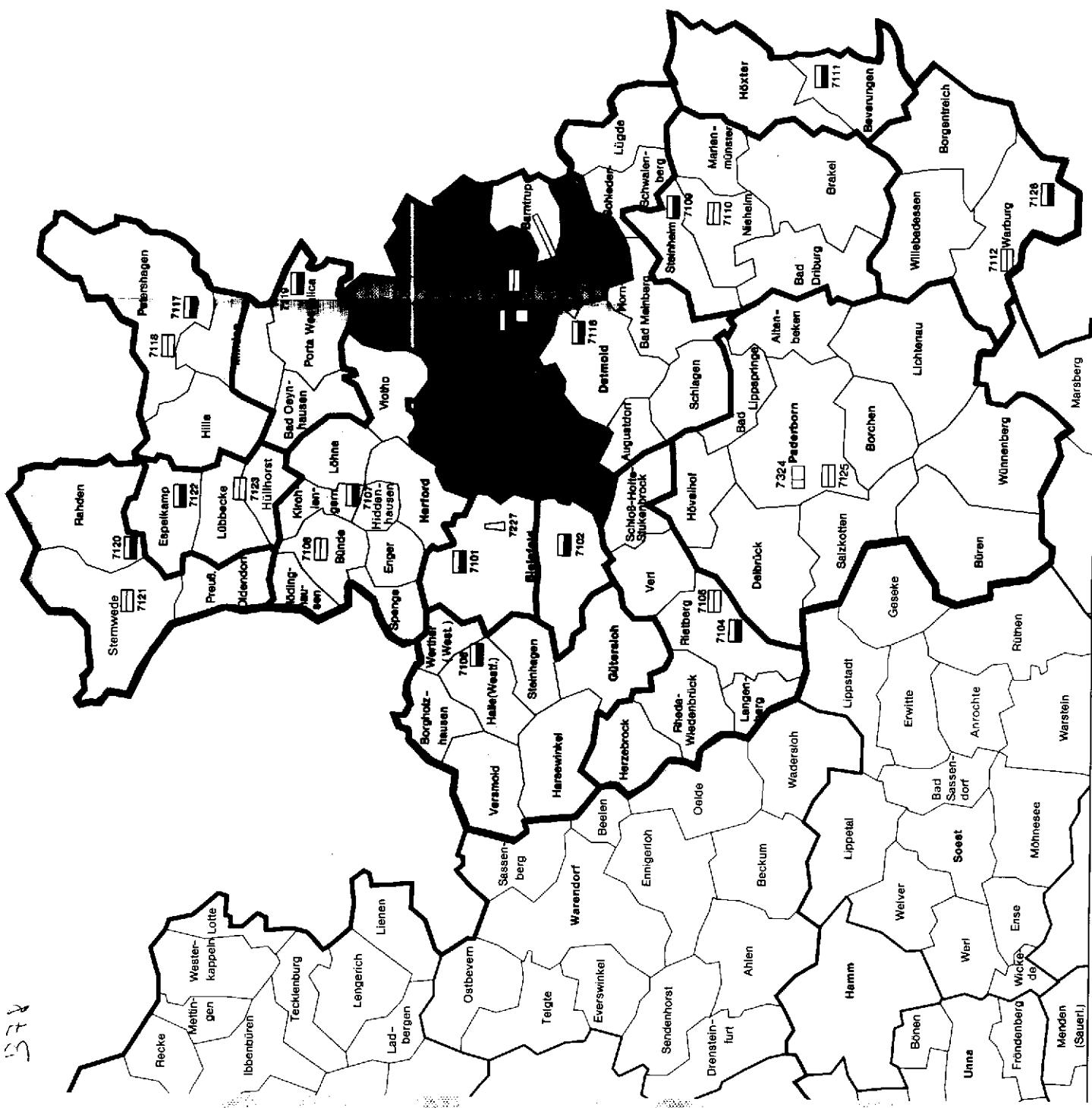
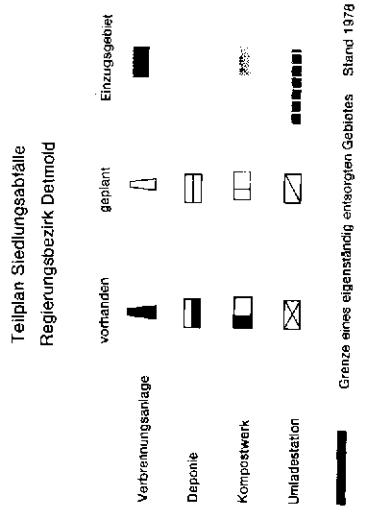
Teilplan Siedlungsabfälle
Regierungsbezirk Münster

vorhanden	geplant	Einzugsgebiet
Verbrennungsanlage		
Depot		
Kompostwerk		
Umladestation		

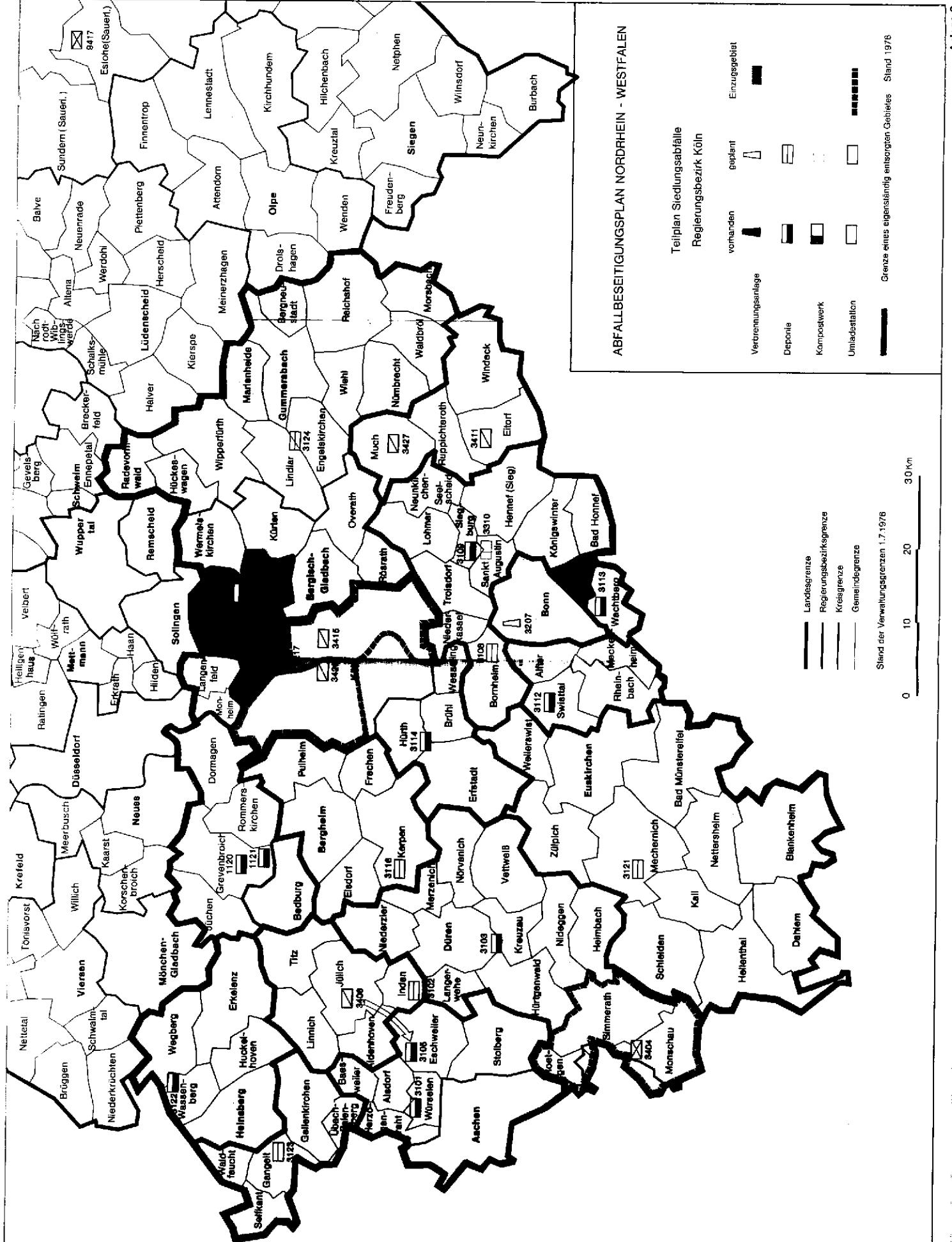


Zelle- und Strukturpräparatur der den Reg.-Rez. Münster

ABFALLBESIEITIGUNGSPLAN NORDRHEIN - WESTFALEN



Zeit- und Strukturplan für den Reg.-Bez. Köln



ABFALLBESEITIGUNGSPLAN NORDRHEIN - WESTFALEN

682

B 83/195

Reg.-Bezirk: Düsseldorf

Nr.	Anlage	Standort	Einzugsgebiet (Stand 1978)	Betriebsdauer/ Kapazität
1201	Verbrennungsanlage Düsseldorf	Kreisfreie Stadt Düsseldorf Düsseldorf Flinger Broich 25 TK 25 Blatt 4706 R: 25 5760 H: 56 7705	Düsseldorf, Teilgebiet Kreis Neuss: Meerbusch, Teilgebiet Kreis Mettmann: Erkrath, Mettmann, Ratingen (ab 1982 vorgesehen)	4 x 8 - 10 t/h 1 x 12 t/h
1203	Verbrennungsanlage Solingen	Kreisfreie Stadt Solingen Solingen Sandstr. TK 25 Blatt 4808 R: 25 7495 H: 56 7165	Solingen, Teilgebiet Kreis Mettmann: Haan, Hilden	2 x 8 t/h
1208	Verbrennungsanlage Wuppertal	Kreisfreie Stadt Wuppertal Wuppertal-Cronenberg Korertz TK 25 Blatt 4708 R: 25 7945 H: 56 7745	Wuppertal, Kreisfr. Stadt Remscheid	4 x 15 t/h
1212	Verbrennungsanlage Oberhausen- Niederrhein	Kreisfreie Stadt Oberhausen Oberhausen-Lirich Buschhausener Str. TK 25 Blatt 4507 R: 25 5780 H: 57 0600	Oberhausen, Teilgebiet Kreisfr. Stadt Duisburg: nördliches Stadtgebiet Duisburg, Teilgebiet Kreis Wesel: Dinslaken, Voerde	3 x 22 t/h
1216	Verbrennungsanlage Essen- Karnap	Kreisfreie Stadt Essen Essen Arenbergstr. 45 TK 25 Blatt 4407 R: 25 6917 H: 57 0940	Essen, Kreisfr. Stadt Mülheim, RP Münster , Teilgebiet Kreisfr. Stadt Bottrop: Kirchhellen, Teilgebiet Kreis Recklinghausen: Gladbeck, bis ca. 1981 Kreisfr. Stadt Gelsenkirchen, ab ca. 1981 Kreisfr. Stadt Bottrop	5 x 19 t/h
1217	Verbrennungsanlage Krefeld	Kreisfreie Stadt Krefeld, Krefeld-Uerdingen Parkstr. 234 TK 25 Blatt 4605 R: 25 4430 H: 56 9415	Krefeld, Teilgebiet der Kreisfreien Stadt Duisburg: Rumeln, Kaldenhausen	z. Z. 2 x 12 t/h
3217	Verbrennungsanlage Leverkusen	siehe RP Köln	Teilgebiet Kreis Mettmann: Monheim, Langenfeld	
1310	Kompostwerk Duisburg	Kreisfreie Stadt Duisburg Duisburg-Huckingen Kaiserswerther Str. 212 TK 25 Blatt 4606 R: 25 5135 H: 56 9320	Südliches Stadtgebiet Duisburg	
1435	Umladestation Mönchengladbach I	Kreisfr. Stadt Mönchengladbach Mönchengladbach-Neuwerk Graf-Haeseler-Str. TK 25 Blatt 4704 R: 25 3080 H: 56 7608	ehemalige Stadt Mönchengladbach (Im Verbund mit Deponie Raderberg)	1978